WfbM-Benchmarking der Teilhabe am Arbeitsleben

Ergebnisbericht 2020

Caritas Wertarbeit



WfbM-Benchmarking der Teilhabe am Arbeitsleben

Ergebnisbericht 2020

Caritas Wertarbeit

Wissenschaftliche Durchführung und Auswertung durch:



Institut für Technologie und Arbeit e. V. an der TU Kaiserslautern (ITA)

Annette Blaudszun-Lahm Dr. Frank Eierdanz Judith Hoffmann

Trippstadter Straße 113 67663 Kaiserslautern

Tel.: 0631 20583-0

Email: benchmarking@ita-kl.de Wiki: wiki.wfbm-benchmarking.de

Vorwort

Willkommen zu Ihrem Benchmarking-Auswertungsbericht des Messjahres 2020!

Im Jahr 2020 wurden Werkstätten für Menschen mit Behinderungen sehr stark durch die Corona-Pandemie und die vielen in diesem Zusammenhang erforderlichen Maßnahmen und Veränderungen geprägt. Die Situation wirkte sich dabei auch auf die Qualitätsmessung und die Ergebnisse der Qualitätsindikatoren aus. Ab Seite 15 in diesem Bericht finden Sie daher ein Sonderkapitel, das beleuchtet, wie stark die Qualitätsindikatoren im Coronajahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr eingebrochen sind. Dabei zeigt sich zwar, dass manche Angebote nur reduziert umgesetzt werden konnten. Es wird aber auch deutlich, wie viel gute Teilhabequalität trotz schwierigster Bedingungen ermöglicht werden konnte!

Das Netzwerk der Benchmarking-Werkstätten und der Benchmarking-Vergleich fallen dieses Jahr viel kleiner aus. Insb. die Werkstätten aus Niedersachsen sahen sich in der Coronazeit gezwungen, die Qualitätsmessung zu pausieren. Dadurch fehlen diesen WfbM Erkentnisse, ob und wie stark die Teilhabequalität eingeschränkt wurde durch die Corona-Herausforderungen.

Im Kapitel 4, das die Details der Kennzahlenmessung aufführt, gibt es viele Neuerungen im Zusammenhang mit der größeren Überarbeitung einiger Kennzahlen, die 2020 zum ersten Mal verändert erhoben wurden. Bei Förder-/Teilhabeplänen wurde das Kriterium »nicht älter als ein Jahr« abgeschafft, stattdessen wird nun das durchschnittliche Aktualisierungsalter angegeben. Betriebsintegrierte Arbeitsplätze werden nicht mehr zum Stichtag, sondern kontinuierlich übers gesamte Messjahr erfasst. Die stichtagsbezogenen Werte stehen aber für den Vorjahresvergleich weiter zur Verfügung. Eine neue Zusatzkennzahl ermöglicht den Abgleich, ob die Tätigkeit auf einem BiAP zielorientiert von der Förder-/Teilhabeplanung begleitet wird. Bei arbeitsbegleitenden Maßnahmen kann nun analysiert werden, ob Angebote von internen Fachkräften, externen Honorarkräften oder sogar von Menschen mit Beeinträchtigungen umgesetzt werden. Im Bereich der Fortbildungsaktivitäten des Personals werden nun auch Coachingmaßnahmen mitgezählt und es kann unterschieden werden zwischen dem Fachpersonal und Führungskräften.

Das Benchmarking der Teilhabe am Arbeitsleben in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen findet mit der Zielsetzung statt, die Qualität der Leistungen zur Förderung zur Teilhabe am Arbeitsleben auszuweisen und datenbasiert im Sinne des »Lernens von den Besten« zu verbessern. Grundlage des vorliegenden Auswertungsberichtes ist ein Kennzahlensystem, das in enger Zusammenarbeit zwischen WfbM und dem Institut für Technologie und Arbeit (ITA) an der Technischen Universität Kaiserslautern entwickelt wurde.

Dieses Kennzahlensystem ist so aufgebaut, dass objektive, »harte« Kennzahlen und die Mitarbeiterbefragung - verstanden als das subjektive Erleben von Dienstleistungsqualität durch die Mitarbeiter mit Behinderungen selbst - als Gesamtbild zu verstehen sind. Dabei werden Mitarbeiterbefragungen in der Regel alle drei Jahre durchgeführt, für den Vergleich der Auswertungsergebnisse zwischen den Werkstätten wird daher jeweils die jüngste Befragung verwendet. Die Verwendung der Befragungsergebnisse führt auch dazu, dass die Gesamteinschätzung der Teilhabequalität deutlich weniger von den Corona-Auswirkungen beeinflusst wird.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Kennzahlen bzw. Auswertungsergebnisse nur Hinweise auf die Qualität sozialer Arbeit geben können. Die Messergebnisse erfordern immer die Kenntnis des Zusammenhanges und die Interpretation durch Fachleute »vor Ort«. Daher istes nun wichtig, die Ergebnisse genau zu analysieren und im Team zu überlegen, was wie weiterentwickelt werden kann.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihr WfbM-Benchmarking-Team



Annette Blaudszun-Lahm (Projektleitung)

Dr. Frank Eierdanz

Judith Hoffmann

Inhalt

	Ab Seite
1. Einführung	5
Definition »Qualität der Teilhabe am Arbeitsleben« Die Messinstrumente	5
Die Punktbewertung	6
Die vier Vergleichs-Pools	7
Kleine Leseanleitung - Was finden Sie im Ergebnisteil?	8
2. Das Benchmarking-Netzwerk	9
3. Zusammenfassung der Ergebnisse	11
Sonderkapitel: Auswirkungen der Corona-Zeit auf die Teilhabequalität	12
Die Qualität der Teilhabe am Arbeitsleben auf einen Blick	15
Wie haben sich die Kennzahlen über die letzten drei Jahre entwickelt?	16
4. Die Ergebnisse im Einzelnen - Die Kennzahlen	35
5. Die Ergebnisse im Einzelnen - Mitarbeiterbefragung (intern)	139
6. Die Ergebnisse im Einzelnen - Mitarbeiterbefragung (BIAP)	140
	. 10
7. Die Ergebnisse im Einzelnen - Checklisten	141
8. Profil Ihrer Werkstatt und ähnliche andere Werkstätten	146

Stand der Datenbank: 11.04.2021 09:06

CARITAS WERTARBEIT

4

1. Einführung

Definition »Qualität der Teilhabe am Arbeitsleben«

Das gemeinsame Verständnis von Qualität der Teilhabe am Arbeitsleben bildet die Grundlage des WfbM-Benchmarkings der Teilhabe am Arbeitsleben im Werkstättenbereich. Mit der 2014 angepassten Definition werden nun neben den Vorgaben des SGB IX und der Werkstättenverordnung auch die wesentlichen Aspekte der Behindertenrechtskonvention berücksichtigt. Diese Aktualisierung der Qualitätsdefinition erforderte eine intensive Überarbeitung des gesamte Kennzahlensystems, im Zuge dessen einige Kenn-zahlen neu aufgenommen, einige weiterentwickelt und einige gestrichen sowie Verfahren zur Reduktion des Messaufwandes verabschiedet wurden.

Qualität der Teilhabe am Arbeitsleben bedeutet

die gemeinsame Vereinbarung und Umsetzung von personenzentrierten beruflichen und persönlichen Entwicklungszielen.

Dies wird erreicht durch differenzierte Arbeits-, Bildungs- und Assistenzangebote sowie hohe Fachkompetenz des Personals.

Mit der Teilhabe am Arbeitsleben wird Inklusion und dadurch Lebensqualität im größtmöglichen Umfang gefördert.



Was verstehen wir darunter?

- »Qualität der Teilhabe am Arbeitsleben bedeutet die gemeinsame Vereinbarung und Umsetzung von personenzentrierten beruflichen und persönlichen Entwicklungszielen. (...)«
 - Im Sinne partizipativer Entscheidungsfindung werden individuelle und bedarfsorientierte Entscheidungen zu bildungs-, arbeits- und berufsbezogenen Maßnahmen gemeinsam zwischen Mitarbeitern und Fachpersonal getroffen werden.
 - Die Qualität der persönlichen und beruflichen Entwicklung zeigt sich am Erhalt oder an der Erweiterung der Methoden-, Fach-, Sozial- und Selbstkompetenzen.
- » (...) Dies wird erreicht durch differenzierte Bildungs-, Arbeits- und Assistenzangebote sowie hohe Fachkompetenz des Personals. (...)«
 - Differenzierte Bildungsangebote: Eine ausreichende Binnendifferenzierung beruflicher Bildung wird den individuellen Fähigkeiten und beruflichen Zielen der Mitarbeiter entsprechend umgesetzt und eine Orientierung an anerkannten Ausbildungsberufen durch entsprechende Qualifizierungsangebote und Kooperationen mit externen (Aus-) Bildungseinrichtungen angestrebt.
 - Berufliche Bildung wird dabei nicht nur als Angebot während der Berufsbildungsmaßnahme innerhalb der ersten beiden Jahre in der Werkstatt verstanden, sondern umfasst im Sinne der Förderung lebenslangen Lernens Bildungs- bzw. Qualifizierungsangebote für alle Mitarbeiter der Werkstatt entsprechend der gemeinsam vereinbarten Entwicklungsziele.
 - Differenzierte Arbeitsangebote: Mitarbeiter können durch personenzentrierte Arbeitsgestaltung und ein möglichst breites Angebotsportfolio an Arbeitsplätzen innerhalb der Werkstatt, auf betriebsintegrierten Arbeitsplätzen und bei geeigneten Mitarbeitern durch Förderung des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, am Arbeitsleben teilhaben.
 - Die Arbeitsangebote unterstützen eine möglichst gleichberechtigte Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung sowie den Erhalt bzw. die Förderung der psychischen und physischen Gesundheit, der Kompetenzen und der Leistungsfähigkeit (vgl. Kubek, 2012).
 - Differenzierte Assistenzangebote: Mitarbeiter werden durch individuelle Assistenz in ihrem Arbeitsalltag und soweit möglich in ihrer unabhängigen Lebensführung befähigt;

- das heißt, Selbstbestimmung im Sinne des Empowerments von Mitarbeitern durch Aktivierung innerer Ressourcen und durch unterstützende äußerer Bedingungen (vgl. Erhardt & Grüber, 2013) zu fördern sowie die Kontrolle über das eigene Leben und eine autonome Ge-staltung des Alltags zu ermöglichen.
- Hohe Fachkompetenz: Unter Kompetenz des Personals verstehen wir den hohen Standard und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Methoden-, Fach-, Sozial- und Selbstkompetenzen, um damit aktuellen Arbeitsanforderungen optimal begegnen zu können.
- »(...) Mit der Teilhabe am Arbeitsleben wird Inklusion und dadurch Lebensqualität im größtmöglichen Umfang gefördert.«
 - Inklusion: Unter dem Beitrag der Werkstätten zu einer gelingenden Inklusion verstehen wir durch die Entwicklung von Strukturen und Praktiken und einer entsprechenden Kultur, Teilhabe, Mitwirkung, Gleichberechtigung und Selbstbestimmung zu ermöglichen (vgl. Kammann, C. (2008)), sowie durch regionale Vernetzung Zugänge zu gesellschaftlicher Teilhabe zu schaffen und für Mitarbeiter nutzbar zu machen.
 - Die Zusammenarbeit mit Akteuren im Umfeld der Werkstätten ermöglicht es Mitarbeitern, wohnortnahe Arbeits-, Bildungs- oder andere Angebote wahrzunehmen.
 - Lebensqualität: Unter Lebensqualität verstehen wir in Anlehnung an Schäfers (2008) drei zentrale Lebensqualitätsdimensionen: »Subjektives Wohlbefinden«, »Selbstbestimmungsmöglichkeiten« und »Partizipation am gemeinschaftlichen Leben«

Diese in der Definition und ihrer Erläuterung formulierten Qualitätsziele werden im Benchmarking - soweit möglich - über das Kennzahlensystem abgebildet.

Die Messinstrumente

Seit der Entwicklung des Benchmarking, die 2002 gemeinsam mit sieben Werkstätten begann, wurden die eingesetzten Erhebungsinstrumente ständig weiterentwickelt. Das Ziel ist es, maximale Aussagekraft mit möglichst niedrigem Erhebungsaufwand zu erreichen. Es kommen verschiedene Erhebungsmethoden zum Einsatz:

Kennzahlen: Das Kennzahlensystem besteht aus einem Satz von 15-20 Kenngrößen, die teils für jeden Werkstattmitarbeiter mit Behinderung, teils für die Werkstatt als Ganzes gemessen werden. Einige Kennzahlen werden nur im Benchmarking BUND eingesetzt, andere nur in Niedersachsen. Die meisten Messgrößen jedoch stehen identisch in allen Werkstätten zur Verfügung. Zur Reduktion des Messaufwands werden einige Kennzahlen nicht jährlich gemessen und andere nur freiwillig.

Mitarbeiterbefragung: Das subjektive Erleben der Mitarbeiter mit Behinderung ist ebenso wichtig wie die Kennzahlen für die Bewertung der Teilhabequalität. Für betriebsintegriert eingesetzte Mitarbeiter kommt ein anderer Fragebogen zum Einsatz als für werkstattinterne Mitarbeiter. Die Befragung wird üblicherweise alle drei Jahre wiederholt, so dass die Ergebnisse für drei Jahre gültig sind.

Checklisten: Zu speziellen Themen werden Checklisten eingesetzt, die, von verschiedenen Gremien der Wekstatt ausgefüllt, spezifische Informationen liefern und damit Kennzahlen und Befragung ergänzen.

Personalbefragung: Seit 2020 steht eine neu entwickelte Befragung des Fachpersonals zur Verfügung, das als freiwillig nutzbare Ergänzung sehr gut geeignet ist, eine zusätzliche wichtige Beurteilungsperspektive in die Bewertung der Teilhabequalität mitaufzunehmen. Dabei werden im Teil A der Befragung Aspekte der

Die Punktbewertung

Die Ergebnisse der drei Erhebungsinstrumente unterscheiden sich voneinander und sind daher nicht direkt miteinander vergleichbar. Bei den Kennzahlen liegen unterschiedliche Dimensionen vor, häufig Prozentangaben, teilweise aber auch Angaben in Stunden oder Euro. Bei der Mitarbeiterbefragung werden Antworten auf verschiedenen Skalen gegeben, mit zwei bis vier Antwortmöglichkeiten.

Um Ergebnisse zusammenfassen und vergleichen zu können, macht es Sinn, die Resultate aller Erhebungsinstrumente zu kombinieren. Dafür ist es erforderlich, die Werte umzurechnen und in ein einheitliches Zahlenformat zu bringen. Dafür wird der Punktwert eingesetzt. Dieser Punktwert verläuft einheitlich von 0 bis 100 Punkte und ist immer eindeutig gerichtet: 0 Punkte bedeutet immer das schlechteste, 100 Punkte das beste Ergebnis.

Um die einzelnen Ergebnisse in Punktewerte umzurechnen, kommen unterschiedliche Verfahrensweisen zum Einsatz:

Bei der Mitarbeiterbefragung erhält grundsätzlich die beste Antwortmöglichkeit den Wert 100 Punkte und die schlechteste den Werte 0 Punkte. Bei der Frage »Machen Sie Ihre Arbeit gerne« zum Beispiel wird die Antwort »Ja« mit 100 Punkte gewertet, die Antwort »Nein« mit 0 Punkten und die Antwortoptionen dazwischen »Eher ja« und »Eher nein« mit 75 bzw. 50 Punkten. Bei negativ formulierten Fragen (z.B. »Finden Sie die Fahrzeit zu lang?«) erhält umgekehrt die verneinende Antwort 100 Punkte und die zustimmende 0 Punkte. Aus dem Mittelwert aller Antworten wird das Punktergebnis für die Frage berechnet.

Bei den meisten Kennzahlen kommt ein anderer Ansatz zum Einsatz, um Kennzahlenwerte in Punktwerte umzurechnen. Da bei vielen Kennzahlen das reale Spektrum der auftretenden Werte nicht 0-100% abdeckt oder auch in ganz anderen Dimensionen wie Stunden oder Euro vorliegt, gibt es keine natürlichen Grenzen, die etwa 100 Punkte bedeuten könnten. Daher wird ein relativer Ansatz gewählt, bei dem der beste real aufgetretene Wert 100 Punkt erhält. Um Schwankungen und den Einfluss von Ausreißern zu reduzieren, wird dieser Bestwert aus allen im Benchmarking seit 2006 vergekommenen Werten und unter Ausschluss der oberen und unteren 5% Extremwerte festgelegt. 100 Punkte bedeuten somit, im Bereich der besten 5% der je gemessenen Werte zu sein. Die entsprechenden Grenzwerte werden im Kapitel 4 für jede Kennzahl angegeben.

Grob lassen sich die Punktwerte wie folgt interpretieren:



Die vier Vergleichs-Pools

Das WfbM-Benchmarking bietet jede Menge Möglichkeiten, die Qualität der Teilhabe am Arbeitsleben der eigenen Werkstatt mit der in vielen anderen Werkstätten zu vergleichen. Im Ergebnisbericht werden für alle gemessenen Aspekte Durchschnittswerte aller Werkstätten und Rangplätze Ihrer Werkstatt im Vergleich aufgeführt. Um hierbei möglichst viel Information zu bieten, gibt es gleich vier verschiedene Vergleichsgruppen - dabei fällt der Pool 2020 aufgrund von Corona viel kleiner aus:

- (1) Gesamt: Alle am WfbM-Benchmarking in ganz Deutschland teilnehmenden Werkstätten. Im Messjahr 2020 waren dies 8 Werkstätten mit insgesamt 8.456 Mitarbeitern mit Behinderung.
- (2) BUND: Die Werkstätten, die am bundesweiten WfbM-Benchmarking teilnehmen. Im Messjahr waren dies 8 Werkstätten mit 8.456 Mitarbeitern mit Behinderung. In diesen Werkstätten ist die Durchführung der Mitarbeiterbefragung mindestens alle drei Jahre verpflichtend.
- (3) Niedersachsen: Im Messjahr haben die 28 Werkstätten aus Niedersachsen mit insgesamt 17.069 Mitarbeitern mit Behinderung keine auswertbaren Daten geliefert.
- (4) Psy-Pool: Werkstätten, in denen überwiegend Menschen mit psychischer Beeinträchtigung arbeiten. Da in größeren Einrichtungen häufig einzelne Standorte/Betriebsstätten diese Klientel aufweisen, sind im so genannten Psy-Pool sowohl ganze Werkstätten als auch einzelne Betriebsstätten vertreten immer unter der Voraussetzung, dass sie mindestens 50% Mitarbeiter mit psychischer Behinderung haben. Für das Messjahr befinden sich 8 (Teil-)Werkstätten mit insgesamt 3.874 Mitarbeitern mit Behinderung in diesem Pool.

In den Ergebnislisten finden Sie die Durchschnittswerte jeweils für alle Vergleichspools. Rangplätze Ihrer Werkstatt werden für Gesamt, für BUND oder Niedersachsen - je nachdem, wo Ihre Werkstatt angesiedelt ist - sowie für den Psy-Pool angezeigt, sofern Ihre Werkstatt einen entsprechend hohen Anteil Menschen mit psychischer Behinderung hat. Die Rangplätze sind mit R-GES für Gesamt, R-BUND, R-NI für Niedersachsen sowie R-PSY für den Psy-Pool abgekürzt.

Kleine Leseanleitung - Was finden Sie im Ergebnisteil?

Je nachdem, welche Bestandteile des Benchmarkings Ihre Werkstatt nutzt, ist Ihr Ergebnisbericht unterschiedlich dick. Insbesondere die zwei Mitarbeiterbefragungen (intern und für betriebsintegriert Eingesetzte) sowie der Vergleich von verschiedenen Betriebsstätten nehmen viel Extraplatz in Anspruch.

Für alle gleich ist der Einführungsteil im Kapitel 1 und die Übersicht der Benchmarking-Teilnehmer im Kapitel 2 mit den im Bericht verwendeten Abkürzungen der Werkstattnamen sowie den Kontakdaten aller teilnehmenden Werkstätten. Mit diesen Angaben können Sie für jede Kennzahl die Besten herausfinden und kontaktieren, um Genaueres zu deren erfolgreichen Lösungsideen zu erfahren!

Die Zusammenfassung der Ergebnisse, die Ihre Werkstatt erreicht hat, im Kapitel 3 ist der wichtigste Abschnitt. Hier können Sie sich schnell einen Überblick über die wesentlichen Resultate verschaffen. Starten Sie hier Ihre inhaltliche Ergebnisanalyse. Für jede einzelne Kenngröße sind die wesentlichen Ergebnisse angegeben sowie ein Querverweis, wo in den Detailkapiteln weitere Informationen zu finden sind. So können Sie gezielt die wichtigen Stellen vertiefen, ohne sich in zu vielen Details zu verlieren. In diesem Abschnitt finden Sie auch die neue Übersicht über Veränderungen der letzten Jahre.

Kapitel 4 enthält alle Detailergebnisse zu den Kennzahlen im Benchmarking-Vergleich Ihrer mit über 50 anderen Werkstätten. Hier lohnt auf jeden Fall der Blick auf die jeweils zweite Seite jeder Kennzahl mit der Abbildung. Die darauf folgenden Tabellen dienen eher der späteren Detailanalyse.

In Kapitel 5 finden Sie die Auswertung der Befragung der werkstattintern eingesetzten Mitarbeiter - sofern Sie im Messjahr eine Befragung durchgeführt haben. Auch hier präsentieren die Abbildungen den spannenden Benchmarking-Vergleich und die Tabellen weitere Detailergebnisse für den gründlichen Leser.

Kapitel 6 beinhaltet die Ergebnisse der Befragung von Mitarbeitern mit betriebsintegriertem Arbeitsplatz. Besonders zu beachten ist, dass immer, wenn weniger als fünf Personen eine Frage beantwortet haben, nur ein »x« anstelle der Ergebnisse angezeigt wird, um die Anonymität der wenigen Befragten sicher zu stellen.

In Kapitel 7 finden Sie die Ergebnisse eingesetzter Checklisten - sofern im Messjahr in Ihrer Werkstatt eine Checkliste verwendet wurde. Dieses Mal finden Sie hier die »Checkliste Vorbereitung & Betreuung von Mitarbeitern mit betriebsintegrierten Arbeitsplätzen«, die vielfältige Struktur- und Organisationsdetails in der Betreuung von Mitarbeitern, aber auch Partnerbetrieben aufzeigt.

Kapitel 8 liefert die wichtigsten Strukturdaten Ihrer Einrichtung und für jede Struktureigenschaft eine Liste ähnlicher Vergleichswerkstätten.

Erläuterungen zu Beginn jedes Kapitels erleichtern das Verständnis der jeweiligen Graphiken. Im Bericht werden Mitarbeiter mit Behinderungen als »Mitarbeiter«, das mit der Förderung und Betreuung beauftragte Fachpersonal als »Angestellte« bezeichnet.

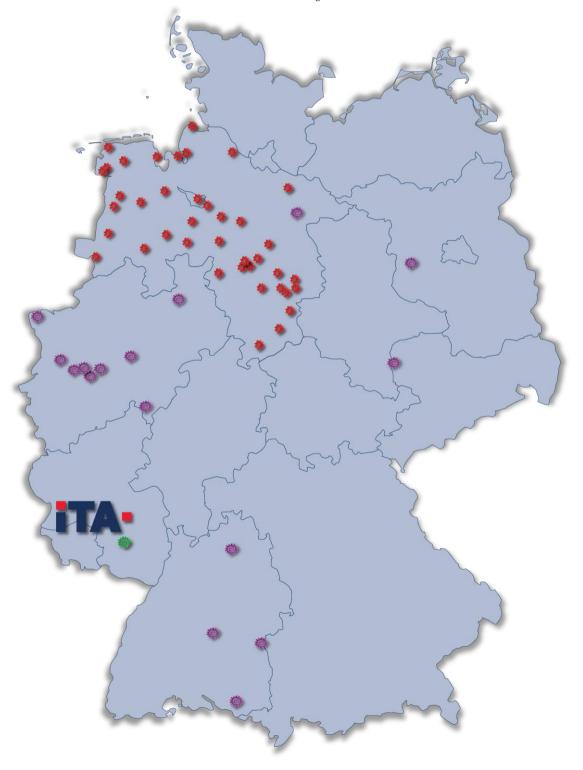
2. Das Benchmarking-Netzwerk

Was finden Sie in diesem Kapitel?

Neben den detaillierten Ergebnissen der Analyse der Qualität der Teilhabe am Arbeitsleben ist der Zugang zu Best-Practice-Wissen und zu möglichen Lern- und Kooperationspartnern der wesentliche Mehrwert des WfbM-Benchmarkings. Dadurch, dass alle Benchmarking-Teilnehmer genau die gleiche Messmethodik angewendet haben, sind die Ergebnisse vergleichbar und die Besten pro Themenfeld können bestimmt werden.

In den Abbildungen der einzelnen Ergebniskapitel werden die besten mit ihrem Werkstatt-Kürzel aufgeführt. Sie können so für jeden Einzelaspekt sehen, wer ggfs. ein guter Ansprechpartner ist, um Ideen für die Verbesserung Ihres Unternehmens zu sammeln. Unsere Erfahrung aus 15 Jahren Benchmarking ist: Alle Werkstätten sind offen für den Austausch.

Nutzen Sie diese Chance und die vielen tollen Ideen im Benchmarking-Netzwerk!



CAWA

Caritas Wertarbeit

Köln

Jochen Günther Jochen.Guenther@caritas-koeln.de 0221 379549 32

DIW

Donau-Iller Werkstätten gGmbH

Ulm

Theresa Baamann t.baamann@lhdi.de 0731 / 922 68 - 341

Sabrina Martschat s.martschat@lhdi.de

HDL

Haus der Lebenshilfe gGmbH

Uelzen

Uwe Dietrich uwe.dietrich@hdl-uelzen.de 05861 9884-13

HPZ

Heilpädagogisches Zentrum Krefeld -Kreis Viersen gGmbH

Krefeld

Manuel Wölbert m.woelbert@hpzkrefeld.de 02156 480128

Thomas Laenen t.laenen@hpzkrefeld.de 02152 9577-51

proviel

proviel GmbH

Wuppertal

Ulrich Rehwald u.rehwald@proviel.eu 0202 245 08-751

proWerk

proWerk v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

Bielefeld

Melanie Dammann melanie.dammann@bethel.de 0521 144 1810

Martin Arnold martin.arnold@bethel.de

SH_Horb

Stiftung Samariterherberge Horburg

Horburg

Ines Stübner ines.stuebner@wfbm-horburg.de 034204 686-17

Andrea Wierschin andrea.wierschin@wfbm-horburg.de 034204 686-27

WLH

Werkstatt Lebenshilfe Bergisches Land GmbH

Wermelskirchen

Ramona Zöllner ramona.zoellner@lhbl.de 02196 9503-208

> Martin Plug martin.plug@lhbl.de 02196 9503-122

3. Zusammenfassung der Ergebnisse

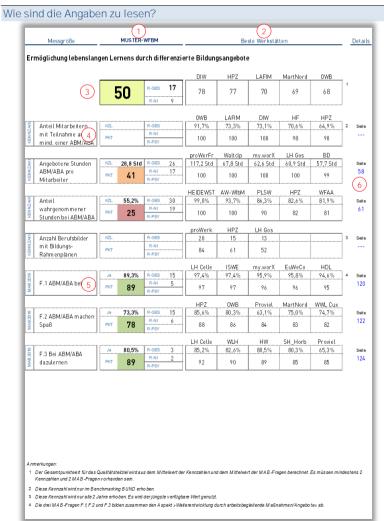
Was finden Sie in diesem Kapitel?

Dieses Kapitel gibt Ihnen den schnellen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse für Ihre Werkstatt!

Hierzu werden zunächst alle Kennzahlen und Fragen der Mitarbeiterbefragung den Qualitätsteilzielen, die in der Definition »Qualität der Teilhabe am Arbeitsleben« formuliert sind (s. Kapitel 1), zugeordnet. Für jedes Qualitätsteilziel werden die zugehörigen Kennzahlen und MAB-Fragen aufgelistet und aus den Punktwerten ein Gesamtpunktwert für das Qualitätsteilziel berechnet. Da nicht alle Kennzahlen im BUND und in Niedersachsen gleichermaßen erhoben werden, unterscheidet sich die Berechnung der Qualitätsteilziele geringfügig von Werkstatt zu Werkstatt. Mindestbedingungen stellen die Aussagekraft sicher. Wenn nicht genügend Werte zur Verfügung stehen, wird nur ein »x« angezeigt. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn Ihre Werkstatt (noch) keine Mitarbeiterbefragung durchgeführt hat. In diesem Fall bieten die Kennzahlen alleine eine gute Möglichkeit, die eigene Werkstatt im Vergleich einzuordnen.

Zusätzlich zu allen wichtigen Ergebnissen finden Sie in diesem Kapitel die Besten für jeden Aspekt. Bis zu fünf Werkstätten für jede Kennzahl und jede MAB-Frage werden mit den zugehörigen Punkt- und Kennzahlenwerten bzw. dem Grad der Zustimmung zu einer MAB-Frage aufgeführt. Voraussetzung ist, dass die Besten mindestens 50 Punkte aufweisen! Zu beachten ist, dass bei einigen Kennzahlen (Praktika, betriebsintegrierte Arbeitsplätze, Werkstattlohn) für einen geeigneteren bundesweiten Vergleich der Wert im regulären Arbeitsbereich (RP), d.h. ohne den besonderen Förderbereich (SF) in der Bestenliste verwendet wird.

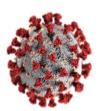
Dieser Abschnitt dient auch dem Einstieg in die vertiefte Analyse der Ergebnisse. Hierzu finden Sie zu jedem Aspekt einen Querverweis auf Detailkapitel der Kennzahlen, Befragungen und Checklisten. So können Sie die entsprechende Seite schnell finden und gezielt nach ausführlicheren Detailergebnissen schauen. Beachten Sie bitte, dass keine Querverweise angezeigt werden, wenn die betreffende Kennzahl in Ihrer Werkstatt nicht erhoben wird (bei Niedersachsen- oder BUND-spezifischen Kennzahlen) oder wenn Werte einer früheren Mitarbeiterbefragung (die ja bis zu drei Jahre verwendet werden) genutzt werden. In letzterem Fall finden Sie die Detailergebnisse im Bericht des entsprechenden Jahres.



- 1) Spalte mit den Ergebnissen Ihrer Werkstatt.
- Spalte mit bis zu fünf »Besten« (mind. 50 Punkte).
- Gesamtwert für das gesamte Qualitätsteilziel, errechnet aus allen dazugehörigen Messgrößen.
 Voraussetzung für die Berechnung ist zumeist, dass Kennzahlen und Mitarbeiterbefragung verfügbar sind. Details sind in den Anmerkungen unten erläutert.
 Wenn für Ihre Werkstatt nicht ausreichend Werte verfügbar sind, etwa, wenn Sie (noch) keine Befragung durchgeführt haben, wird nur ein »x« angezeigt.
- 4 Ergebnisfeld für eine Kennzahl. Werden für Ihre Werkstatt keine Werte angezeigt, liegen die Daten nicht vor, bspw. weil die Kennzahl im Messjahr nicht erhoben wurde oder nur für Niedersachsen bzw. BUND gilt.
- Ergebnisfeld für Frage der Mitarbeiterbefragung. Das kleine Feld links gibt das Jahr an, aus dem die jüngste Befragung vorliegt. Hat Ihre Werkstatt noch keine Befragung durchgeführt, bleibt das Feld leer.
- Querverweis auf das Ergebniskapitel, in dem weitere Details zu der Messgröße zu finden sind.

Sonderkapitel: Auswirkungen der Corona-Zeit auf die Teilhabequalität

Das Jahr 2020 war auch für das WfbM-Benchmarking ein besonderes Jahr. Dass Werkstätten zeitweise komplett geschlossen waren und auch danach vieles anders und teilweise nur eingeschränkt tun konnten, hat sich auch auf die Qualitätsmessung und die Ergebnisse der Qualitätsindikatoren ausgewirkt.



So fällt schnell ins Auge, dass der Benchmarking-Vergleich deutlich kleiner ausfällt. Vor allem die Werkstätten aus Niedersachsen sahen sich in der Corona-Zeit gezwungen, die Qualitätserhebung zu pausieren. Daher liegen für diese Werkstätten für 2020 keine Werte vor. Aber auch bei den übrigen WfbM lief vieles anders. Beispielsweise konnten arbeitsbegleitende Angebote nicht oder nur in kleineren Gruppen durchgeführt werden. Teilweise war es viel schwieriger, Angebote auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt (Praktika, BiAP) zu ermöglichen, weil auch Unternehmen von der Krise beeinträchtigt waren. Dabei waren die Werkstätten jedoch sehr unterschiedlich von den Auswirkungen betroffen.

Dieses Sonderkapitel fasst die wesentlichen Veränderungen der Qualitätsgrößen für das Jahr 2020 zusammen und stellt die Ergebnisse Ihrer Werkstatt mit denen der anderen in den Vergleich. So lässt sich einschätzen, ob Ihre Werkstatt besonders erfolgreich mit der Situation umzugehen wusste oder besonders stark beeinträchtigt war.

Auswirkungen auf die Fähigkeiten der Mitarbeiter

In der Coronazeit konnten viele Angebote und Leistungen der Werkstatt nicht oder nur eingeschränkt stattfinden, etwa berufliche Bildung, arbeitsbegleitende Angebote, Lernen am Arbeitsplatz usw. Hat sich diese monatelange Zeit geringerer Förderung negativ auf die Fähigkeiten der Mitarbeiter ausgewirkt?

Um diese Frage zu beantworten, können die Messdaten der Fähigkeitsanalyse genutzt werden. Dazu wird zunächst die Fähigkeitsveränderung der letzten 12 Monate berrechnet (Messung 2020 minus Messung 2019). Dann werden die Mitarbeiter in zwei Gruppen geteilt: Gruppe 1 - alle Mitarbeiter, die 2020 vor dem ersten Lockdown, also vor dem 15. März 2020 gemessen wurden; und Gruppe 2 - alle Mitarbeiter mit Messung nach dem 15. März 2020. In den Messdaten der Mitarbeiter der Gruppe 2 könnten sich Auswirkungen der Zeit mit weniger Förderung zeigen.

0 4 1 4 / 4

	CAWA	Alle WfbM
Mitarbeiter mit Messung VOR dem 15.03.2020		
Personen mit Messung	1	617
Durchschnittliche Fähigkeitsveränderung ¹	-0,89	0,00
Anteil Mitarbeiter mit Fähigkeitsverbesserung	22%	20%
Anteil Mitarbeiter mit Fähigkeitsverschlechterung	56%	20%
Mitarbeiter mit Messung NACH dem 15.03.2020		
Personen mit Messung	752	5.018
Durchschnittliche Fähigkeitsveränderung	0,05	0,02
Anteil Mitarbeiter mit Fähigkeitsverbesserung	25%	21%
Anteil Mitarbeiter mit Fähigkeitsverschlechterung	22%	21%

Auswirkungen auf die Förder-/Teilhabeplanung

Der gesamte Prozess der Förder-/Teilhabeplanung konnte in der Coronazeit nur unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden, etwa weil Mitarbeiter teils gar nicht in der Werkstatt waren und Teilhabegespräche schwieriger umgesetzt werden konnten. Führten diese Einschränkungen zu deutlichen Einbußen bei der personenzentrierten Förder-/Teilhabeplanung?

Der Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 ermöglicht eine Einschätzung der Entwicklung.

	CAWA	Alle WfbM
Anteil Mitarbeiter mit vollständigem Förder-/Teilhabeplan ²		
2019	94%	82%
2020	75%	47%
Veränderung	-19%	-35%

Anmerkungen.

¹ Dargestellt ist der Mittelwert der neun Fähigkeitsdimensionen. Es zeigen sich keine wesentlichen Unterschiede bei einzelnen Fähigkeiten.

² Dargestellt ist die bis 2019 genutzte Kennzahl »Vollständige Förder-/Teilhabepläne, die nicht älter als 1 Jahr sind«.

	CAWA	Alle WfbM
Im Förder-/Teilhabeplan geplante und durch	geführte interne Praktika	
2019	100%	88%
2020	79%	77%
Veränderung	-21%	-10%
Im Förder-/Teilhabeplan geplante und durch	geführte externe Praktika	
2019	93%	91%
2020	77%	76%
Veränderung	-16%	-14%

Auswirkungen auf werkstattinterne Angebote

Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen waren viele Angebote und Möglichkeiten, die sonst innerhalb der Werkstatt bestehen, nicht oder nur eingeschränkt möglich. So konnten arbeitsbegleitende Angebote nur schwer durchgeführt werden, Gruppenwechsel für Praktika waren zeitweise ausgeschlossen und begegnungsfördernde Arbeitsplätze mit regelmäßigen Kontakten zu Kunden oder Lieferanten waren stark reduziert. Wie stark waren werkstattinterne Möglichkeiten in der Coronazeit reduziert?

Zur Einschätzung der Auswirkungen dient der Vergleich mit dem Vor-Corona-Jahr 2019.

	CAWA	Alle WfbM
Anteil Mitarbeiter mit absolviertem interne	n Praktikum im Arbeitsbereich	
2019	6%	10%
2020	2%	7%
Veränderung	-3%	-3%
Anteil Mitarbeiter mit begegnungsfördernd	em Arbeitsplatz zum Stichtag ¹	
2019	12%	11%
2020	14%	10%
Veränderung	1%	-2%
Angebotene Stunden arbeitsbegleitender M	laßnahmen	
2019	23,2	37,0
2020	3,7	16,0
Veränderung	-84%	-57%
Anteil wahrgenommener Stunden arbeitsbe	egleitender Maßnahmen	
2019	79%	74%
2020	78%	35%
Veränderung	0%	-39%
Anteil Mitarbeiter, die an mind. 1 arbeitsbe	gleitenden Maßnahme teilgenommen habei	n
2019	67%	54%
2020	63%	55%
Veränderung	-4%	1%

Anmerkungen.

¹ Bei dieser Kennzahl ist zu berücksichtigen, dass der Stichtag der Erhebung in 2020 am 31.12. und 2019 am 30.06. war.

Auswirkungen auf werkstattexterne Angebote

Auch die Möglichkeiten für Mitarbeiter der Werkstatt, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig zu sein, als Praktikum, betriebsintegrierter Arbeitsplatz oder nach Vermittlung, waren in der Coronazeit teilweise stark eingeschränkt. Wie deutlich zeigen sich die reduzierten werkstattexternen Einsatzmöglichkeiten?

Auch für diesen Aspekt dient der Vergleich mit 2019 als Referenz.

	_ CAWA _	Alle WfbM
Anteil Mitarbeiter mit absolviertem externen P	raktikum	
2019	8,4%	5,3%
2020	6,5%	3,9%
Veränderung	-1,9%	-1,4%
Anteil Mitarbeiter mit betriebsintegriertem Ein	zel-Arbeitsplatz ¹	
2019	9,0%	6,1%
2020	10,4%	6,1%
Veränderung	1,3%	-0,1%
Anteil Mitarbeiter mit betriebsintegriertem Gru	uppen-Arbeitsplatz ¹	
2019	1,7%	1,7%
2020	1,1%	1,9%
Veränderung	-0,6%	0,2%
Anteil Mitarbeiter, die auf den allgemeinen Arb	eitsmarkt vermittelt wurden	
2019	0,2%	0,3%
2020	0,3%	0,2%
Veränderung	0,1%	-0,1%

Auswirkungen auf Fort- und Weiterbildung des Fachpersonals

Die Coronazeit ist für das Werkstattpersonal durch außergewöhnliche Belastungen gekennzeichnet. Viele neue Richtlinien mussten in kürzester Zeit umgesetzt werden, Mitarbeiter mussten zu Hause informiert und betreut werden, die Produktion muss mit viel weniger Mitarbeitern am Laufen gehalten werden und vieles mehr. Zeigen sich die außergewöhnlichen Belastungen für das Fachpersonal in den genutzten Fort- und Weiterbildungsaktivitäten?

Der Vergleich mit 2019 ermöglicht eine Einschätzung der Entwicklung.

	CAWA	_Alle WfbM_
Anteil Fachpersonal mit mind. 1 absolvierten F	ort-/Weiterbildung ²	
2019	81,6%	76,2%
2020	48,3%	33,8%
Veränderung	-33,3%	-42,4%
Anzahl genutzter Fort-/Weiterbildungsstunden	pro Fachkraft ²	
2019	28,7	16,2
2020	18,5	4,7
Veränderung	-35%	-71%

Anmerkungen.

¹ Dargestellt ist der Anteil Mitarbeiter mit BiAP zum Stichtag. Der Stichtag war in 2020 der 31.12., in 2019 der 30.06.

² Zur besseren Vergleichbarkeit wird die bis 2019 genutzte Kennzahl »Teilnahme an Fort-/Weiterbildung des Fachpersonals« genutzt, also ohne die seit 2020 berücksichtigten Coaching-Maßnahmen sowie Führungskräftefortbildungen.



Qualität der Teilhabe am Arbeitsleben

Caritas Wertarbeit

Gemeinsame Vereinbarung und Umsetzung beruflicher und persönlicher Ziele

82 von max. 100 Punkten, Rang 3 von 8 WfbM

Mitarbeiter gibt es einen aktueller Förder-/ ilhabeplan

80% der Mitarbeite bestätigen, dass sie regelmäßig nach ernzielen gefragt werden

Erhalt bzw. Erweiterung der Methoden-, Fach, Sozial- und Selbstkompetenz

68 von max. 100 Punkten, Rang 2 von 6 WfbM

der Mitarbeiter geben an, dass sie in der Werkstatt 69% immer wieder etwas Neues dazulernen

der Mitarbeiter im BBB haben ihre Fähigkeiten in den 34% letzten 12 Monaten verbessert (-7.5%)

der Mitarbeiter im AB haben ihre Fähigkeiten in den 25% letzten 12 Monaten verbessert (-1,7%)

> Für jeden Mitarbeiter stehen 4 Std. an Bildungsangeboten zur Verfügung (-20 Std.)

Es gibt in der Werkstatt für 8 verschiedene

Berufsbilder Angebote der beruflichen Bildung

81% der Mitarbeiter finden in dem Bildungs-

Davon werden 78% tatsächlich

angebot etwas, das ihnen gefällt

wahrgenommen (-0,4%)

Ermöglichung lebenslangen Lernens durch

differenzierte Bildungsangebote

55 von max. 100 Punkten, Rang 5 von 8 WfbM

Unterstützung unabhängiger Lebensführung durch differenzierte Assistenzangebote

63 von max. 100 Punkten, Rang 4 von 8 WfbM

76%

69%

76%

der Mitarbeiter bestätigen, dass Gruppenleiter genug Zeit für sie haben

der Mitarbeiter finden, dass Angebote der WfbM auch im Alltag helfen

der Mitarbeiter geben an, insg. in der Werkstatt gut unterstutzt zu werden

Fachkompetenz

64 von max. 100 Punkten,

53%

des Personals haber Fortbildungs-/ Coaching-Angeboten genutzt (-29%). Im Durchschnitt wurden dabei 19,3 Stunden absolviert (-9 Std.)

Rang 2 von 8 WfbM

75%

der Gruppenleiter haben die erforderliche sonderpädagogische Zusatzqualifikation, 15% haben eine gFAB-Ausbildung

Teilhabe am Arbeitsleben durch differenzierte

Arbeitsangebote

68 von max. 100 Punkten, Rang 3 von 8 WfbM

2.7% der Mitarb, haben ein Praktikum innerhalb der WfbM absolviert (-3,1%)

17,3% arbeiten betriebsintegriert auf dem allg. Arbeitsmarkt (+2,9%)

8,1% haben ein Praktikum auf dem allg. Arbeitsmarkt gemacht (-1,9%)

75% der Mitarbeiter finden in der WfbM die Arbeit, die sie tun möchten

33% haben Interesse an einem ext. Praktikum

71% der Mitarbeiter sagen, dass die Arbeitsanforderungen weder zu schwer noch zu leicht sind

13,7% arbeiten in der Werkstatt mit regelmäßigem Kundenkontakt (+1,2%)

Inklusion und Lebensqualität

65 von max. 100 Punkten, Rang 5 von 8 WfbM



Pers. wurden auf den allg. Arbeitsmarkt vermittelt (+1)



der Mitarbeiter finden die Lohnbewertung gerecht



der Mitarbeiter sagen, dass sich der Werkstattrat um wichtige Themen kümmert



von maximal möglichen 100 Punkten hat die Werkstatt bei der Checkliste »Inklusive Werkstatt« erreicht, bei der wichtige Merkmale der Inklusion aus Sicht von Leitung, Fachpersonal und Werkstattrat bewertet werden (-11



der Mitarbeiter sind stolz auf ihre Arbeit

der Mitarbeiter fühlen sich insg. wohl in der WfbM

Wie haben sich die Kennzahlen über die letzten drei Jahre entwickelt?

	Dritt- jüngster Wert ¹ [2018]	Zweit- jüngster Wert [2019]	Jüngster Wert [2020]	Relative Gesamt- differenz ²	Veränderung ³	Details s. Seite ⁴
Anteil Mitarbeiter mit externem Praktikum (RP)	5,0%	10,0%	8,1%	61,7%	Stark verbessert	69
Anteil Mitarbeiter im AB mit vollst. Förder- /Teilhabeplan	54,4%	93,8%	78,1%	43,7%	Stark verbessert	60
Anteil Mitarbeiter m. begegnungs-förd. Arbeitsplatz	9,8%	12,5%	13,7%	40,1%	Stark verbessert	84
Anteil Mitarbeiter mit BIAP (RP)	13,9%	14,4%	17,3%	24,1%	Stark verbessert	98
Mittlere Fähigkeits-Differenz im BBB nach 12 Monaten	-0,06	0,36	0,18	0,24	Stark verbessert	36
Anteil wahrgenommener Std. ABM/ABA	68,1%	78,8%	78,5%	15,2%	Stark verbessert	114
Anzahl Berufsbilder mit Bildungs- Rahmenplänen	7 Bb.	8 Bb.	8 Bb.	14,3%	Stark verbessert	
Anteil Gruppenleiter mit (Zusatz-) Qualifikation		72,3%	74,8%	3,5%	Etwas verbessert	131
Anteil Mitarbeiter mit Teilnahme an mind. einer ABM/ABA	61,9%	67,5%	63,2%	2,0%	Schwankend	55
Checkliste Vorbereitung & Betreuung BIAP	87,4 Pkt.	87,4 Pkt.	88,7 Pkt.	1,5%	Kaum Veränderung	142
Mittlere Fähigkeits-Differenz im AB nach 12 Monaten	0,03	0,06	0,05	0,01	Schwankend	42
Beteiligungsquote an letzter Werkstatt- ratswahl		58,5%	58,5%	0,0%	Kaum Veränderung	135
Anzahl Angestellter m. 3jähr. Berufsausb./ Stud.	1,0 Std.	1,0 Std.	1,0 Std.	-1,9%	Kaum Veränderung	127
Anteil vermittelter Mitarbeiter	0,4%	0,2%	0,3%	-5,5%	Etwas verschlechtert, schwankend	94
Anteil im FP/THP geplanter ext. Praktika	85,2%	92,7%	76,9%		Etwas verschlechtert	79
Anteil im FP/THP geplanter int. Praktika	88,9%	100,0%	78,6%	-11,6%	Stark verschlechtert, schwankend	74
Checkliste »Inklusive Werkstatt«		72,4 Pkt.	61,7 Pkt.	-14,8%	Stark verschlechtert	
Anteil Mitarbeiter m. Übergangs- vorbereitung	3,8%	5,0%	2,7%	-29,1%	Stark verschlechtert, schwankend	90
Anteil Angestellte mit mind. 1 Fortbildung/ Coaching	78,3%	81,6%	52,5%	-32,9%	Stark verschlechtert, schwankend	119
Wahrgenommene Fortbildungs-/ Coachingstunden	78,3%	81,6%	52,5%	-32,9%	Stark verschlechtert, schwankend	123
Anteil Mitarbeiter im AB mit internem Praktikum (RP)	9,4%	6,8%	2,7%	-71,7%	Stark verschlechtert	64
Angebotene Stunden ABM/ABA pro Mitarbeiter	27,9 Std.	23,2 Std.	3,7 Std.	-86,9%	Stark verschlechtert	110

Anmerkungen

- ¹ Die angegebenen Erhebungsjahre beziehen sich auf jährlich gemessene Kennzahlen. Bei den nur alle zwei Jahre gemessenen Kennzahlen wird die Veränderung auf Basis von nur zwei Werten berechnet. Hier weichen die Erhebungsjahre ggfs. ab.
- ² Die relative Gesamtdifferenz wird berechnet als: (Jüngster Wert Drittjüngster Wert) / Drittjüngster Wert
- 3 Schwellenwerte: »Stark« verbessert/verschlechtert bei mind. +10%/-10% relativer Differenz; »Etwas« verbessert/verschlechtert bei mind. +3/-3%; »Kaum Veränderung« bei +2,99 bis -2,99%; »Schwankend« bei gegenläufigen Zwischenveränderungen, die größer als Gesamtveränderung ist.
- ⁴ Angezeigt werden nur Seitenverweise auf den aktuellen Bericht. Bei zweijährigen Kennzahlen und Checklisten, die im Messjahr nicht erhoben wurden, wird nur »---« angezeigt. Details für diese Angaben sind dann im Vorjahresbericht zu finden.

3.1 Ergebnisse für Qualitätsteilziele

neins	same Vereinba	arung	und Um	setzung	g beru	ıflicher un	d persönl	icher Ziel	e	
						proviel	HPZ	CAWA	proWerk	HDL
		8	32	R-GES R-BUND	3	91	87	82	62	60
						proviel	HPZ	CAWA		
Antei	l Mitarbeiter im	KZL	78,1%	R-GES	3	99,5%	98,7%	78,1%		
	it vollst. Förder- nabeplan	PKT	75	R-BUND R-PSY	3	100	99	75		
						CAWA	WLH	proviel		
A.3 Fi	rage nach	Ja	80,0%	R-GES	1	80,0%	76,0%	65,8%		
Lernz	-	PKT	88	R-BUND R-PSY	1	88	82	81		

						proviel	CAWA	WLH	HPZ	proWerk	_	
		6	68	R-GES R-BUND	2	68	68	64	61	53	1	
						proviel	CAWA				_	
	Mittlere Fähigkeits-	KZL	0,18			0,31	0,18				2	Seite
123	Differenz im BBB nach 12 Monaten	PKT	58	R-BUND R-PSY	2	76	58					36
						CAWA	proWerk	WLH				
	Mittlere Fähigkeits-	KZL	0,05			0,05	0,01	0,00			3	Seite
KZL	Differenz im AB nach 12 Monaten	PKT	62	R-BUND R-PSY	1	62	54	52				42
						WLH	HPZ	CAWA				
2017	I.1 Dazulernen in der	Ja	69,3%	R-GES	3	85,9%	75,7%	69,3%]	Seite
MAB 20	Werkstatt	PKT	83	R-BUND R-PSY	3	91	86	83				

Anmerkungen:

- 1 Der Gesamtpunktwert für das Qualitätsteilziel wird aus dem Mittelwert der beiden Fähigkeitskennzahlzahlen und der MAB-Frage I.1 berechnet. Mindestens eine der Kennzahlen und die MAB-Frage müssen vorhanden sein.
- 2 Diese Kennzahl wird nur im Benchmarking BUND erhoben.
- 3 Diese Kennzahl wird nur im Benchmarking BUND erhoben.

Me	ssgröße		CA	WA		Beste Werkstätten						Details
Ermöglid	hung lebensl	anger	Lerner	ns durch	n diffe	erenzierte	Bildungsa	angebote				
				,		proWerk	DIW	WLH	HPZ	CAWA	_	
		Ę	55	R-GES R-BUND	5	71	66	57	57	55	1	
				_		DIW	CAWA	HPZ			_	
	Mitarbeiter mit hme an mind.	KZL PKT	63,2%	R-GES R-BUND	2	74,8%	63,2%	60,3%			2	Seite 55
	ABM/ABA	PKI	/0	R-PSY		91	77	73				
Angeh	otene Stunden	KZL	3,7 Std	R-GES	6	DIW 49,7 Std					1	Seite
	ABA pro	PKT	0	R-BUND R-PSY	6	83						110
						WLH	SH_Horb	CAWA			_	
Anteil		KZL	78,5%	R-GES	3	81,8%	78,5%	78,5%				Seite
	enommener BM/ABA	PKT	78	R-BUND R-PSY	3	85	78	78				114
						HPZ	proWerk	HDL	DIW		_	
	l Berufsbilder	KZL	8	R-GES	8	20	20	16	16		3	Seite
_	ldungs- enplänen	PKT	33	R-BUND R-PSY	8	102	102	79	79			
						proviel	HPZ	WLH				
Ε Ε 1 ΔΕ	BM/ABA	Ja	85,4%	R-GES	6	94,0%	93,2%	92,3%			4	Seite
F.1 AE bekan		PKT	85	R-BUND R-PSY	6	94	93	92				
						CAWA	DIW	proviel			_	
5 F.2 AF	BM/ABA	Ja	81,1%	R-GES	1	81,1%	79,0%	63,1%				Seite
()	en Spaß	PKT	84	R-BUND R-PSY	1	84	84	81				
						WLH	CAWA	proviel				
□ F.3 Be	i ABM/ABA	Ja	76,9%	R-GES	2	83,3%	76,9%	64,8%			1	Seite
F.3 Be	*	PKT	87	R-BUND R-PSY	2	91	87	83				

Anmerkungen:

- 1 Der Gesamtpunktwert für das Qualitätsteilziel wird aus dem Mittelwert der Kennzahlen und dem Mittelwert der MAB-Fragen berechnet. Es müssen mindestens 2 Kennzahlen und 2 MAB-Fragen vorhanden sein.
- 2 Diese Kennzahl wird nur im Benchmarking BUND erhoben.
- 3 Diese Kennzahl wird nur alle 2 Jahre erhoben. Es wird der jüngste verfügbare Wert genutzt.
- 4 Die drei MAB-Fragen F.1, F.2 und F.3 bilden zusammen den Aspekt »Weiterentwicklung durch arbeitsbegleitende Maßnahmen/Angebote« ab.

	Messgröße		CA\	NA			Beste Werkstätten					Details
Те	ilhabe am Arbeitsle	ben di	urch diff	ferenzi	erte A	rbeitsange	ebote					
						proviel	WLH	CAWA	proWerk	DIW		
		6	6 8	R-GES R-BUND	3	73	68	68	67	58	1	
						nno\\\onl	LID7				-	
	Anteil Mitarbeiter im	KZL	2,7%	R-GES	6	proWerk 12,2%	HPZ 8,3%				2	Seite
KZL	AB mit internem	PKT	15	R-BUND	6	90	59					64
	Praktikum (RP)		10	R-PSY								
	A set at I A Attack at the second		0.40/		0	proviel	CAWA	I			ا ۔	
KZL	Anteil Mitarbeiter mit externem Praktikum	KZL	8,1%	R-GES R-BUND	2	9,7%	8,1%				2	Seite 69
\sim	(RP)	PKT	81	R-PSY		96	81					07
						proviel	HPZ	proWerk				
	Anteil im FP/THP	KZL	78,6%	R-GES		100,0%	78,5%	78,0%			3	Seite
KZL	geplanter int. Praktika	PKT	79	R-BUND R-PSY		100	79	78				74
	TTAKIKA			10-1-31				LIDI				
	Anteil im FP/THP	KZL	76,9%	R-GES	5	WLH 100,0%	proviel 100,0%	HDL 78,6%			3	Seite
KZL	geplanter ext.	PKT	77	R-BUND	5	100	100	79			_	79
	Praktika	FKI	11	R-PSY		100	100	7.7				
						CAWA		1			1	
	Anteil Mitarbeiter m. begegnungs-förd.	KZL	13,7%	R-GES	1	13,7%						Seite 84
KZL	Arbeitsplatz	PKT	56	R-BUND R-PSY	1	56						84
						proviel			1		1	
	Anteil Mitarbeiter m.	KZL	2,7%	R-GES	3	4,3%						Seite
KZL	Übergangs-	PKT	31	R-BUND	3	50						90
Ш	vorbereitung			R-PSY								
		V7I	17,3%	D CES	0	proWerk 19,9%	CAWA 17,3%	WLH 15,8%			2	Colto
KZL	Anteil Mitarbeiter mit	KZL		R-GES R-BUND	0						2	Seite 98
	BIAP (RP)	PKT	98	R-PSY		100	98	90				
						HDL	CAWA	WLH				
S	Checkliste		00	R-GES	2	0.0	00	00			4	Seite
CHECK	Vorbereitung & Betreuung BIAP	PKT	89	R-BUND R-PSY	2	92	89	88				142
ш						WLH	CAWA	HPZ			l	
17	A () M() = == l	Ja	74,6%	R-GES	2	85,6%	74,6%	77,5%				Seite
MAB 2017	A.6 Wunscharbeit in der Werkstatt	PKT	85	R-BUND	2	91	85	84				
Ź			- 00	R-PSY				J .				
			00.50	T =		HPZ	proWerk	SH_Horb	Г		1 _	
MAB 2017	B.1 Interesse an	Ja	28,2%	R-GES R-BUND	6	38,5%	34,0%	38,7%			5	Seite
MAE	internem Praktikum	PKT	35	R-PSY		44	44	43				
						HDL	WLH	CAWA				
017	B.2 Interesse an	Ja	33,3%	R-GES	3	42,1%	35,5%	33,3%			5	Seite
MAB 2017	externem Praktikum	PKT	42	R-BUND	3	45	43	42				
2				R-PSY								

	Messgröße		CA	WA			Ве	ste Werkstät	tten		Details
						SH_Horb	HDL	DIW			
117		Ja	30,4%	R-GES	4	38,6%	35,8%	33,5%		5	Seite
MAB 2017	B.3 Interesse an BIAP	PKT	40	R-BUND R-PSY	4	44	41	40			
						WLH	HDL	HPZ			
117	A.9	genau richt	70,6%	R-GES	8	89,1%	82,0%	82,0%			Seite
MAB 2017	Arbeitsanforderung (zu schwer/zu leicht)	PKT	71	R-BUND R-PSY	8	89	82	82			
						WLH	SH_Horb	HDL			
117	D.2 Größe des	passt	66,6%	R-GES	8	88,5%	82,9%	80,6%		6	Seite
MAB 2017	Gruppenraumes	PKT	67	R-BUND R-PSY	8	89	83	81			
				•		SH_Horb	proviel	HPZ			
117	D.3 Helligkeit des	passt	77,1%	R-GES	8	90,9%	88,6%	86,7%			Seite
MAB 2017	Gruppenraumes	PKT	77	R-BUND R-PSY	8	91	89	87			
						proviel	HPZ	proWerk			
117	D.4 Lautstärke im	passt	48,9%	R-GES	8	73,7%	67,6%	65,1%			Seite
MAB 2017	Gruppenraum	PKT	49	R-BUND R-PSY	8	74	68	65			

Anmerkungen:

- 1 Der Gesamtpunktwert für das Qualitätsteilziel wird aus dem Mittelwert der Kennzahlen und dem Mittelwert der MAB-Fragen berechnet. Die Fragen B.1, B.2 und B.3 werden nicht einbezogen (s. Punkt 5). Es müssen mindestens 4 Kennzahlen und 4 MAB-Fragen vorhanden sein.
- 2 Da bei den Kennzahlen Praktika, BiAP und Lohn Mitarbeiter im Bereich mit besonderer F\u00f6rderung (SF) zumeist deutlich niedrigere Werte aufweisen, reduziert sich auch der Gesamtwert bei Werkst\u00e4tten mit einem gro\u00dfen Arbeitsbereich mit besonderer F\u00f6rderung, bspw. bei vielen WfbM in Nordrhein-Westfalen. Zur besseren bundesweiten Vergleichbarkeit wird daher bei diesen Kennzahlen in der Bestenliste ebenso wie in den Benchmarking-Abbildungen im Kapitel 4 der Wert des regul\u00e4ren Produktions- und Dienstleitungsbereichs (\u00dfr) dargestellt.
- 3 Diese Kennzahl wird nur im Benchmarking BUND erhoben.
- 4 Diese Checkliste wird nur im Benchmarking BUND eingesetzt und nur alle 2 Jahre erhoben. Es wird der jüngste verfügbare Wert verwendet.
- 5 Da das Interesse für Praktika und betriebsintegrierte Arbeitsplätze nicht normativ als erwünscht für alle Mitarbeitern anzusehen ist, wird der Punktwert für die drei Fragen B.1, B.2 und B.3 nicht bei der Berechnung des Gesamtpunktwertes für das Qualitätsteilziel verwendet.
- 6 Die drei MAB-Fragen D.2, D.3 und D.4 bilden zusammen den Aspekt »Räumliche Rahmenbedingungen« ab.

	Messgröße		CAV	WA			Beste Werkstätten					
Ur	iterstützung unabhä	ngige	r Leben	sführui	ng du	rch differe	nzierte As	ssistenzan	igebote			
					ı	SH_Horb	DIW	HPZ	CAWA	WLH	7	
		6	53	R-GES R-BUND	4	85	69	66	63	62	1	
				IN BOILD	7						_	
KZL	Anteil Mitarbeiter m. mind. 1 ABM/ABA	KZL PKT	9,9%	R-GES R-BUND R-PSY	2						2	Seite 55
	Lebenspraxis			R-PSY		L WLH	l HPZ	HDL				
117	C.1 Unterstützung	Ja	75,6%	R-GES	8	88,6%	86,5%	86,2%			3	Seite
MAB 2017	durch Gruppenleiter	PKT	88	R-BUND R-PSY	8	94	93	92				
						WLH	SH_Horb	HPZ				
117	C.2 Unterstützung	Ja	69,7%	R-GES	6	85,8%	84,1%	82,9%				Seite
MAB 2017	durch Sozialen Dienst	PKT	84	R-BUND R-PSY	6	93	92	90				
						WLH	HPZ	SH_Horb				
117	C.3 Unterstützung	Ja	75,5%	R-GES	5	85,9%	81,2%	81,4%				Seite
MAB 2017	durch Andere	PKT	89	R-BUND R-PSY	5	93	91	90				
						WLH	HDL	HPZ				
117	I.2 Unterstützung in	Ja	76,3%	R-GES	6	91,4%	87,2%	85,6%				Seite
MAB 2017	der Werkstatt	PKT	88	R-BUND R-PSY	6	96	92	91				
						WLH	SH_Horb	HDL				
117	F.4 ABM/ABA helfen	Ja	69,3%	R-GES	4	92,2%	76,5%	77,4%				Seite
MAB 2017	im Alltag	PKT	82	R-BUND R-PSY	4	97	85	84				
						HDL	HPZ	WLH			-	
17	D. F. Donnienfoeibeit	Ja	67,7%	R-GES	6	86,9%	83,0%	75,0%				Seite
MAB 2017	D.5 Barrierfreiheit mit Rollstuhl	PKT	77	R-BUND R-PSY	6	89	89	83				

Anmerkungen:

¹ Der Gesamtpunktwert für das Qualitätsteilziel wird aus dem Mittelwert der Kennzahl und dem Mittelwert der MAB-Fragen berechnet. Es müssen mindestens 2 MAB-Fragen vorhanden sein.

² Diese Kennzahl wird nur im Benchmarking BUND erhoben.

³ Die fünf MAB-Fragen C.1, C.2, C.3, I.2 und F.4 bilden zusammen den Aspekt »Unterstützung« ab.

	Messgröße		CAV	WA			Ве	ste Werkstät	ten			Details
Fa	chkompetenz											
						HPZ	CAWA	proviel	DIW	SH_Horb	_	
		(54	R-GES R-BUND	2	69	64	57	46	45	1	
						SH_Horb	DIW	proviel				
	Anteil Angestellte mit	KZL	52,5%	R-GES	5	100,0%	90,9%	76,5%				Seite
KZL	mind. 1 Fortbildung/ Coaching	PKT	53	R-BUND R-PSY	5	100	91	77				119
						CAWA						
	Wahrgenommene	KZL	19,3 Std	R-GES	1	19,3 Std						Seite
KZL	Fortbildungs-/ Coachingstunden	PKT	59	R-BUND R-PSY	1	61						123
						HPZ	CAWA	HDL				
	Anzahl Angestellter	KZL	100,0%	R-GES	1	100,0%	100,0%	100,0%			2	Seite
KZL	m. 3jähr. Berufsausb./ Stud.	PKT	100	R-BUND R-PSY	1	100	100	100				127
						HPZ	proviel	proWerk				
	Anteil Gruppenleiter	KZL	74,8%	R-GES	5	100,0%	97,6%	83,5%			2	Seite
KZL	mit (Zusatz-) Qualifikation	PKT	46	R-BUND R-PSY	5	100	95	64				131

Inklusion und Lebensqualität

						HDL	proviel	WLH	DIW	CAWA	_	
		Ć	55	R-GES R-BUND	5 5	71	67	66	66	65	3	
						proviel					_	
	Anteil vermittelter	KZL	0,3%	R-GES	3	0,7%						Seite
KZL	Mitarbeiter	PKT	32	R-BUND R-PSY	3	62						94
											_	
	Monatliches	KZL		R-GES							4	Seite
KZ	Durchschnittsentgelt	PKT		R-BUND							1	
	im Arbeitsbereich	FKI		R-PSY								
						HDL	DIW	WLH				
	Beteiligungsquote an	KZL	58,5%	R-GES	5	76,7%	73,7%	72,9%			5	Seite
KZL	letzter Werkstatt- ratswahl	PKT	30	R-BUND R-PSY	5	61	56	55				135

	Messgröße		CA	WA				Bes	ste Werkstät	ten			Details
							proviel	SH_Horb	CAWA				
CHECK	Checkliste »Inklusive Werkstatt«	PKT	62	R-GES R-BUND R-PSY	3		75	72	62			7	Seite
							WLH	HDL	HPZ				
17	A.8 Stolz auf die	Ja	80,2%	R-GES	6][95,0%	88,4%	88,0%			7	Seite
MAB 2017	Arbeit Arbeit	PKT	90	R-BUND R-PSY	6		97	93	93				
							proviel	HDL	WLH				
117		Ja	58,9%	R-GES	8	1 [69,4%	75,6%	74,8%			8	Seite
MAB 2017	A.2 Bereich wechseln	PKT	70	R-BUND R-PSY	8		85	80	79				
				_			CAWA	HDL	WLH			_	
2017	A.5	Ja	66,2%	R-GES	1	↓	66,2%	71,4%	69,7%				Seite
MAB 2017	Wunscharbeitsplatz in der Gruppe	PKT	83	R-BUND R-PSY	1		83	81	81				
							WLH	CAWA	HPZ				
017	A.4 Ideen & Meinung	Ja	77,5%	R-GES	2		87,2%	77,5%	77,7%				Seite
MAB 2017	sagen	PKT	87	R-BUND R-PSY	2		91	87	86				
							WLH	SH_Horb	HDL				
21.7	H.1 Werkstattrat	Ja	69,1%	R-GES	8		90,5%	87,9%	83,6%			9	Seite
MAB 2017	bekannt	PKT	69	R-BUND R-PSY	8		91	88	84				
							WLH	SH_Horb	HPZ				
117	H.2 Werkstattrat	Ja	64,8%	R-GES	4		82,3%	76,6%	72,6%				Seite
MAB 2017	kümmert sich um Wichtiges	PKT	77	R-BUND R-PSY	4		90	83	83				
								CII III-	DIM				
7	G.1 Info zu	Ja	54,1%	R-GES	6	1 Г	proviel 71,5%	SH_Horb 71,3%	DIW 66,8%			7	Seite
MAB 2017	Veranstaltungen nach der Arbeit	PKT	64	R-BUND R-PSY	6		85	76	76			10	
						JL	DIW	WLH	proviel			_	
17	G.2 Genug	Ja		R-GES] [61,3%	64,9%	40,0%			11	Seite
MAB 2017	Veranstaltungen nach der Arbeit (freiw.)	PKT		R-BUND R-PSY			72	70	68				
	_						DIW	HDL	HPZ			_	
17	E.1	Ja	71,2%	R-GES	7	lΓ	79,2%	80,5%	78,5%			12	Seite
MAB 2017	Lohn/Entgeltsystem besprochen	PKT	80	R-BUND R-PSY	7		85	85	84				
							WLH	HPZ	DIW			•	
717	E.2 Lohn/Entgelt	Ja	46,4%	R-GES	6][73,3%	59,4%	57,0%				Seite
MAB 2017	gerecht	PKT	61	R-BUND R-PSY	6	-	84	72	71				
						_	WLH	HPZ	SH_Horb				
117		Ja	80,0%	R-GES	6][90,1%	87,2%	85,5%			13	Seite
MAB 2017	A.1 Arbeit gerne	PKT	91	R-BUND R-PSY	6		96	94	94				
							HPZ	WLH	HDL		•	_	
117	D.1 Verstehen mit	Ja	74,4%	R-GES	7][83,6%	83,1%	81,7%				Seite
MAB 2017	Kollegen in Gruppe	PKT	89	R-BUND R-PSY	7		93	92	91				
						_							

	Messgröße		CAV	NA			Ве	ste Werkstät	ten	_	Details
710	J.1 Mittagessen	Ja	43,6%	R-GES	5	proviel 52,1%	DIW 53,4%	HDL 46,0%		14	Seite
MAB 2017	schmeckt (freiw.)	PKT	62	R-BUND R-PSY	5	77	72	67			
						HDL	WLH	HPZ			
117	K.2 Weg zur	Nein	55,2%	R-GES	6	85,6%	74,7%	69,2%		15	Seite
MAB 2017	Werkstatt zu lang (freiw.)	PKT	66	R-BUND R-PSY	6	91	82	77			
						WLH	DIW	HDL			
117	K.3 Sicher während	Ja	83,5%	R-GES	5	94,6%	91,0%	90,9%		16	Seite
MAB 2017	der Fahrt (freiw.)	PKT	91	R-BUND R-PSY	5	96	95	95			
						WLH	HPZ	SH_Horb			
2017	I.3 Wohlfühlen in der	Ja	71,8%	R-GES	8	89,1%	85,9%	83,9%			Seite
MAB 20	Werkstatt	PKT	84	R-BUND R-PSY	8	93	92	91			

Anmerkungen:

- 1 Der Gesamtpunktwert für das Oualitätsteilziel wird aus dem Mittelwert der Kennzahlen berechnet. Es müssen mindestens 2 Kennzahlen vorhanden sein.
- 2 Diese Kennzahl wird nur alle 2 Jahre erhoben. Es wird der jüngste verfügbare Wert genutzt.
- 3 Der Gesamtpunktwert für das Qualitätsteilziel wird aus dem Mittelwert der Kennzahlen und dem Mittelwert der MAB-Fragen berechnet. Es müssen mindestens 2 Kennzahlen und mindestens 3 MAB-Fragen vorhanden sein.
- 4 Diese Kennzahl wird in Niedersachsen verpflichtend und im BUND freiwillig erhoben.
- 5 Diese Kennzahl wird nur in Niedersachsen erhoben.
- 6 Diese Kennzahl wird nur im BUND erhoben. Da die Werkstattratswahlen nur alle 4 Jahre stattfinden, wird der jüngste verfügbare Wert verwendet.
- 7 Diese Checkliste wird nur alle 2 Jahre erhoben. Es wird der jüngste verfügbare Wert verwendet.
- 8 Die drei MAB-Fragen A.2, A.4 und A.5 bilden zusammen den Aspekt »Mitbestimmung« ab.
- 9 Die zwei MAB-Fragen H.1 und H.2 bilden zusammen den Aspekt »Mitwirkung« ab.
- 10 Die zwei MAB-Fragen G.1 und G.2 bilden zusammen den Aspekt »Veranstaltung nach der Arbeit« ab.
- 11 MAB-Frage G.2 wird als freiwillige Zusatzfrage eingesetzt.
- 12 Die zwei MAB-Fragen E.1 und E.2 bilden zusammen den Aspekt »Lohn/Entgelt« ab.
- 13 Die fünf MAB-Fragen A.1, D.1, J.1, K.2 und K.3 bilden zusammen den Aspekt »Wohlbefinden« ab.
- 14 MAB-Frage J.1 wird als freiwillige Zusatzfrage eingesetzt.
- 15 MAB-Frage K.2 wird als freiwillige Zusatzfrage eingesetzt.
- 16 MAB-Frage K.3 wird als freiwillige Zusatzfrage eingesetzt.

3.2 Ergebnisse für alle Kennzahlen im Überblick

Messgröße	Kennzahl	Punktwert	Rang		Durchschnitt	Details
			3	Gesamt	62	
Anteil Mitarbeiter im Arbeitsbereich mit vollst. Förder-	78,1%	75	3	BUND	62 62	60
/Teilhabeplan	70,170	75	3	Psy-Pool		00
			6	Gesamt	46	-
Anteil Mitarbeiter im Arbeitsbereich mit absolviertem	2,7%	15	6	BUND	46	64
internen Praktikum (RP)	2,770	13	U	Psy-Pool		04
			2	Gesamt	40	
Anteil Mitarbeiter mit absolviertem externen Praktikum (RP)	8,1%	81	2	BUND	40	69
The initial portor that absorber term externell in taking in (iii)	0,170	01	2	Psy-Pool		07
				Gesamt	77	
Anteil interner Praktika im Arbeitsbereich, die im Förderplan	78,6%	79		BUND	77	74
vereinbart und durchgeführt wurden	70,070	1 /		Psy-Pool		, ,
			5	Gesamt	76	
Anteil externer Praktika, die im Förderplan vereinbart und	76,9%	77	5	BUND	76	79
durchgeführt wurden	70,770	1 1	9	Psy-Pool		, ,
			2	Gesamt	67	
Anteil Mitarbeiter mit Teilnahme an mind. einer ABM/ABA	63,2%	76	2	BUND	67	55
Anten Mila Berter Hill Formatimo di Filma. Gillor ABANABA	00,270	70	-	Psy-Pool		00
			2	Gesamt	26	
Anteil Mitarbeiter mit Teilnahme an mind. einer ABM/ABA im	9,9%	26	2	BUND	26	55
Bereich Lebenspraxis	7,770	20		Psy-Pool		33
			1	Gesamt	39	
Anteil Mitarbeiter mit werkstattinternem	13,7%	56	1	BUND	39	84
begegnungsförderndem Arbeitsplatz zum Stichtag 31.12.	13,770	50	'	Psy-Pool		04
			3	Gesamt	16	
Anteil Mitarbeiter mit Förderziel Übergang und Teilnahme an	2,7%	31	3	BUND	16	90
Vorbereitungsmaßnahmen im Messjahr	2,170	51	3	Psy-Pool		70
			3	Gesamt	16	
Anteil vermittelter Mitarbeiter auf den allg. Arbeitsmarkt, in	0,3%	32	3	BUND	16	94
Integrationsfachbetriebe o. weiterführende Maßnahmen	0,070	JZ	Ü	Psy-Pool		, ,
			2	Gesamt	72	
Anteil Mitarbeiter mit betriebsintegriertem Arbeitsplatz zum	17,3%	98	2	BUND	72	98
Stichtag 31.12.	, 0 , 0	70	_	Psy-Pool		,,
				Gesamt	23	
Monatliches Durchschnittsentgelt aller Mitarbeiter im				BUND	23	
Arbeitsbereich				Psy-Pool		
				Gesamt	0	
Mittlere Fähigkeits-Differenz im BBB nach 12 Monaten	0,18	58	2	BUND	50	36
	-,	00		Psy-Pool		
				Gesamt	0	
Mittlere Fähigkeits-Differenz im AB nach 12 Monaten	0,05	62	1	BUND	52	42
J	-100	UZ	•	Psy-Pool		

Messgröße	Kennzahl	Punktwert	Rang		Durchschnitt	Details
			6	Gesamt	13	
Angebotene Stunden ABM/ABA pro Mitarbeiter	4 Std	0	6	BUND	13	110
Angebotene Stunden Abivi/AbA pi o iviital beitei	4 3 lu	U	0	Psy-Pool		110
			5	Gesamt	19	
A. EDV, Berufsqualifikation, Schlüsselkompetenzen	0,6 Std	5	5	BUND	19	
7. EBV, Bel disqualification, Seriasserioriffetenzen	0,0 510	J	3	Psy-Pool		
			6	Gesamt	13	
B. Musik & Kreatives	0,6 Std	4	6	BUND	13	
Di Madik a iki daliyoo	0,0 010	7	O	Psy-Pool		
			6	Gesamt	19	
C. Sport & Entspannung	0,6 Std	0	6	BUND	19	
or open as a map a many	0,0 014	O	Ü	Psy-Pool		
			4	Gesamt	20	
D. Lebenspraxis	0,7 Std	9	4	BUND	20	
	07, 010	,	·	Psy-Pool		
			4	Gesamt	13	
E. Kognitives Lernen	1,0 Std	9	4	BUND	13	
	170 010	,	·	Psy-Pool		
			3	Gesamt	0	
Anteil wahrgenommener Stunden bei ABM/ABA	78,5%	78	3	BUND	0	114
	. 0,0.0	70	-	Psy-Pool		
			8	Gesamt	78	
Anzahl Berufsbilder, für die Bildungsrahmenpläne zum	8	33	8	BUND	78	
Stichtag 31.12. in der Werkstatt vorliegen		00		Psy-Pool	60	
				Gesamt	0	
Anteil Nutzer des Budgets für Arbeit, die von der Werkstatt				BUND	0	0
begleitet oder unterstützt werden, am Stichtag 31.12.				Psy-Pool	0	
			5	Gesamt	62	
Anteil Angestellte, die im Messzeitraum an mindestens einer	52,5%	53	5	BUND	62	119
Fortbildungs-/Coachingmaßnahme teilgenommen haben		00		Psy-Pool	78	
			1	Gesamt	18	
Anzahl wahrgenommener Fortbildungs-/Coachingstunden	19,3 Std	59	1	BUND	18	123
pro Fachkraft/Führungskraft		0 /		Psy-Pool	16	
Anzahl Angestellter, die zum Stichtag 31.12. eine			1	Gesamt	46	
abgeschlossene dreijährige Berufsausbildung oder einen	100,0%	100	1	BUND	46	127
Studienabschluss haben		100		Psy-Pool	31	
Anteil Fachpersonal in Gruppenleitungsfunktion, das über			5	Gesamt	69	
eine anerkannte (Zusatz-)Qualifikation und/oder eine gFAB-	74,8%	46	5	BUND	69	131
Ausbildung verfügt				Psy-Pool	74	
			5	Gesamt	24	
Anteil wahlberechtigter Mitarbeiter, die sich an der letzten	58,5%	30	5	BUND	24	135
Werkstattratswahl beteiligt haben				Psy-Pool	7	

Ergebnis-Zusammenfassung für: Arbeit und Beschäftigung I

Ergebnisse für alle Kennzahlen

Messgröße	Kennzahl	Punktwert	Rang	Durchschnitt	Details
			0	/2	
Anteil Mitarbeiter im Arbeitsbereich mit vollst. Förder-	72 20/	4.0	Gesamt	62	/0
/Teilhabeplan	72,3%	68	BUND Pay Dool	62	60
			Psy-Pool Gesamt	61 45	
Anteil Mitarbeiter im Arbeitsbereich mit absolviertem	2,8%	17	BUND	45 45	4.4
internen Praktikum (RP)	2,070	1 /			64
-			Psy-Pool Gesamt	39	
Anteil Mitarbeiter mit absolviertem externen Praktikum (RP)	3,4%	34	BUND	39	69
Anten witarbeiter mit absolviertem externem raktikum (Kr.)	3,470	34	Psy-Pool		09
			Gesamt	77	
Anteil interner Praktika im Arbeitsbereich, die im Förderplan	85,7%	86	BUND	77	74
vereinbart und durchgeführt wurden	05,170	00	Psy-Pool		74
			Gesamt	76	
Anteil externer Praktika, die im Förderplan vereinbart und	100,0%	100	BUND	76 76	79
durchgeführt wurden	100,070	100	Psy-Pool		19
			Gesamt	67	
Anteil Mitarbeiter mit Teilnahme an mind. einer ABM/ABA	67,9%	82	BUND	67	55
Afficial will albeiter that remainine art mind, einer Abwi/AbA	07,770	02	Psy-Pool		55
			Gesamt	26	
Anteil Mitarbeiter mit Teilnahme an mind. einer ABM/ABA im	9,4%	25	BUND	26	55
Bereich Lebenspraxis	7,470	23	Psy-Pool		55
			Gesamt	39	
Anteil Mitarbeiter mit werkstattinternem	12,9%	52	BUND	39	84
begegnungsförderndem Arbeitsplatz zum Stichtag 31.12.	12,770	52	Psy-Pool		04
			Gesamt	16	
Anteil Mitarbeiter mit Förderziel Übergang und Teilnahme an	2,2%	26	BUND	16	90
Vorbereitungsmaßnahmen im Messjahr	2,270	20	Psy-Pool		70
			Gesamt	16	
Anteil vermittelter Mitarbeiter auf den allg. Arbeitsmarkt, in	0,0%	0	BUND	16	94
Integrationsfachbetriebe o. weiterführende Maßnahmen	0,070	U	Psy-Pool		7-1
			Gesamt	55	
Anteil Mitarbeiter mit betriebsintegriertem Arbeitsplatz zum	1.6%	8	BUND	55	98
Stichtag 31.12.	1,070	O	Psy-Pool		70
			Gesamt	23	
Monatliches Durchschnittsentgelt aller Mitarbeiter im			BUND	23	
Arbeitsbereich			Psy-Pool		
			Gesamt	50	
Mittlere Fähigkeits-Differenz im BBB nach 12 Monaten	-0,50	0	BUND	50	36
	0,00		Psy-Pool		00
			Gesamt	52	
Mittlere Fähigkeits-Differenz im AB nach 12 Monaten	0,13	81	BUND	52	42
	0,10	01	Psy-Pool		72
			PSy-P00	01	

Messgröße	Kennzahl	Punktwert	Rang		Durchschnitt	Details
				Casamat	10	
Angebotene Stunden ABM/ABA pro Mitarbeiter	3 Std	0		Gesamt BUND	13 13	110
Angeboterie Sturiden Abivi/AbA pro Mitarbeiter	3 3 U	U		Psy-Pool		110
				Gesamt	19	
A. EDV, Berufsqualifikation, Schlüsselkompetenzen	0,5 Std	4		BUND	19	
A. LDV, bei disquallikation, schlusseikompetenzen	0,5 510	4		Psy-Pool		
				Gesamt	13	
B. Musik & Kreatives	0,6 Std	3		BUND	13	
	0,0 014	J		Psy-Pool		
				Gesamt	19	
C. Sport & Entspannung	0,6 Std	0		BUND	19	
1 3	0,0 0.00	U		Psy-Poo	I 3	
				Gesamt	20	
D. Lebenspraxis	0,7 Std	9		BUND	20	
'	.,	,		Psy-Poo		
				Gesamt	13	
E. Kognitives Lernen	0,9 Std	9		BUND	13	
ū		,		Psy-Poo	l 12	
				Gesamt	0	
Anteil wahrgenommener Stunden bei ABM/ABA	73,4%	67		BUND	0	114
		0,		Psy-Pool	I 0	
Antail Angestallta, dia im Massacitraum an mindestana sinor				Gesamt	62	
Anteil Angestellte, die im Messzeitraum an mindestens einer	52,5%	53		BUND	62	119
Fortbildungs-/Coachingmaßnahme teilgenommen haben				Psy-Poo	l 78	
Anzahl wahrgenommener Fortbildungs-/Coachingstunden				Gesamt	18	
	19,3 Std	59		BUND	18	123
pro Fachkraft/Führungskraft				Psy-Poo	l 16	
Anzahl Angestellter, die zum Stichtag 31.12. eine				Gesamt	46	
abgeschlossene dreijährige Berufsausbildung oder einen	100,0%	100		BUND	46	127
Studienabschluss haben				Psy-Poo	l 31	
Anteil Fachpersonal in Gruppenleitungsfunktion, das über				Gesamt	69	
eine anerkannte (Zusatz-)Qualifikation und/oder eine gFAB-	74,8%	46		BUND	69	131
Ausbildung verfügt				Psy-Poo	I 74	
Anteil wahlberechtigter Mitarbeiter, die sich an der letzten				Gesamt	24	
Werkstattratswahl beteiligt haben	58,5%	30		BUND	24	135
Workstatti atswarii botonigi naberi				Psy-Poo	l 7	

Ergebnis-Zusammenfassung für: Arbeit und Beschäftigung II

Ergebnisse für alle Kennzahlen

Messgröße	Kennzahl	Punktwert	Rang	Durchschnitt	Details
			Gesamt	62	
Anteil Mitarbeiter im Arbeitsbereich mit vollst. Förder-	78,1%	75	BUND	62	60
/Teilhabeplan	70,170	73	Psy-Poo		
			Gesamt		
Anteil Mitarbeiter im Arbeitsbereich mit absolviertem	1,8%	8	BUND	45	64
internen Praktikum (RP)			Psy-Poo	l 67	
			Gesamt	39	
Anteil Mitarbeiter mit absolviertem externen Praktikum (RP)	1,7%	17	BUND	39	69
			Psy-Poo	I 51	
Anteil interner Praktika im Arbeitsbereich, die im Förderplan			Gesamt	77	
vereinbart und durchgeführt wurden	80,0%	80	BUND	77	74
vereinbart und durchgerunt t wurden			Psy-Poo	l 82	
Anteil externer Praktika, die im Förderplan vereinbart und			Gesamt	76	
durchgeführt wurden	66,7%	67	BUND	76	79
			Psy-Poo	l 82	
			Gesamt	67	
Anteil Mitarbeiter mit Teilnahme an mind. einer ABM/ABA	58,8%	71	BUND	67	55
			Psy-Poo	I 46	
Anteil Mitarbeiter mit Teilnahme an mind. einer ABM/ABA im			Gesamt	26	
Bereich Lebenspraxis	8,2%	21	BUND	26	55
			Psy-Poo	l 19	
Anteil Mitarbeiter mit werkstattinternem			Gesamt	39	
begegnungsförderndem Arbeitsplatz zum Stichtag 31.12.	20,7%	85	BUND	39	84
			Psy-Poo	I 41	
Anteil Mitarbeiter mit Förderziel Übergang und Teilnahme an		0.0	Gesamt	16	
Vorbereitungsmaßnahmen im Messjahr	1,7%	20	BUND	16	90
			Psy-Poo		
Anteil vermittelter Mitarbeiter auf den allg. Arbeitsmarkt, in		_	Gesamt		
Integrationsfachbetriebe o. weiterführende Maßnahmen	0,0%	0	BUND	16	94
			Psy-Poo		
Anteil Mitarbeiter mit betriebsintegriertem Arbeitsplatz zum	0.707	2	Gesamt		
Stichtag 31.12.	0,6%	2	BUND	55	98
			Psy-Poo		
Monatliches Durchschnittsentgelt aller Mitarbeiter im			Gesamt		
Arbeitsbereich			BUND	23	
			Psy-Poo		
Mittlere Fähigkeite Differenz im PDD nach 12 Maneten	-0,26	0	Gesamt BUND	50 50	24
Mittlere Fähigkeits-Differenz im BBB nach 12 Monaten	-0,20	0			36
			Psy-Poo Gesamt		
Mittlere Fähigkeits-Differenz im AB nach 12 Monaten	0,00	52	Gesami BUND	52 52	42
MITTELS I GHIRAGITS-DILIGI GHZ IIII AD HACH 12 MOHATEH	0,00	52			42
			Psy-Poo	1 51	

Messgröße	Kennzahl	Punktwert	Rang		Durchschnitt	Details
			(-	iesamt	13	
Angebotene Stunden ABM/ABA pro Mitarbeiter	5 Std	0		BUND	13	110
J	0 0 0 0	U		sy-Poo		
				iesamt	19	
A. EDV, Berufsqualifikation, Schlüsselkompetenzen	0,8 Std	6		BUND	19	
	,		P	sy-Poo	I 31	
			C	iesamt	13	
B. Musik & Kreatives	0,8 Std	5		BUND	13	
			P:	sy-Poo	I 5	
			C	iesamt	19	
C. Sport & Entspannung	0,7 Std	0		BUND	19	
			P	sy-Poo	I 3	
			C	iesamt	20	
D. Lebenspraxis	1,0 Std	13		BUND	20	
		. •	P	sy-Poo	l 11	
			(iesamt	13	
E. Kognitives Lernen	1,1 Std	10		BUND	13	
			P	sy-Poo	l 12	
			C	iesamt	0	
Anteil wahrgenommener Stunden bei ABM/ABA	87,8%	99		BUND	0	114
			P	sy-Poo	I 0	
Anteil Angestellte, die im Messzeitraum an mindestens einer			C	iesamt	62	
Fortbildungs-/Coachingmaßnahme teilgenommen haben	56,9%	57		BUND	62	119
- Utbliddings-7-Coachingmabhanne tengenommen naben			P	sy-Poo	l 78	
Anzahl wahrgenommener Fortbildungs-/Coachingstunden			C	iesamt	18	
pro Fachkraft/Führungskraft	27,2 Std	88		BUND	18	123
			P	sy-Poo	l 16	
Anzahl Angestellter, die zum Stichtag 31.12. eine			C	iesamt	46	
abgeschlossene dreijährige Berufsausbildung oder einen	100,0%	100		BUND	46	127
Studienabschluss haben			P	sy-Poo	I 31	
Anteil Fachpersonal in Gruppenleitungsfunktion, das über			(iesamt	69	
eine anerkannte (Zusatz-)Qualifikation und/oder eine gFAB-	74,2%	44		BUND	69	131
Ausbildung verfügt			P	sy-Poo	I 74	
Anteil wahlberechtigter Mitarbeiter, die sich an der letzten			C	iesamt	24	
Werkstattratswahl beteiligt haben				BUND	24	135
To Rotatti atowani botoliigi nabon			P	sy-Poo	l 7	

Ergebnis-Zusammenfassung für: BBB

Ergebnisse für alle Kennzahlen

Messgröße	Kennzahl	Punktwert	Rang	Durchschnitt	Details
			Gesamt	62	
Anteil Mitarbeiter im Arbeitsbereich mit vollst. Förder-/Teilhabeplan	0,0%	0	BUND	62	60
	0,070	U	Psy-Poo		00
			Gesamt		
Anteil Mitarbeiter im Arbeitsbereich mit absolviertem internen Praktikum (RP)	0,0%	0	BUND	45	64
	0,070	U	Psy-Poo		04
			Gesamt		
Anteil Mitarbeiter mit absolviertem externen Praktikum (RP)	5,9%	59	BUND	39	69
	0,7,70	57	Psy-Poo		
Anteil interner Praktika im Arbeitsbereich, die im Förderplan vereinbart und durchgeführt wurden			Gesamt		
			BUND	77	74
			Psy-Poo	l 82	
			Gesamt		
Anteil externer Praktika, die im Förderplan vereinbart und	80,0%	80	BUND	76	79
durchgeführt wurden	,	00	Psy-Poo	I 82	
			Gesamt		
Anteil Mitarbeiter mit Teilnahme an mind. einer ABM/ABA	0,0%		BUND	67	55
	0,070		Psy-Poo	I 46	
Anteil Mitarbeiter mit Teilnahme an mind. einer ABM/ABA im Bereich Lebenspraxis	0,0%		Gesamt		55
			BUND	26	
			Psy-Poo	I 19	
Anteil Mitarbeiter mit werkstattinternem	7,4%	29	Gesamt		-
			BUND	39	84
begegnungsförderndem Arbeitsplatz zum Stichtag 31.12.			Psy-Poo	I 41	
Anna II Adda da cita o conte Excelanda del Cita como escuela Tella de con	4,4%	51	Gesamt		
Anteil Mitarbeiter mit Förderziel Übergang und Teilnahme an			BUND	16	90
Vorbereitungsmaßnahmen im Messjahr			Psy-Poo	I 15	
Antail conneithaltan Mitanhaitan auf dan alla Anhaitanaanlet in	0,7%	70	Gesamt		
Anteil vermittelter Mitarbeiter auf den allg. Arbeitsmarkt, in			BUND	16	94
Integrationsfachbetriebe o. weiterführende Maßnahmen			Psy-Poo	l 22	
Anteil Mitarbeiter mit betriebsintegriertem Arbeitsplatz zum Stichtag 31.12.	2,9%	16	Gesamt	55	
			BUND	55	98
			Psy-Poo	I 63	
Monatliches Durchschnittsentgelt aller Mitarbeiter im			Gesamt	23	
Arbeitsbereich			BUND	23	
Arbeitsbereich			Psy-Poo	I	
Mittlere Fähigkeits-Differenz im BBB nach 12 Monaten		70	Gesamt	50	
	0,27		BUND	50	36
			Psy-Poo	I 49	
Mittlere Fähigkeits-Differenz im AB nach 12 Monaten			Gesamt	52	
			BUND	52	42
			Psy-Poo	I 51	

Messgröße	Kennzahl	Punktwert	Rang		Durchschnitt	Details
				Cocomt	13	
Angebotene Stunden ABM/ABA pro Mitarbeiter	3 Std	0		Gesamt BUND	13	110
				Psy-Pool		110
				Gesamt	19	
A. EDV, Berufsqualifikation, Schlüsselkompetenzen	0,5 Std	4		BUND	19	
				Psy-Pool		
B. Musik & Kreatives	0,5 Std	3		Gesamt	13	
				BUND	13	
				Psy-Poo	J 5	
C. Sport & Entspannung	0,4 Std	0		Gesamt	19	
				BUND	19	
				Psy-Poo	J 3	
				Gesamt	20	
D. Lebenspraxis	0,4 Std	6		BUND	20	
				Psy-Poo	11	
E. Kognitives Lernen	1,0 Std	9		Gesamt	13	
				BUND	13	
				Psy-Poo	12	
Anteil wahrgenommener Stunden bei ABM/ABA	79,5%	80		Gesamt	0	
				BUND	0	114
				Psy-Poo		
Anteil Angestellte, die im Messzeitraum an mindestens einer	12,5%	13		Gesamt	62	
Fortbildungs-/Coachingmaßnahme teilgenommen haben				BUND	62	119
				Psy-Poo		
Anzahl wahrgenommener Fortbildungs-/Coachingstunden pro Fachkraft/Führungskraft	1,9 Std	0		Gesamt	18	
				BUND	18	123
				Psy-Poo		
Anzahl Angestellter, die zum Stichtag 31.12. eine	100.00/	100		Gesamt	46	
abgeschlossene dreijährige Berufsausbildung oder einen	100,0%			BUND	46	127
Studienabschluss haben				Psy-Poo		
Anteil Fachpersonal in Gruppenleitungsfunktion, das über	74 00/	ΕO		Gesamt	69	101
eine anerkannte (Zusatz-)Qualifikation und/oder eine gFAB-	76,9%	50		BUND	69	131
Ausbildung verfügt				Psy-Poo		
Anteil wahlberechtigter Mitarbeiter, die sich an der letzten Werkstattratswahl beteiligt haben				Gesamt	24	105
				BUND	24	135
				Psy-Poo	7	

Ergebnis-Zusammenfassung für: BuA

Ergebnisse für alle Kennzahlen

Messgröße	Kennzahl	Punktwert	Rang	Durchschnitt	Details
			Gesamt	62	
Anteil Mitarbeiter im Arbeitsbereich mit vollst. Förder- /Teilhabeplan	98,9%	100	BUND	62	60
	70,770	100	Psy-Poo		00
			Gesamt	45	
Anteil Mitarbeiter im Arbeitsbereich mit absolviertem internen Praktikum (RP)	3,2%	19	BUND	45	64
	0,270	1 /	Psy-Poo		
Anteil Mitarbeiter mit absolviertem externen Praktikum (RP)		100	Gesamt	39	
	35,1%		BUND	39	69
	•	100	Psy-Poo	I 51	
A			Gesamt	77	74
Anteil interner Praktika im Arbeitsbereich, die im Förderplan vereinbart und durchgeführt wurden	50,0%	50	BUND	77	
			Psy-Poo	l 82	
Antall automan Drahtila die ter Einsternlag voorbekent und			Gesamt	76	
Anteil externer Praktika, die im Förderplan vereinbart und	66,7%	67	BUND	76	79
durchgeführt wurden		0,	Psy-Poo	l 82	
			Gesamt	67	
Anteil Mitarbeiter mit Teilnahme an mind. einer ABM/ABA	63,8%	77	BUND	67	55
		, ,	Psy-Poo	l 46	
-			Gesamt	26	-
Anteil Mitarbeiter mit Teilnahme an mind. einer ABM/ABA im	18,1%	47	BUND	26	55
Bereich Lebenspraxis			Psy-Poo	I 19	
A	0,0%	0	Gesamt	39	
Anteil Mitarbeiter mit werkstattinternem			BUND	39	84
begegnungsförderndem Arbeitsplatz zum Stichtag 31.12.			Psy-Poo	I 41	
Antail Mitarhaitar mit Färdarzial Übergeng und Teilnehme en	5,3%	62	Gesamt	16	
Anteil Mitarbeiter mit Förderziel Übergang und Teilnahme an Vorbereitungsmaßnahmen im Messjahr			BUND	16	90
voi bei etturigsiriabilarimen ini iviessjarii			Psy-Poo	l 15	
Anteil vermittelter Mitarbeiter auf den allg. Arbeitsmarkt, in	2,1%	100	Gesamt	16	
Integrationsfachbetriebe o. weiterführende Maßnahmen			BUND	16	94
			Psy-Poo	l 22	
Anteil Mitarbeiter mit betriebsintegriertem Arbeitsplatz zum Stichtag 31.12.	103,2%	100	Gesamt	55	
			BUND	55	98
			Psy-Poo	l 63	
Monatliches Durchschnittsentgelt aller Mitarbeiter im			Gesamt	23	
Arbeitsbereich			BUND	23	
			Psy-Poo		
Mittlere Fähigkeits-Differenz im BBB nach 12 Monaten		0.=	Gesamt	50	
	0,38	85	BUND	50	36
			Psy-Poo	l 49	
Mittlere Fähigkeits-Differenz im AB nach 12 Monaten	-0,07	37	Gesamt	52	
			BUND	52	42
			Psy-Poo	J 51	

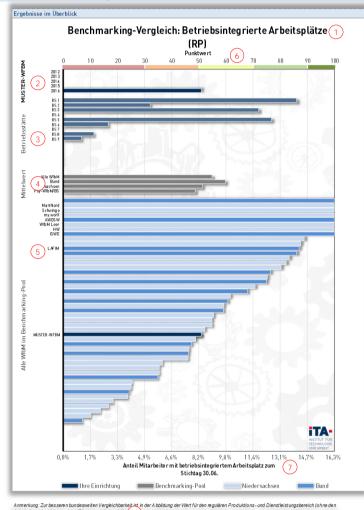
Messgröße	Kennzahl	Punktwert	Rang	Durchschnitt	Details
			Gesam	nt 13	
Angebotene Stunden ABM/ABA pro Mitarbeiter	1,9 Std	0	BUND		110
			Psy-Po		110
			Gesam		
A. EDV, Berufsqualifikation, Schlüsselkompetenzen	0,3 Std	3	BUND	19	
			Psy-Po	ol 31	
B. Musik & Kreatives	0,4 Std	2	Gesam		
			BUND	13	
			Psy-Po	ol 5	
C. Sport & Entspannung	0,3 Std	0	Gesam	nt 19	
			BUND	19	
			Psy-Po	ol 3	
D. Lebenspraxis			Gesam	nt 20	
	0,2 Std	2	BUND	20	
			Psy-Po	ol 11	
E. Kognitives Lernen	0,6 Std	5	Gesam	nt 13	
			BUND	13	
			Psy-Po	ol 12	
	19,7%	0	Gesam		
Anteil wahrgenommener Stunden bei ABM/ABA			BUND	0	114
			Psy-Po		
Anteil Angestellte, die im Messzeitraum an mindestens einer	80,0%	80	Gesam		
Fortbildungs-/Coachingmaßnahme teilgenommen haben			BUND		119
			Psy-Po		
Anzahl wahrgenommener Fortbildungs-/Coachingstunden pro Fachkraft/Führungskraft	23,2 Std	73	Gesam		
			BUND		123
			Psy-Po		
Anzahl Angestellter, die zum Stichtag 31.12. eine	100,0%	100	Gesam		
abgeschlossene dreijährige Berufsausbildung oder einen Studienabschluss haben			BUND		127
			Psy-Po		
Anteil Fachpersonal in Gruppenleitungsfunktion, das über eine anerkannte (Zusatz-)Qualifikation und/oder eine gFAB-Ausbildung verfügt	E0 00/	0	Gesam		
	50,0%		BUND		131
			Psy-Po		
Anteil wahlberechtigter Mitarbeiter, die sich an der letzten Werkstattratswahl beteiligt haben			Gesam		
			BUND		135
			Psy-Po	ol 7	

4. Die Ergebnisse im Einzelnen - Die Kennzahlen

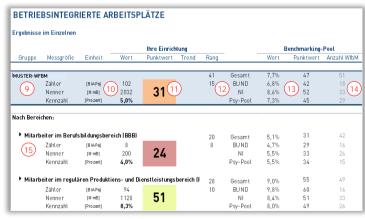
Was finden Sie in diesem Kapitel?

In diesem Abschnitt sind die Ergebnisse aller erhobenen Kennzahlen aufgeführt. (1) Für jede Kennzahl werden im Kennzahlensteckbrief wichtige Angaben, etwa Definition, Messkollektiv, besondere Erhebungshinweise sowie die Methode der Punktwertberechnung erläutert. (2) In der Abbildung sind die Ergebnisse Ihrer Einrichtung und Ihrer Betriebsstätten (sofern Ihre Einrichtung über Betriebsstätten verfügt und der Betriebsstättenvergleich genutzt wird) im Vergleich mit allen anderen Werkstätten im Benchmarking-Pool dargestellt. (3) Ergänzend sind in Tabellen Detailergebnisse zu verschiedenen Teilgruppen, etwa nach Geschlecht, Altersklassen, Werkstattbereichen, aufgelistet.

Wie sind die Abbildungen zu lesen?



- Dargestellte Kennzahl. Bei einigen Kennzahlen werden die Ergebnisse für den regulären Dienstleistungs- und Produktionsbereich (RP), d.h. ohne den Arbeitsbereich mit besonderer Förderung, dargestellt, um die bundesweite Vergleichbarkeit zu verbessern.
- 2 Ergebnisbalken Ihrer (Gesamt-)Einrichtung des Messjahres sowie bis zu vier Vorjahre, sofern verfügbar.
- 3 Ergebnisbalken Ihrer Betriebsstätten, sofern vorhanden.
- 4 Ergebnisbalken für Durchschnittswerte der Vergleichspools: (a) Alle WfbM, (b) WfbM BUND, (c) WfbM Niedersachsen, (d) WfbM/Betriebsstätten mit überwiegend psych. beh. Mitarbeitern (Psy-Pool).
- Ergebnisbalken aller WfbM. Farblich sind WfbM aus Niedersachsen von denen aus dem Bundes-Benchmarking unterscheidbar. Ihre Einrichtung ist am dunklen Balken zu erkennen. Nur die Besten sind beschriftet.
- 6 Punkte-Skala mit Kennzeichnung in Ampelfarben.
- 7 Skala in Einheit der Kennzahl zur leichteren Interpretation der Punktwerte.
- 8 Anmerkungen zu Besonderheiten.



- 9) Hellblau unterlegt: Die Ergebnisse Ihrer WfbM.
- 10) Angaben zu Zähler, Nenner und Kennzahlenwert.
- Punktwert in Ampelfarbe (Farbskala siehe Punkt 6).
- Rangplätze Ihrer Einrichtung in den verschiedenen Vergleichspools. Ein Rangplatz wird nur berechnet, wenn Mindestbedingungen etwa der Mitarbeiterzahl erfüllt sind, die im Kennzahlensteckbrief aufgeführt sind. Der Rang im Psy-Pool wird nur angezeigt, wenn die Werkstatt bzw. Betriebsstätte mind. 50% psych. beh. Mitarbeiter hat.
- Durchschnittswerte der Vergleichspools als Kennzahlenund Punktwerte.
- (14) Anzahl WfbM bzw. im Psy-Pool WfbM und Betriebsstätten, für die diese Kennzahl vorliegt.
- 15 Ergebnisse für Teilgruppen der Werkstatt. Nicht für jede Kennzahl liegen Teilgruppenergebnisse vor.

Fähigkeitsentwicklung im BBB

Was wird gemessen?

Durchschnittliche Differenz der Fähigkeitseinschätzung im Messjahr und der des Vorjahres (einjährige Differenz) für fünf, bei psychisch behinderten Miarbeitern neun Fähigkeitsdimensionen für alle Mitarbeiter, die im Messjahr im 1. oder 2. Jahr Berufsbildungsbereich sind.

Was ist zu beachten?

Die Einschätzung eines Mitarbeiters erfolgt immer nur durch das Fachpersonal, das den Mitarbeiter am besten kennt, soll sich auf dessen aktuelle Fähigkeiten und sich primär auf das Verhalten des Mitarbeiters am Arbeitsplatz beziehen.

Die Fähigkeiten werden auf einer Skala von 1-5 eingeschätzt.

Es werden für alle Mitarbeiter fünf Fähigkeitsdimensionen erfasst, bei psychisch behinderten Mitarbeitern oder freiwillig bei allen Mitarbeitern werden neun Fähigkeitsdimensionen eingeschätzt.

Für die graphische Darstellung und die Verwendung zur Bewertung des Qualitätsteilziels (Kapitel 3) werden alle Fähigkeitsdimensionen und die gemessenen Mitarbeiter im 1. und 2. Jahr BBB zusammengefasst und eine Gesamtdifferenz berechnet.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter im Berufsbildungsbereich

Wie funktioniert die Punktberechnung?

Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 1028 Werte (alle Fähigkeitsdimensionen) von insg. 21 WfbM aus 14 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 0,49 erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte unterhalb des unteren Grenzwerts von -0,24 erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 0,12 erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 20 Mitarbeitern mit Messung berechnet.

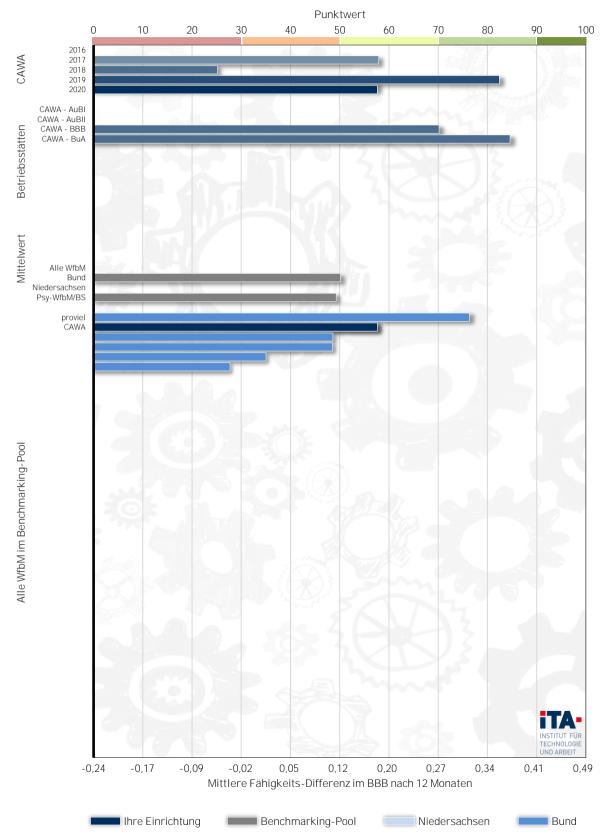
Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Die Berechnung der Fähigkeitsdifferenzen ermöglicht Aussagen zum Zuwachs, der Bewahrung oder dem Verlust von Fähigkeiten im Zeitverlauf bei unterschiedlichen Gruppen von Mitarbeitern. Die Auswertungsergebnisse geben wichtige Hinweise auf die Wirksamkeit der Förderung und Rehabilitation im Beobachtungszeitraum. Diese Kennzahl wurde zur Abbildung von Fähigkeiten bei Gruppen von Mitarbeitern entwickelt und erlaubt daher auch nur Aussagen zu Gruppen; die Fähigkeitsanalyse kann Diagnoseinstrumente, die beispielsweise im Rahmen der individuellen Förderplanung verwendet werden, unterstützen, sie nicht aber ersetzen.

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG IM BBB

Ergebnisse im Überblick

Benchmarking-Vergleich: Mittlere Fähigkeits-Differenz im BBB nach 12 Monaten



Anmerkung: Diese Kennzahl wird nur im BUND, nicht in Niedersachsen erhoben. Dargestellt ist der Mittelwerte aus allen neun Fähigkeitsdimensionen und allen gemessenen Mitarbeitern im BBB.

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG BBB IM 1. JAHR

	_		Ihre Einrich	ntung	Be	nchmarking-F	² 00l	
Gruppe	Messgröße	Differenz	Punktwert	Besser ¹	Rang ²	Differenz	Punktwert	Besser
ritas Wert	arbeit							
	Konzentration	0,25	67	30,0%	2	0,37	85	38,8%
	Selbständigkeit	0,40	88	50,0%	2	0,26	68	37,1%
	Flexibilität	0,10	47	30,0%	3	0,25	68	34,7%
	Kontaktfähigkeit	0,65	100	45,0%	1	0,28	72	35,9%
	Arbeitsmotivation	0,05	40	30,0%	4	0,30	74	40,0%
	Durchhaltevermögen	0,30	74	40,0%	2	0,51	100	45,2%
	Selbsteinschätzung	0,55	100	40,0%	1	0,25	67	37,2%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,30	74	30,0%	2	0,30	75	35,7%
	Auffassungsvermögen	0,35	81	40,0%	2	0,26	68	33,3%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	3		20 / 20				219 / 16
nch Behind	erungsarten:							
▶ Mitarbe	iter mit intellektueller Behinde	runa						
, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	Konzentration	0,78	100	55,6%		0,32	77	38,0%
	Selbständigkeit	1,00	100	77,8%		0,28	71	40,4%
	Flexibilität	0,56	100	55,6%		0,28	71	41,8%
	Kontaktfähigkeit	1,22	100	66,7%		0,14	52	33,8%
	Arbeitsmotivation	0,56	100	55,6%		0,28	71	38,8%
	Durchhaltevermögen	1,00	100	66,7%		0,72	100	58,6%
	Selbsteinschätzung	1,56	100	77,8%		0,68	100	46,0%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,89	100	55,6%		0,34	80	37,9%
	Auffassungsvermögen	0,67	100	44,4%		0,28	71	31,0%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			9/9				79 / 29
▶ Mitarbe	iter mit psychischer Behinderui							
	Konzentration	-0,17	10	8,3%		0,36	83	39,0%
	Selbständigkeit	0,00	33	33,3%		0,22	64	34,8%
	Flexibilität	-0,25	0	8,3%		0,25	68	32,5%
	Kontaktfähigkeit	0,17	56	25,0%		0,31	75	35,7%
	Arbeitsmotivation	-0,33	0	8,3%		0,27	70	39,6%
	Durchhaltevermögen	-0,25	0	16,7%		0,50	100	45,3%
	Selbsteinschätzung	-0,25	0	8,3%		0,18	58	35,2%
	Eig. Bedürfnisse äußern	-0,17	10	8,3%		0,31	75	36,0%
	Auffassungsvermögen	0,08	44	33,3%		0,25	68	32,7%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			12/12				154 / 15
ach Altersk	classen:							
Mitarbe	iter unter 30 Jahren	0.22	70	22.20/		0.25	0.1	24.70/
	Konzentration	0,33	79	33,3%		0,35	81	34,7%
	Selbständigkeit	0,67	100	58,3%		0,33	79	40,6%
	Flexibilität	0,33	79	41,7%		0,27	71	38,9%
	Kontaktfähigkeit	0,83	100	50,0%		0,32	77	37,5%
	Arbeitsmotivation	0,42	90	50,0%		0,34	80	41,7%
	Durchhaltevermögen	0,83	100	50,0%		0,65	100	47,9%
	Selbsteinschätzung	1,08	100	58,3%		0,63	100	54,0%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,58	100	41,7%		0,29	73	31,3%
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	0,75	100	58,3% <i>12 / 12</i>		0,23	65	35,4% <i>95 / 48</i>
▶ Mitarbe	iter 30-50 Jahre							
	Konzentration	0,17	56	16,7%		0,34	79	41,0%
	Selbständigkeit	0,17	56	50,0%		0,16	55	33,2%
	Flexibilität	-0,17	10	16,7%		0,70	61	31,3%
	Kontaktfähigkeit	0,50	100	50,0%		0,19	60	37,3%
	Arbeitsmotivation	-0,33	0	0,0%		0,23	65	36,1%
	Durchhaltevermögen	0,00	33	33,3%		0,23	86	40,0%
	Selbsteinschätzung	0,00	56	16,7%		0,37	48	27,9%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,17	56	16,7%		0,24	66	30,0%
	Auffassungsvermögen	-0,17	10	16,7%		0,25	67	30,0%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9		10	6/6		0,20	07	83 / 80
▶ Mitarbe	iter über 50 Jahre							
	Konzentration	0,00	33	50,0%		0,51	100	43,9%
	Selbständigkeit	-0,50	0	0,0%		0,27	70	36,6%
	Flexibilität	-0,50	0	0,0%		0,29	73	31,7%
	Kontaktfähigkeit	0,00	33	0,0%		0,27	83	29,3%
	Arbeitsmotivation	-1,00	0	0,0%		0,34	80	43,9%
	Durchhaltevermögen	-1,00	0	0,0%		0,58	100	52,5%
		-2,00 -1,50	0	0,0%		0,06	42	35,7%
							4/	.131.770
	Selbsteinschätzung							
	Eig. Bedürfnisse äußern Auffassungsvermögen	-1,00 -0,50	0	0,0% 0,0%		0,45 0,30	95 74	52,5% 37,5%

Anmerkungen: ¹ Besser = Anteil Mitarbeiter, die sich um mind. eine Skalenstufe verbessert haben; ² Für die Gesamt-WfbM ist der Rang im Bundesvergleich angegeben, für Betriebsstätten der Psy-Rang, sofern Anteil psych. Beh. Mitarbeiter mind. 50% beträgt; ³ F1-9 = Fähigkeitsdimensionen 1 (Konzentration) bis 5 (Arbeitsmotivation), F6-9 = Fähigkeitsdimensionen 6 (Durchhaltevermögen) bis 9 (Auffassungsvermögen)

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG BBB IM 1. JAHR

			Ihre Einrich	ntung	Ве	nchmarking-f	Pool
Gruppe	Messgröße	Differenz	Punktwert	Besser Psy-Rang	Differenz	Punktwert	Besser
Arbeit und	Beschäftigung I						_
	Konzentration				0,37	85	38,8%
	Selbständigkeit				0,26	68	37,1%
	Flexibilität				0,25	68	34,7%
	Kontaktfähigkeit				0,28	72	35,9%
	Arbeitsmotivation				0,30	74	40,0%
	Durchhaltevermögen				0,51	100	45,2%
	Selbsteinschätzung				0,25	67	37,2%
	Eig. Bedürfnisse äußern				0,30	75	35,7%
	Auffassungsvermögen				0,26	68	33,3%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			0/0			219 / 168
Arbeit und	Beschäftigung II						
	Konzentration				0,37	85	38,8%
	Selbständigkeit				0,26	68	37,1%
	Flexibilität				0,25	68	34,7%
	Kontaktfähigkeit				0,28	72	35,9%
	Arbeitsmotivation				0,30	74	40,0%
	Durchhaltevermögen				0,51	100	45,2%
	Selbsteinschätzung				0,25	67	37,2%
	Eig. Bedürfnisse äußern				0,30	75	35,7%
	Auffassungsvermögen				0,26	68	33,3%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			0/0			219 / 168
BBB							
	Konzentration	0,16	55	26,3%	0,37	85	38,8%
	Selbständigkeit	0,37	84	47,4%	0,26	68	37,1%
	Flexibilität	0,11	48	31,6%	0,25	68	34,7%
	Kontaktfähigkeit	0,63	100	42,1%	0,28	72	35,9%
	Arbeitsmotivation	0,05	40	31,6%	0,30	74	40,0%
	Durchhaltevermögen	0,26	69	36,8%	0,51	100	45,2%
	Selbsteinschätzung	0,47	98	36,8%	0,25	67	37,2%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,32	76	31,6%	0,30	75	35,7%
	Auffassungsvermögen	0,37	84	42,1%	0,26	68	33,3%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			19/19			219 / 168
BuA							
	Konzentration	2,00	100	100,0%	0,37	85	38,8%
	Selbständigkeit	1,00	100	100,0%	0,26	68	37,1%
	Flexibilität	0,00	33	0,0%	0,25	68	34,7%
	Kontaktfähigkeit	1,00	100	100,0%	0,28	72	35,9%
	Arbeitsmotivation	0,00	33	0,0%	0,30	74	40,0%
	Durchhaltevermögen	1,00	100	100,0%	0,51	100	45,2%
	Selbsteinschätzung	2,00	100	100,0%	0,25	67	37,2%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,00	33	0,0%	0,30	75	35,7%
	Auffassungsvermögen	0,00	33	0,0%	0,26	68	33,3%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			1/1			219 / 168

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG BBB IM 2. JAHR

	_		Ihre Einrich	ntung		Be	nchmarking-F	ool
Gruppe	Messgröße	Differenz	Punktwert	Besser ¹	Rang ²	Differenz	Punktwert	Besse
aritas Wert	arhoit							
ai itas wei t	Konzentration	0,13	50	31,3%	1	0,00	34	28,0%
	Selbständigkeit	0,03	37	28,1%	3	0,04	39	24,4%
	Flexibilität	0,03	37	28,1%	2	-0,06	24	24,470
		0,03	59	43,8%	1	0,08	44	29,1%
	Kontaktfähigkeit							
	Arbeitsmotivation	0,06	42	40,6%	1	-0,05	26	24,6%
	Durchhaltevermögen	-0,16	12	21,9%	2	-0,13	15	21,5%
	Selbsteinschätzung	0,19	59	34,4%	1	-0,10	20	22,8%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,28	72	37,5%	1	0,00	33	23,2%
	Auffassungsvermögen	0,00	33	21,9%	2	0,00	32	20,9%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	3		32 / 32				289 / 19
ch Behind	erungsarten:							
	C .	rupa						
• IVIIIai be	iter mit intellektueller Behinde	**	41	27.00/		0.01	25	27 (0)
	Konzentration	0,06	41	27,8%		0,01	35	27,6%
	Selbständigkeit	-0,11	18	22,2%		0,09	46	25,8%
	Flexibilität	-0,17	10	22,2%		-0,09	20	25,7%
	Kontaktfähigkeit	0,06	41	44,4%		0,19	59	34,2%
	Arbeitsmotivation	-0,11	18	33,3%		0,01	34	27,8%
	Durchhaltevermögen	-0,39	0	5,6%		-0,27	0	11,7%
	Selbsteinschätzung	0,00	33	27,8%		-0,14	14	23,6%
	Eig. Bedürfnisse äußern	-0,17	10	22,2%		0,00	33	25,4%
	Auffassungsvermögen	-0,17	10	16,7%		-0,07	24	20,0%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			18 / 18		-,		152/6
Mitarbe	iter mit psychischer Behinderu	ng						
	Konzentration	0,12	49	29,4%		-0,03	30	26,3%
	Selbständigkeit	0,18	57	35,3%		-0,02	30	21,4%
	Flexibilität	0,29	73	35,3%		-0,06	25	21,4%
	Kontaktfähigkeit	0,35	82	47,1%		-0,03	29	24,4%
	Arbeitsmotivation	0,18	57	47,1%		-0,14	13	20,6%
	Durchhaltevermögen	-0,06	25	35,3%		-0,14	16	22,4%
	g		82					
	Selbsteinschätzung	0,35		41,2%		-0,11	18	23,3%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,65	100	47,1%		0,00	33	22,4%
	Auffassungsvermögen	0,06	41	23,5%		0,01	35	21,0%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			17/17				160 / 15
ich Altersk	classen:							
▶ Mitarbe	iter unter 30 Jahren							
	Konzentration	0,24	65	41,2%		0,05	40	30,9%
	Selbständigkeit	0,12	49	29,4%		0,14	52	26,1%
	Flexibilität	0,06	41	29,4%		-0,06	24	27,3%
	Kontaktfähigkeit	0,24	65	52,9%		0,18	58	31,7%
	Arbeitsmotivation	-0,06	25	41,2%		0,01	35	28,2%
	Durchhaltevermögen	-0,24	1	17,6%		-0,11	19	24,6%
	Selbsteinschätzung	0,06	41	35,3%		-0.03	28	25,3%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,00	65	41,2%		-0,03	30	24,9%
			33				26	
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	0,00	33	29,4% <i>17 / 17</i>		-0,05	∠0	21,1% <i>139 / 5</i>
▶ Mitarho	iter 30-50 Jahre							
, 14111411111	Konzentration	-0,20	6	10,0%		-0,02	30	27,8%
	Selbständigkeit	-0,10	19	20,0%		-0,08	22	18,9%
	Flexibilität	-0,10	19	20,0%		-0,03	28	21,4%
	Kontaktfähigkeit	0,10	47	30,0%		-0,08	22	25,6%
	Arbeitsmotivation	0,10	47	40,0%		-0,14	13	22,2%
	Durchhaltevermögen	-0,10	19	20,0%		-0,14	13	17,9%
	g		88	40,0%		-0,14	10	23,8%
	Selbsteinschätzung	0,40						
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,40	88	40,0%		0,02	36	25,0%
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	0,00	33	10,0% <i>10 / 10</i>		-0,12	17	16,7% <i>90 / 84</i>
► Mitarb-				10 / 10				,0 / 04
▶ IVIITAT DE	iter über 50 Jahre Konzentration	0,40	88	40,0%		-0,07	24	21,7%
	Selbständigkeit	0,00	33	40,0%		0,02	36	28,9%
	Flexibilität	0,20	61	40,0%		-0,11	19	20,3%
	Kontaktfähigkeit	0,20	61	40,0%		0,08	44	28,3%
	Arbeitsmotivation	0,40	88	40,0%		-0,05	26	20,0%
	Durchhaltevermögen	0,00	33	40,0%		-0,15	13	24,1%
	Durchhanevermogen						-	.,
	**			20.0%		-0.06	25	18.5%
	Selbsteinschätzung	0,20	61	20,0% 20.0%		-0,06 -0.02	25 30	18,5% 18.5%
	**			20,0% 20,0% 20,0%		-0,06 -0,02 0,22	25 30 63	18,5% 18,5% 27,2%

Anmerkungen: ¹ Besser = Anteil Mitarbeiter, die sich um mind. eine Skalenstufe verbessert haben; ² Für die Gesamt-WfbM ist der Rang im Bundesvergleich angegeben, für Betriebsstätten der Psy-Rang, sofern Anteil psych. Beh. Mitarbeiter mind. 50% beträgt; ³ F1-9 = Fähigkeitsdimensionen 1 (Konzentration) bis 5 (Arbeitsmotivation), F6-9 = Fähigkeitsdimensionen 6 (Durchhaltevermögen) bis 9 (Auffassungsvermögen)

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG BBB IM 2. JAHR

			Ihre Einrich	itung	Be	nchmarking-F	Pool
Gruppe	Messgröße	Differenz	Punktwert	Besser Psy-Rang	Differenz	Punktwert	Besser
Arbeit und	Beschäftigung I						
	Konzentration	0,33	79	33,3%	0,00	34	28,0%
	Selbständigkeit	-0,33	0	33,3%	0,04	39	24,4%
	Flexibilität	0,00	33	33,3%	-0,06	24	24,0%
	Kontaktfähigkeit	-1,00	0	0,0%	0,08	44	29,1%
	Arbeitsmotivation	-0,67	0	0,0%	-0,05	26	24,6%
	Durchhaltevermögen	-1,33	0	0,0%	-0,13	15	21,5%
	Selbsteinschätzung	0,00	33	0,0%	-0,10	20	22,8%
	Eig. Bedürfnisse äußern	-1,00	0	0,0%	0,00	33	23,2%
	Auffassungsvermögen	-0,33	0	0,0%	0,00	32	20,9%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			3/3			289 / 195
Arbeit und	Beschäftigung II						
	Konzentration	-0,17	10	33,3%	0,00	34	28,0%
	Selbständigkeit	-0,67	0	16,7%	0,04	39	24,4%
	Flexibilität	-0,67	0	16,7%	-0,06	24	24,0%
	Kontaktfähigkeit	-0,50	0	16,7%	0,08	44	29,1%
	Arbeitsmotivation	-0,17	10	33,3%	-0,05	26	24,6%
	Durchhaltevermögen	-0,50	0	33,3%	-0,13	15	21,5%
	Selbsteinschätzung	0,33	79	33,3%	-0,10	20	22,8%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,17	56	33,3%	0,00	33	23,2%
	Auffassungsvermögen	-0,33	0	0,0%	0,00	32	20,9%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			6/6			289 / 195
BBB							
	Konzentration	0,24	65	35,3%	0,00	34	28,0%
	Selbständigkeit	0,29	73	35,3%	0,04	39	24,4%
	Flexibilität	0,29	73	35,3%	-0,06	24	24,0%
	Kontaktfähigkeit	0,53	100	58,8%	0,08	44	29,1%
	Arbeitsmotivation	0,18	57	47,1%	-0,05	26	24,6%
	Durchhaltevermögen	0,00	33	17,6%	-0,13	15	21,5%
	Selbsteinschätzung	0,00	33	35,3%	-0,10	20	22,8%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,41	90	41,2%	0,00	33	23,2%
	Auffassungsvermögen	0,18	57	35,3%	0,00	32	20,9%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			17/17			289 / 195
BuA	IZ	0.63	6.0	47.707	2.22	0.4	00.004
	Konzentration	0,00	33	16,7%	0,00	34	28,0%
	Selbständigkeit	0,17	56	16,7%	0,04	39	24,4%
	Flexibilität	0,00	33	16,7%	-0,06	24	24,0%
	Kontaktfähigkeit	0,50	100	50,0%	0,08	44	29,1%
	Arbeitsmotivation	0,33	79	50,0%	-0,05	26	24,6%
	Durchhaltevermögen	0,33	79	33,3%	-0,13	15	21,5%
	Selbsteinschätzung	0,67	100	50,0%	-0,10	20	22,8%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,67	100	50,0%	0,00	33	23,2%
	Auffassungsvermögen	0,00	33	16,7%	0,00	32	20,9%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			6/6			289 / 195

Fähigkeitsentwicklung im AB

Was wird gemessen?

Durchschnittliche Differenz der Fähigkeitseinschätzung im Messjahr und der des Vorjahres (einjährige Differenz) für fünf, bei psychisch behinderten Miarbeitern neun Fähigkeitsdimensionen für alle Mitarbeiter, die im Messjahr im Arbeitsbereich sind.

Was ist zu beachten?

Die Einschätzung eines Mitarbeiters erfolgt immer nur durch das Fachpersonal, das den Mitarbeiter am besten kennt, soll sich auf dessen aktuelle Fähigkeiten und sich primär auf das Verhalten des Mitarbeiters am Arbeitsplatz beziehen.

Die Fähigkeiten werden auf einer Skala von 1-5 eingeschätzt.

Es werden für alle Mitarbeiter fünf Fähigkeitsdimensionen erfasst, bei psychisch behinderten Mitarbeitern oder freiwillig bei allen Mitarbeitern werden neun Fähigkeitsdimensionen eingeschätzt.

Für die graphische Darstellung und die Verwendung zur Bewertung des Qualitätsteilziels (Kapitel 3) werden alle Fähigkeitsdimensionen und die gemessenen Mitarbeiter im Arbeitsbereich zusammengefasst und eine Gesamtdifferenz berechnet.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter im Arbeitsbereich

Wie funktioniert die Punktberechnung?

Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 2738 Werte (alle Fähigkeitsdimensionen) von insg. 23 WfbM aus 14 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 0,21 erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte unterhalb des unteren Grenzwerts von -0,23 erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von -0,01 erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 30 Mitarbeitern mit Messung berechnet.

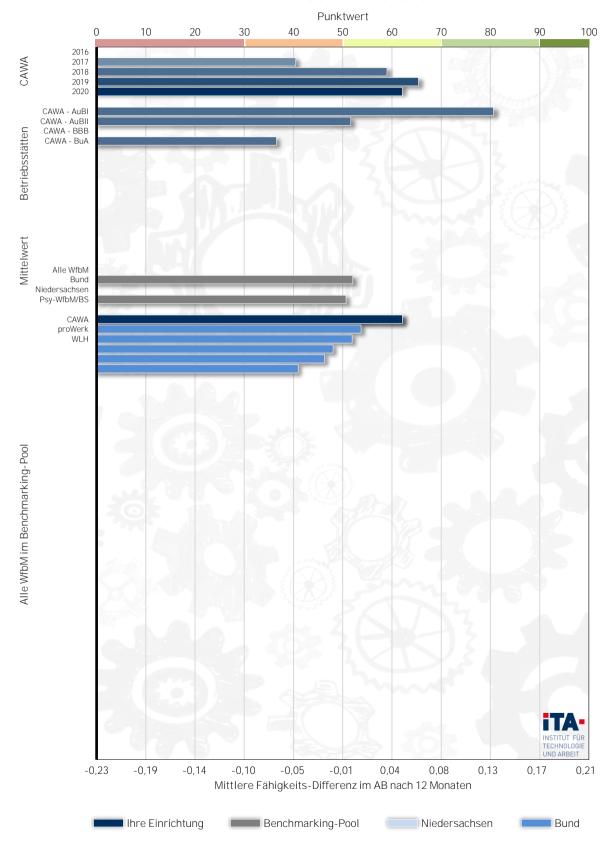
Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Die Berechnung der Fähigkeitsdifferenzen ermöglicht Aussagen zum Zuwachs, der Bewahrung oder dem Verlust von Fähigkeiten im Zeitverlauf bei unterschiedlichen Gruppen von Mitarbeitern. Die Auswertungsergebnisse geben wichtige Hinweise auf die Wirksamkeit der Förderung und Rehabilitation im Beobachtungszeitraum. Diese Kennzahl wurde zur Abbildung von Fähigkeiten bei Gruppen von Mitarbeitern entwickelt und erlaubt daher auch nur Aussagen zu Gruppen; die Fähigkeitsanalyse kann Diagnoseinstrumente, die beispielsweise im Rahmen der individuellen Förderplanung verwendet werden, unterstützen, sie nicht aber ersetzen.

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG IM AB

Ergebnisse im Überblick

Benchmarking-Vergleich: Mittlere Fähigkeits-Differenz im AB nach 12 Monaten



Anmerkung: Diese Kennzahl wird nur im BUND, nicht in Niedersachsen erhoben. Dargestellt ist der Mittelwerte aus allen neun Fähigkeitsdimensionen und allen gemessenen Mitarbeitern im BBB.

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG AB 3 JAHRE IN WFBM (1. JAHR IN AB)

		Ihre Einrichtung				Benchmarking-Pool			
Gruppe	Messgröße _	Differenz	Punktwert		Rang ²	Differenz	Punktwert	Besser	
		BIITOTOTIE	- dilittivoit	D03301	rtarig	5.110101.12	- Gritter or t	500001	
Caritas Wert	Konzentration	-0,12	25	21,4%	3	-0,11	28	25,2%	
	Selbständigkeit	-0,37	0	11,6%	4	-0,06	38	18,5%	
	Flexibilität	-0,17	14	17,1%	4	-0,07	36	23,2%	
	Kontaktfähigkeit	-0,33	0	11,6%	3	-0,16	15	18,4%	
	Arbeitsmotivation	-0,17	15	14,3%	4	-0,06	39	18,7%	
	Durchhaltevermögen	-0,19	10	16,3%	3	-0,07	37	20,2%	
	Selbsteinschätzung	-0,21	6	28,2%	3	-0,18	12	22,5%	
	Eig. Bedürfnisse äußern	-0,21	5	18,6%	2	-0,07	37	23,1%	
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	-0,17 3	14	9,8% <i>42 / 43</i>	3	-0,07	36	13,9% <i>270 / 198</i>	
Nach Behind	erungsarten:								
Mitarbei	ter mit intellektueller Behinde								
	Konzentration	-0,28	0	16,0%		-0,08	34	26,3%	
	Selbständigkeit	-0,46	0	11,5%		-0,14	22	19,0%	
	Flexibilität	-0,21	5	20,8%		-0,11	27	23,8%	
	Kontaktfähigkeit	-0,27	0	11,5%		-0,13	24	20,1%	
	Arbeitsmotivation	-0,20	7	20,0%		-0,07	37	19,3%	
	Durchhaltevermögen Selbsteinschätzung	-0,24	32	16,0%		-0,23 0.25	0 0	16,9%	
	Eig. Bedürfnisse äußern	-0,09 -0,32	0	31,8% 16,0%		-0,35 -0,23	0	13,8% 13,9%	
	Auffassungsvermögen	-0,32 -0,13	24	16,0%		-0,23 -0,13	24	13,9%	
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	-0,13	24	25 / 25		-0,13	24	137/65	
▶ Mitarbei	ter mit psychischer Behinderu	.,							
	Konzentration	0,22	100	34,8%		-0,13	24	23,9%	
	Selbständigkeit	-0,26	0	13,0%		-0,03	46	17,0%	
	Flexibilität	-0,09	32	17,4%		-0,06	39	22,2%	
	Kontaktfähigkeit	-0,36	0	9,1%		-0,22	3	14,6%	
	Arbeitsmotivation	-0,09	32	8,7%		-0,05	42	17,7%	
	Durchhaltevermögen	0,00	52	20,8%		-0,01	49	20,8%	
	Selbsteinschätzung	-0,17	13	30,4%		-0,15	19	24,4%	
	Eig. Bedürfnisse äußern	-0,13	24	16,7%		-0,04	44	25,5%	
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	-0,13	23	8,7% <i>23 / 24</i>		-0,06	39	14,6% <i>159 / 159</i>	
Nach Altersk									
	ter unter 30 Jahren								
▶ Wiltai bei	Konzentration	-0,18	11	22,7%		-0,02	47	31,0%	
	Selbständigkeit	-0,30	0	17,4%		-0,10	30	21,0%	
	Flexibilität	0,00	52	23,8%		-0,02	49	28,5%	
	Kontaktfähigkeit	-0,29	0	8,3%		-0,14	21	21,2%	
	Arbeitsmotivation	-0,23	1	18,2%		-0,05	42	22,1%	
	Durchhaltevermögen	-0,27	0	13,6%		-0,20	6	18,8%	
	Selbsteinschätzung	-0,11	28	26,3%		-0,41	0	13,7%	
	Eig. Bedürfnisse äußern	-0,23	1	13,6%		-0,17	14	16,3%	
	Auffassungsvermögen	-0,10	31	19,0%		-0,16	16	12,9%	
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			22 / 22				129 / 64	
▶ Mitarbei	ter 30-50 Jahre	0.05	-50	10.00:				04 70:	
	Konzentration	0,00	52	18,2%		-0,05	41	21,7%	
	Selbständigkeit	-0,36	0	9,1%		0,01	55	20,5%	
	Flexibilität	-0,27	0	18,2%		-0,04	44	23,2%	
	Kontaktfähigkeit	0,10	74	20,0%		-0,01	49	20,7%	
	Arbeitsmotivation Durchhaltevermägen	-0,18	11	9,1%		-0,02	47	20,5%	
	Durchhaltevermögen Solbsteinschätzung	-0,17 0.26	15 0	16,7%		-0,05	41	21,3%	
	Selbsteinschätzung Eig. Bedürfnisse äußern	-0,36	0	27,3% 8,3%		0,04 0,00	60 52	30,7% 27,5%	
	Auffassungsvermögen	-0,42 -0,45	0	0,0%		0,00	52 56	27,5%	
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			0,0% 11 / 12		0,02	50	20,3% 83 / 80	
▶ Mitarbei	ter über 50 Jahre								
	Konzentration	-0,11	27	22,2%		-0,38	0	17,2%	
	Selbständigkeit	-0,56	0	0,0%		-0,09	33	10,3%	
	Flexibilität	-0,44	0	0,0%		-0,24	0	12,1%	
	Kontaktfähigkeit	-0,89	0	11,1%		-0,43	0	9,0%	
	Arbeitsmotivation	0,00	52	11,1%		-0,14	21	8,8%	
	Durchhaltevermögen	0,00	52	22,2%		0,07	69	20,4%	
	Selbsteinschätzung	-0,22	2	33,3%		-0,21	6	21,0%	
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,11	77	44,4%		-0,06	39	24,1%	
	Auffassungsvermögen	0,00	52	0,0%		-0,11	27	5,6%	
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			9/9				58 / 54	

Anmerkungen: ¹ Besser = Anteil Mitarbeiter, die sich um mind. eine Skalenstufe verbessert haben; ² Für die Gesamt-WfbM ist der Rang im Bundesvergleich angegeben, für Betriebsstätten der Psy-Rang, sofern Anteil psych. Beh. Mitarbeiter mind. 50% beträgt; ³ F1-9 = Fähigkeitsdimensionen 1 (Konzentration) bis 5 (Arbeitsmotivation), F6-9 = Fähigkeitsdimensionen 6 (Durchhaltevermögen) bis 9 (Auffassungsvermögen)

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG AB 3 JAHRE IN WFBM (1. JAHR IN AB)

			Ihre Einrich	itung	Ве	nchmarking-F	Pool
Gruppe	Messgröße	Differenz	Punktwert	Besser Psy-Rang	Differenz	Punktwert	Besser
Arbeit und	Beschäftigung I						
	Konzentration	0,00	52	23,5%	-0,11	28	25,2%
	Selbständigkeit	-0,17	15	22,2%	-0,06	38	18,5%
	Flexibilität	0,12	78	29,4%	-0,07	36	23,2%
	Kontaktfähigkeit	-0,32	0	5,3%	-0,16	15	18,4%
	Arbeitsmotivation	-0,06	39	11,8%	-0,06	39	18,7%
	Durchhaltevermögen	-0,12	26	17,6%	-0,07	37	20,2%
	Selbsteinschätzung	0,13	80	37,5%	-0,18	12	22,5%
	Eig. Bedürfnisse äußern	-0,06	39	11,8%	-0,07	37	23,1%
	Auffassungsvermögen	0,00	52	18,8%	-0,07	36	13,9%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			17/17			270 / 198
Arbeit und	Beschäftigung II						
	Konzentration	-0,26	0	21,1%	-0,11	28	25,2%
	Selbständigkeit	-0,63	0	0,0%	-0,06	38	18,5%
	Flexibilität	-0,39	0	11,1%	-0,07	36	23,2%
	Kontaktfähigkeit	-0,53	0	10,5%	-0,16	15	18,4%
	Arbeitsmotivation	-0,21	5	15,8%	-0,06	39	18,7%
	Durchhaltevermögen	-0,25	0	15,0%	-0,07	37	20,2%
	Selbsteinschätzung	-0,44	0	22,2%	-0,18	12	22,5%
	Eig. Bedürfnisse äußern	-0,20	7	30,0%	-0,07	37	23,1%
	Auffassungsvermögen	-0,42	0	0,0%	-0,07	36	13,9%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			19/20			270 / 198
BBB							
	Konzentration				-0,11	28	25,2%
	Selbständigkeit				-0,06	38	18,5%
	Flexibilität				-0,07	36	23,2%
	Kontaktfähigkeit				-0,16	15	18,4%
	Arbeitsmotivation				-0,06	39	18,7%
	Durchhaltevermögen				-0,07	37	20,2%
	Selbsteinschätzung				-0,18	12	22,5%
	Eig. Bedürfnisse äußern				-0,07	37	23,1%
	Auffassungsvermögen			0.40	-0,07	36	13,9%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			0/0			270 / 198
BuA	//tt	0.00	F2	17.707	0.11	20	25.20/
	Konzentration	0,00	52	16,7%	-0,11	28	25,2%
	Selbständigkeit	-0,17	15	16,7%	-0,06	38	18,5%
	Flexibilität	-0,33	0	0,0%	-0,07	36	23,2%
	Kontaktfähigkeit	0,40	100	40,0%	-0,16	15	18,4%
	Arbeitsmotivation	-0,33	0	16,7%	-0,06	39	18,7%
	Durchhaltevermögen	-0,17	15	16,7%	-0,07	37	20,2%
	Selbsteinschätzung	-0,40	0	20,0%	-0,18	12	22,5%
	Eig. Bedürfnisse äußern	-0,67	0	0,0%	-0,07	37	23,1%
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	0,17	89	16,7% <i>6 / 6</i>	-0,07	36	13,9% <i>270 / 198</i>
	Geniessene Pers. F1-5/F6-9			0/0			210/198

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG AB 4 JAHRE IN WFBM (2. JAHR IM AB)

			Ihre Einrich	tung		Ber	Benchmarking-Pool		
Gruppe	Messgröße	Differenz	Punktwert	Besser ¹	Rang ²	Differenz	Punktwert	Bessei	
aritas Wert	arbeit								
	Konzentration	0,13	82	26,7%	2	0,03	59	25,0%	
	Selbständigkeit	0,20	97	37,8%	1	0,07	68	24,3%	
	Flexibilität	-0,04	42	24,4%	3	-0,04	42	20,9%	
	Kontaktfähigkeit	0,00	52	37,8%	2	-0,07	36	24,9%	
	Arbeitsmotivation	0,20	97	31,1%	1	0,07	67	24,4%	
	Durchhaltevermögen	0,07	67	28,9%	3	0,06	65	25,9%	
	Selbsteinschätzung	0,27	100	43,9%	1	0,09	73	31,8%	
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,19	94	32,6%	1	0,11	77	29,5%	
	Auffassungsvermögen	0,30	100	45,5%	1	0,08	70	23,2%	
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-	9 ³		45 / 45				276 / 19.	
ach Behind	erungsarten:								
▶ Mitarbe	iter mit intellektueller Behind	lerung							
	Konzentration	0,10	75	27,6%		-0,02	47	21,7%	
	Selbständigkeit	0,07	67	27,6%		0,03	58	19,5%	
	Flexibilität	-0,17	13	17,2%		-0,10	30	19,5%	
	Kontaktfähigkeit	-0,38	0	24,1%		-0,26	0	18,7%	
	Arbeitsmotivation	0,10	75	31,0%		0,11	77	26,1%	
	Durchhaltevermögen	0,10	83	24,1%		0,15	85	26,1%	
	Selbsteinschätzung	0,14	100	38,5%		0,15	91	31,7%	
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,27	60	38,5%		-0,03	91 46	25,6%	
			100			-0,03 0,10	46 75	25,6% 25,6%	
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-	0,29 <i>9</i>	100	39,3% <i>29 / 29</i>		0,10	75	25,6% 143 / 6	
▶ Mitarbe	iter mit psychischer Behinder	ung							
	Konzentration	0,14	84	28,6%		0,04	62	28,0%	
	Selbständigkeit	0,29	100	52,4%		0,08	71	28,2%	
	Flexibilität	0,14	84	38,1%		0,01	53	22,3%	
	Kontaktfähigkeit	0,62	100	57,1%		0,10	73	30,6%	
	Arbeitsmotivation	0,43	100	38,1%		0,06	66	24,2%	
	Durchhaltevermögen	-0,05	41	33,3%		0,01	53	26,0%	
			74			0,06			
	Selbsteinschätzung	0,10		45,0%			66	31,7%	
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,30	100	30,0%		0,10	74	28,1%	
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-	0,33 <i>9</i>	100	57,1% <i>21 / 21</i>		0,05	64	21,5% <i>157 / 15</i>	
ıch Altersk				·					
▶ Mitarbe	iter unter 30 Jahren								
,	Konzentration	0,32	100	32,0%		0,06	66	23,7%	
	Selbständigkeit	0,32	100	36,0%		0,11	77	23,7%	
	Flexibilität	-0,04	43	20,0%		0,04	61	22,9%	
	Kontaktfähigkeit	-0,04	25	40,0%		-0,23	0	18,1%	
	Arbeitsmotivation	0,32	100	36,0%		0,14	83	28,5%	
	Durchhaltevermögen	0,16	88	28,0%		0,08	70	25,8%	
	Selbsteinschätzung	0,36	100	45,5%		0,16	88	33,3%	
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,00	52	29,2%		0,08	71	28,5%	
	Auffassungsvermögen	0,33	100	41,7%		0,19	94	28,8%	
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-	9		25 / 25				131 / 6.	
Mitarbe	iter 30-50 Jahre Konzentration	0.00	69	30 00/		0.04	40	20.40/	
		0,08		30,8%		0,04	60	29,4%	
	Selbständigkeit	0,23	100	46,2%		0,00	52	21,2%	
	Flexibilität	-0,08	35	23,1%		-0,21	4	14,1%	
	Kontaktfähigkeit	0,08	69	30,8%		0,05	62	30,6%	
	Arbeitsmotivation	0,08	69	23,1%		0,06	65	23,5%	
	Durchhaltevermögen	0,15	86	30,8%		0,11	76	26,7%	
	Selbsteinschätzung	0,25	100	41,7%		0,00	53	29,9%	
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,58	100	41,7%		0,15	87	31,2%	
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-	0,31	100	46,2% <i>13 / 13</i>		-0,03	46	17,3% <i>85 / 75</i>	
Mitark-		7		13/13				υυ / 75	
IVIITarbe	iter über 50 Jahre Konzentration	-0,43	0	0,0%		-0,03	44	21,7%	
	Selbständigkeit	-0,29	0	28,6%		0,09	71	30,5%	
	Flexibilität	0,00	52	42,9%		0,09	56		
								26,7%	
	Kontaktfähigkeit	0,29	100	42,9%		0,12	78	31,7%	
	Arbeitsmotivation	0,00	52	28,6%		-0,07	37	16,7%	
	Durchhaltevermögen	-0,43	0	28,6%		-0,04	44	25,0%	
	Selbsteinschätzung	0,00	52	42,9%		0,13	80	32,1%	
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,14	84	28,6%		0,09	72	28,6%	
	Auffassungsvermögen	0,14	84	57,1%		0,11	76	25,0%	
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-	0		7/7				60 / 56	

Anmerkungen: ¹ Besser = Anteil Mitarbeiter, die sich um mind. eine Skalenstufe verbessert haben; ² Für die Gesamt-WfbM ist der Rang im Bundesvergleich angegeben, für Betriebsstätten der Psy-Rang, sofern Anteil psych. Beh. Mitarbeiter mind. 50% beträgt; ³ F1-9 = Fähigkeitsdimensionen 1 (Konzentration) bis 5 (Arbeitsmotivation), F6-9 = Fähigkeitsdimensionen 6 (Durchhaltevermögen) bis 9 (Auffassungsvermögen)

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG AB 4 JAHRE IN WFBM (2. JAHR IM AB)

			Ihre Einrich	tung	Ве	nchmarking-F	Pool
Gruppe	Messgröße	Differenz	Punktwert	Besser Psy-Rang	Differenz	Punktwert	Besser
Arbeit und	Beschäftigung I						_
	Konzentration	0,50	100	35,7%	0,03	59	25,0%
	Selbständigkeit	0,64	100	57,1%	0,07	68	24,3%
	Flexibilität	0,21	100	35,7%	-0,04	42	20,9%
	Kontaktfähigkeit	0,21	100	42,9%	-0,07	36	24,9%
	Arbeitsmotivation	0,43	100	35,7%	0,07	67	24,4%
	Durchhaltevermögen	0,14	84	28,6%	0,06	65	25,9%
	Selbsteinschätzung	0,45	100	54,5%	0,09	73	31,8%
	Eig. Bedürfnisse äußern	-0,17	15	25,0%	0,11	77	29,5%
	Auffassungsvermögen	0,54	100	61,5%	0,08	70	23,2%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			14 / 14			276 / 193
Arbeit und	Beschäftigung II						
	Konzentration	0,00	52	21,1%	0,03	59	25,0%
	Selbständigkeit	0,05	64	31,6%	0,07	68	24,3%
	Flexibilität	-0,05	40	26,3%	-0,04	42	20,9%
	Kontaktfähigkeit	-0,32	0	26,3%	-0,07	36	24,9%
	Arbeitsmotivation Durchhaltevermögen	0,00 0,21	52 99	26,3% 36,8%	0,07 0,06	67 65	24,4% 25,9%
	Selbsteinschätzung	0,21	100	50,0%	0,08	73	31,8%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,33	100	36,8%	0,09	73 77	29,5%
	Auffassungsvermögen	0,32	100	52,6%	0,08	70	23,2%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9		100	19/19	0,00	70	276 / 193
DDD							
BBB	Konzentration				0,03	59	25,0%
	Selbständigkeit				0,07	68	24,3%
	Flexibilität				-0,04	42	20,9%
	Kontaktfähigkeit				-0,07	36	24,9%
	Arbeitsmotivation				0,07	67	24,4%
	Durchhaltevermögen				0,06	65	25,9%
	Selbsteinschätzung				0,09	73	31,8%
	Eig. Bedürfnisse äußern				0,11	77	29,5%
	Auffassungsvermögen				0,08	70	23,2%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			0/0			276 / 193
BuA							
	Konzentration	-0,08	33	25,0%	0,03	59	25,0%
	Selbständigkeit	-0,08	33	25,0%	0,07	68	24,3%
	Flexibilität	-0,33	0	8,3%	-0,04	42	20,9%
	Kontaktfähigkeit	0,25	100	50,0%	-0,07	36	24,9%
	Arbeitsmotivation	0,25	100	33,3%	0,07	67	24,4%
	Durchhaltevermögen	-0,25	0	16,7%	0,06	65	25,9%
	Selbsteinschätzung	0,00	52	25,0%	0,09	73	31,8%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,33	100	33,3%	0,11	77	29,5%
	Auffassungsvermögen	-0,25	0	16,7%	0,08	70	23,2%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			12 / 12			276 / 193

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG AB 5-9 JAHRE IN WFBM (3-7 JAHRE IM AB)

			Ihre Einrich	ntung		Bei	nchmarking-l	Pool
Gruppe	Messgröße	Differenz	Punktwert	Besser ¹	Rang ²	Differenz	Punktwert	Besse
aritas Wert								
	Konzentration	0,01	53	15,0%	3	-0,01	50	20,7%
	Selbständigkeit	0,09	72	23,5%	1	0,04	61	20,6%
	Flexibilität	0,00	52	19,1%	2	-0,04	42	17,1%
	Kontaktfähigkeit	0,14	83	25,1%	2	0,02	58	21,7%
	Arbeitsmotivation	0,10	74	22,8%	2	-0,02	47	19,9%
	Durchhaltevermögen	0,12	79	28,0%	1	0,05	63	23,6%
	Selbsteinschätzung	0,16	88	28,5%	1	0,02	57	21,1%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,04	61	24,6%	2	0,02	58	22,5%
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	0,08	71	22,3% <i>180 / 182</i>	3	0,01	55	18,3% <i>1183 / 8</i>
ach Behind	erungsarten:							
▶ Mitarbe	iter mit intellektueller Behinde		FO	1/ 50/	4	0.00	FO	22.00/
	Konzentration	0,03	59	16,5%	4	0,03	59	22,9%
	Selbständigkeit	0,12	78	26,5%	2	0,06	66	21,2%
	Flexibilität	0,05	62	21,4%	2	-0,04	44	18,9%
	Kontaktfähigkeit	0,17	90	26,5%	2	0,03	58	22,1%
	Arbeitsmotivation	0,10	74	23,3%	2	0,00	52	21,0%
	Durchhaltevermögen	0,19	95	31,1%	2	0,15	85	25,6%
	Selbsteinschätzung	0,18	93	28,8%	1	0,06	65	20,6%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,08	70	23,5%	1	0,01	55	21,7%
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	0,14	82	24,1% <i>133 / 135</i>	1	0,05	63	19,7% <i>712 3</i>
▶ Mitarh≏	iter mit psychischer Behinderu							, 3
, wiitai be	Konzentration	-0,05	41	12,5%	3	-0,06	38	17,8%
	Selbständigkeit	0,03	59	20,3%	4	0,04	61	21,5%
	Flexibilität	-0,11	27	12,7%	5	-0,04	43	15,3%
	Kontaktfähigkeit	0,17	90	29,7%	1	0,02	55	21,7%
	Arbeitsmotivation	0,23	100	29,7%	i	-0,03	45	19,6%
	Durchhaltevermögen	0,02	55	23,4%	3	0,03	59	24,0%
	Selbsteinschätzung	0,19	95	31,7%	1	0,00	53	21,4%
	Eig. Bedürfnisse äußern	-0,13	24	21,9%	5	0,00	55 55	22,1%
	8		38		4		51	17,4%
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	-0,06 2	38	17,5% <i>64 / 64</i>	4	-0,01	51	597/5
ach Altersk	classen:							
▶ Mitarbe	iter unter 30 Jahren							
,	Konzentration	0,00	52	15,3%	5	0,05	63	23,4%
	Selbständigkeit	0,07	68	21,1%	2	0,06	64	19,8%
	Flexibilität	0,05	62	22,9%	2	-0,03	45	20,2%
	Kontaktfähigkeit	0,11	77	23,7%	3	0,06	66	23,7%
	Arbeitsmotivation	0,06	66	21,6%	2	0,00	51	21,0%
	Durchhaltevermögen	0,19	96	30,1%	1	0,09	72	24,6%
	Selbsteinschätzung	0,16	89	27,3%	i	0,10	73	21,9%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,07	68	23,7%	1	0,00	52	19,6%
	Auffassungsvermögen	0,17	91	25,5%	i	0,07	69	20,9%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9		71	111/113	•	0,07	07	551/2
▶ Mitarbe	iter 30-50 Jahre			_				
	Konzentration	0,08	70	21,6%	1	-0,01	49	21,3%
	Selbständigkeit	0,03	58	24,3%	3	0,06	66	23,2%
	Flexibilität	-0,05	40	13,5%	2	-0,06	38	15,1%
	Kontaktfähigkeit	0,08	70	21,6%	1	-0,01	49	20,2%
	Arbeitsmotivation	0,05	64	18,9%	1	-0,03	46	20,7%
	Durchhaltevermögen	-0,11	28	18,9%	4	0,06	66	24,1%
	Selbsteinschätzung	0,19	94	37,8%	1	0,02	56	21,9%
	Eig. Bedürfnisse äußern	-0,03	46	27,0%	4	0,04	61	25,5%
	Auffassungsvermögen	-0,08	34	18,9%	3	0,00	52	17,3%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			37/37	Ŭ	0,00	52	357/30
▶ Mitarbe	iter über 50 Jahre							
	Konzentration	-0,06	38	6,3%	1	-0,12	26	14,5%
	Selbständigkeit	0,22	100	31,3%	1	-0,03	46	18,6%
	Flexibilität	-0,09	31	12,5%	4	-0,05	40	13,7%
	Kontaktfähigkeit	0,28	100	34,4%	1	0,00	51	19,7%
	Arbeitsmotivation	0,28	100	31,3%	1	-0,06	37	16,6%
	Durchhaltevermögen	0,13	80	31,3%	1	0,00	51	22,0%
						-0,03		
		0.13	80	1 9%			45	19 3%
	Selbsteinschätzung	0,13	80 52	21,9% 25.0%	1 3		45 58	
		0,13 0,00 -0,03	52 45	21,9% 25,0% 15,6%	3	-0,03 0,03 -0,03	45 58 46	19,3% 21,8% 16,9%

Anmerkungen: ¹ Besser = Anteil Mitarbeiter, die sich um mind. eine Skalenstufe verbessert haben; ² Für die Gesamt-WfbM ist der Rang im Bundesvergleich angegeben, für Betriebsstätten der Psy-Rang, sofern Anteil psych. Beh. Mitarbeiter mind. 50% beträgt; ³ F1-9 = Fähigkeitsdimensionen 1 (Konzentration) bis 5 (Arbeitsmotivation), F6-9 = Fähigkeitsdimensionen 6 (Durchhaltevermögen) bis 9 (Auffassungsvermögen)

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG AB 5-9 JAHRE IN WFBM (3-7 JAHRE IM AB)

			Ihre Einrich	tung	Ве	nchmarking-F	Pool
Gruppe	Messgröße	Differenz	Punktwert	Besser Psy-Rang	Differenz	Punktwert	Besser
Arbeit und	Beschäftigung I						
	Konzentration	0,15	85	17,3%	-0,01	50	20,7%
	Selbständigkeit	0,09	73	24,0%	0,04	61	20,6%
	Flexibilität	0,19	95	26,0%	-0,04	42	17,1%
	Kontaktfähigkeit	0,11	76	21,3%	0,02	58	21,7%
	Arbeitsmotivation	0,15	85	21,6%	-0,02	47	19,9%
	Durchhaltevermögen	0,17	91	28,0%	0,05	63	23,6%
	Selbsteinschätzung	0,15	86	26,4%	0,02	57	21,1%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,09	73	24,0%	0,02	58	22,5%
	Auffassungsvermögen	0,07	67	21,9%	0,01	55	18,3%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			75 / 75			1183 / 806
Arbeit und	Beschäftigung II						
	Konzentration	-0,10	31	12,7%	-0,01	50	20,7%
	Selbständigkeit	0,12	79	25,8%	0,04	61	20,6%
	Flexibilität	-0,05	41	15,9%	-0,04	42	17,1%
	Kontaktfähigkeit Arbeitsmotivation	0,23 0,09	100 73	33,3% 26,6%	0,02 -0,02	58 47	21,7% 19,9%
	Durchhaltevermögen	0,09	73	33,8%	-0,02 0,05	63	23,6%
	Selbsteinschätzung	0,09	100	32,3%	0,03	57	21,1%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,23	89	30,3%	0,02	58	22,5%
	Auffassungsvermögen	0,17	87	26,6%	0,01	55	18,3%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9		0,	63 / 65	0,01	00	1183 / 806
BBB							
DDD	Konzentration				-0,01	50	20,7%
	Selbständigkeit				0,04	61	20,6%
	Flexibilität				-0,04	42	17,1%
	Kontaktfähigkeit				0,02	58	21,7%
	Arbeitsmotivation				-0,02	47	19,9%
	Durchhaltevermögen				0,05	63	23,6%
	Selbsteinschätzung				0,02	57	21,1%
	Eig. Bedürfnisse äußern				0,02	58	22,5%
	Auffassungsvermögen			0.70	0,01	55	18,3%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			0/0			1183 / 806
BuA	V	0.40	0.4	14.20/	0.04	F.0	20.70/
	Konzentration	-0,10	31	14,3%	-0,01	50	20,7%
	Selbständigkeit	0,02	57	19,0%	0,04	61	20,6%
	Flexibilität	-0,26	0	11,9%	-0,04	42	17,1%
	Kontaktfähigkeit Arbeitsmotivation	0,05 0,02	63 57	19,0% 19,0%	0,02 -0,02	58 47	21,7% 19,9%
	Durchhaltevermögen	0,02	68	19,0%	-0,02 0,05	63	19,9%
	Selbsteinschätzung	0,07	68	26,2%	0,03	57	21,1%
	Eig. Bedürfnisse äußern	-0,26	0	16,7%	0,02	58	22,5%
	Auffassungsvermögen	0,00	52	16,7%	0,02	55	18,3%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9		- 52	42 / 42	0,01	33	1183 / 806
	2323361161 613.11 3716 7			·= / · · · ·			

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG AB 10-19 JAHRE IN WFBM (8-17 JAHRE IM AB)

Carcine Mentanchet Carcin				Ihre Einrich	ntuna		Be	enchmarking-	Pool
Konzentration 0.00 51 22.6% 1 0.011 50 20.6% Flootibilist 0.07 67 26.6% 1 0.00 52 20.00 Flootibilist 0.00 0.52 24.7% 4 0.00 52 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00 20.00 1.00	Gruppe	Messgröße	Differenz			Rang ²	•		Besser
Sebsalandigkeil	Caritas Werta	arbeit							
Flexibilitial									20,6%
Kentaklfärispkalt 0.00 52 24,7% 2 0.05 42 20,35 Arbitermolization 0.02 55 22,9% 4 0.02 55 22,00 Dursthalterermägern 0.03 88 23,3% 1 0.03 46 18,77 Elig Bedurrinse audern 0.16 88 31,5% 1 0.02 55 22,00 Auftrasoungsvernogen 0.16 88 31,5% 1 0.02 56 22,48 1 18,88 Auftrasoungsvernogen 0.07 49 21,78 3 0.92 48 18,88 With Behinderungs ten:		5							
Anchetsmorisation 0.02 5.5 21.0%									
Durchhaltevermogen									
Selbsteinschitzung						•			18,2%
Eig Bedurfinsse außern 0,16 88 31,5% 1 0,02 56 20,04 48 15,88 6 6 6 6 6 7 7 7 7 7		<u> </u>							18,7%
Nach Behinderungsarten:						1		56	20,4%
Nach Behinderungsarten:		Auffassungsvermögen	-0,01	49	21,1%	3	-0,02	48	15,8%
Nitarbeitler mit intellektueller Behinderung Konzentration 0.07 0.06 0.06 0.06 0.06 0.06 0.06 0.06		Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	3		235 / 232				1759 / 1078
Konzentration	Nach Behinde	erungsarten:							
Selbstandigket	▶ Mitarbei	ter mit intellektueller Behinde	rung						
Flexibilitat		Konzentration		68					21,0%
Kontaktfaligkelt		**							21,0%
Arbeitsmotivation									18,3%
Durchhallevermogen 0.06 64 25.5% 1 -0.03 46 18.9% Selbsteinschatzung -0.07 36 18.9% 2 -0.07 36 14.9% Elg. Bedurfnisse außern 0.19 95 34.1% 1 0.02 57 20.9% Auffassungsvermogen -0.04 43 21.5% 2 -0.05 40 16.0% Gemessene Pers FT-5 / F6-9 2037/200 7277 7.0% Mitarbeiter mit psychischer Behinderung Konzentration -0.04 44 19.6% 3 -0.02 47 19.5% Selbstandigkeit 0.27 100 32.1% 1 0.01 54 18.6% Flexibilitiat -0.02 48 26.4% 4 0.00 52 16.9% Auffassungsvermogen 0.02 56 25.0% 1 0.03 58 20.1% Durchhallevermogen 0.02 56 25.0% 1 0.03 58 20.1% Auffassungsvermogen 0.00 52 21.1% 2 -0.02 48 19.0% Auffassungsvermogen 0.11 76 19.6% 1 0.02 55 7287 / 6 Elg. Bedurfnisse außern 0.00 52 21.1% 2 -0.02 48 19.0% Gemessene Pers FT-5 / F6-9 56 / 56 50 % 1 0.00 52 7287 / 6 Nach Altersklasser: I Mitarbeiter unter 30 Jahren 50 50 50 50 50 50 50 5									
Selbsteinschatzung									
Eig Bedurfnisse außern 0,19									
Aufrassungsvermogen									
Mitarbeiter mit psychischer Behinderung Konzentration 203/200 1217/-3 Nonzentration -0,04 44 19,6% 3 -0,02 47 19,5% Selbstandigkeit 0,27 100 32,1% 1 0.01 54 18,6% Flexibilitat -0,02 48 26,4% 4 0.00 52 16,9% Kontaktfähigkeit -0,05 40 25,5% 4 0.01 54 21,5% Arbeitsmothatung 0,02 56 25,0% 1 0.03 58 20,13 Durchaltevermogen 0,02 56 25,0% 1 0.03 58 20,13 44 18,0% Selbsteinschaftsatung -0,00 52 21,1% 2 -0,02 48 19,0% 1 0,02 57 15,79 Mitarbeiter unter 30 Jahren Konzentration 0,18 93 21,2% 2 0,21 99 27,75 15,79 6 12,2% 1 0,05 62 <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>16,0%</td>									16,0%
Konzentration				10		-	0,00		1217/544
Selbstandigkelt 0,27 100 32,1% 1 0,01 54 18,68	▶ Mitarbei				1				
Flexibilitar									19,5%
Kontaktfahigkeit -0.05 40 25.5% 4 0.01 54 21.55 Arbeitsmotivation 0.20 56 25.0% 1 0.03 58 20.15 Durchhaltevermögen 0.02 56 25.0% 1 0.03 44 18.0% Selbsteinschatzung -0.02 48 17.3% 4 0.02 55 21.68 Eig, Bedürfnisse äußern 0.00 52 21,1% 2 0.002 57 15.73 Auffassungsvermögen 0.11 76 19.6% 1 0.02 57 15.73 Mitarbeiter unter 30 Jahren									
Arbeitsmotivation 0.20 96 33,9% 1 0.03 58 20,13 Durchhaltevermagen 0.02 55 25,0% 1 0.03 44 18,00 Selbsteinschatzung 0.02 48 17,3% 4 0.02 55 21,60 Eig, Bedurfnisse außern 0.00 52 21,1% 2 0.00 48 19,00 Auffassungsvermogen 0,11 76 19,6% 1 0.02 57 15,73 Gemessene Pers. F7-5/F6-9 56/56 7 7297.6									
Durchhaltevermogen 0.02 56 25,0% 1 -0.03 44 18,00 Selbsteinschatzung -0.02 48 17,3% 4 0.02 55 21,66 Eig, Bedürfnisse äußern 0.00 52 21,1% 2 -0.02 48 19,00 Auffassungsvermogen 0,11 76 19,6% 1 0.02 57 15,75 57 57 57 57 57 57 57		**							
Selbsteinschatzung									
Eig. Bedurfnisse außern 0,00 52 21,1% 2 -0.02 48 19.03 Auffassungsvermögen 0,11 76 19.6% 1 0.02 57 15.79 272 € € € € € € € € € € € € € € € € € €									21,6%
Auftasungsvermagen									19,0%
Mitarbeiter unter 30 Jahren Konzentration 0,18 93 21,2% 2 0,21 99 27,7% Selbstandigkeit 0,20 97 37,1% 1 0,05 62 23,09 1,2% 1 0,005 62 23,09 1,2% 1 0,005 62 23,09 1,2% 1 0,005 62 23,09 1,2% 1 0,006 38 15,59 1,2% 1 0,006 38 15,59 1,2% 1 0,006 38 15,59 1,2% 1 0,006 38 15,59 1,2% 1 0,006 38 15,59 1,2% 1 0,006 1,2% 1,2% 1 0,005 62 20,99 1,2% 1 0,05 62 20,99 1,2% 1 0,05 62 20,99 1,2% 1 0,05 62 20,99 1,2% 1 0,014 21 9,6% 1,2% 1 0,014 21 9,6% 1,2% 1 0,014 21 9,6% 1,2% 1 0,014 21 1,2% 1 0,014 21 1,2% 1 0,014 21 1,2% 1 0,014 21 1,2% 1 0,014 21 1,2% 1 0,014 21 1,2% 1 0,014 21 1,2% 1 0,014 21 1,2% 1 0,014 21 1,2% 1 0,014 21 1,2% 1 0,014 21 1,2% 1 0,014 21 1,2% 1 0,014 21 1,2% 1 0,015 24 1,2% 1 0,015 24 1,2% 1 0,015 24 1,2% 1 0,015 24 1,2% 1 0,015 24 1,2% 1 0,015 24 1,2% 1 0,015 24 1,2% 1 0,015 24 1,2% 1 0,015 24 1,2% 1 0,015 24 1,2% 24				76		1	0,02	57	15,7%
Mitarbeiter unter 30 Jahren Konzentration 0,18 93 21,2% 2 0,21 99 27,73 Selbstandigkeit 0,20 97 37,1% 1 0,05 62 23,00 Flexibilitat -0,03 45 25,0% 1 -0,06 38 15,59 Kontaktfähigkeit 0,09 71 25,7% 1 -0,06 38 15,59 Arbeitsmotivation 0,06 65 26,5% 1 0,00 51 19,59 Durchhaltevermögen 0,06 65 26,5% 1 0,05 62 20,99 Selbsteinschätzung -0,15 18 12,1% 1 -0,14 21 9,6% Eig Bedürfnisse außern 0,27 100 36,4% 1 0,21 100 30,88 Auffassungsvermögen 0,00 52 21,9% 1 -0,12 100 30,88 Selbstandigkeit 0,09 71 26,4% 1 0,01 49 <td></td> <td>Gemessene Pers. F1-5 / F6-9</td> <td></td> <td></td> <td>56 / 56</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>729 / 696</td>		Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			56 / 56				729 / 696
Konzentration	Nach Altersk	lassen:							
Selbstandigkeit 0,20 97 37,1% 1 0,05 62 23,00 Flexibilitat -0,03 45 25,0% 1 -0,07 36 17,20 Kontaktfahigkeit 0,09 71 25,57% 1 -0,06 38 15,55 Arbeitsmotivation 0,06 66 18,2% 1 0,00 51 19,55 Durchhaltevermögen 0,06 65 26,5% 1 0,05 62 20,99 Selbsteinschatzung -0,15 18 12,1% 1 -0,14 21 9,6% Eig. Bedürfnisse außern 0,27 100 36,4% 1 0,21 100 30,88 Auffassungsvermögen 0,00 52 21,9% 1 -0,02 47 19,39 Gemessene Pers. F1-5/F6-9 33/3/34 7017/- Mitarbeiter 30-50 Jahre Konzentration 0,03 58 23,7% 3 -0,01 49 20,79 Selbstandigkeit 0,09 71 26,4% 1 0,01 54 20,59 Flexibilitat -0,12 25 17,7% 6 -0,02 47 17,33 Kontaktfähigkeit 0,03 58 26,3% 1 -0,06 38 20,29 Arbeitsmotivation -0,02 48 23,8% 6 0,03 58 22,09 Durchhaltevermögen 0,06 65 24,1% 1 -0,02 48 18,29 Selbsteinschatzung -0,04 42 19,4% 3 -0,03 44 18,49 Eig. Bedürfnisse außern 0,16 88 32,6% 1 -0,02 48 19,29 Gemessene Pers. F1-5/F6-9 173/170 1788/6 Mitarbeiter über 50 Jahre Konzentration -0,21 6 6,9% -0,03 45 18,29 Flexibilitat -0,31 0 11,5% 0,00 52 18,88 Kontaktfähigkeit -0,28 0 13,8% 0,00 52 22,39 Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,00 Durchhaltevermögen -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,99 Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% -0,06 39 17,99 Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% -0,06 64 21,49 Eig. Bedürfnisse außern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,49 Eig. Bedürfnisse außern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,49 Eig. Bedürfnisse außern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,49 Eig. Bedürfnisse außern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,49 Eig. Bedürfnisse außern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,49 Eig. Bedürfnisse außern 0,03 59 20,0% 0,0	Mitarbei		0.10	02	21.20/	2	0.21	00	27 70/
Flexibilitat									
Kontaktfähigkeit 0.09 71 25,7% 1 -0,06 38 15,55 Arbeitsmotivation 0.06 66 18,2% 1 0,00 51 19,55 Durchhaltevermogen 0,06 65 26,5% 1 0,05 62 20,95 Selbsteinschätzung -0,15 18 12,1% 1 -0,14 21 9,6% Eig. Bedürfnisse außern 0,27 100 36,4% 1 0,21 100 30,83 Auffassungsvermögen 0,00 52 21,9% 1 -0,02 47 19,33 Gemessene Pers. F1-5 / F6-9 33 / 34 701 / √ √ √ √ √ √ √ √ √ √ √ √ √ √ √ √ √ √		5							
Arbeitsmotivation 0,06 66 18,2% 1 0,00 51 19,59 Durchhaltevermogen 0,06 65 26,5% 1 0,05 62 20,9% Selbsteinschatzung -0,15 18 12,1% 1 -0,14 21 9,6% Eig. Bedürfnisse äußern 0,27 100 36,4% 1 0,21 100 30,89 Auffassungsvermogen 0,00 52 21,9% 1 -0,02 47 19,39 Gemessene Pers. F1-5 / F6-9 33 / 34									15,5%
Selbsteinschätzung -0,15		Arbeitsmotivation	0,06	66		1	0,00	51	19,5%
Eig. Bedürfnisse außern 0,27 100 36,4% 1 0,21 100 33,8% Auffassungsvermögen 0,00 52 21,9% 1 -0,02 47 19,3% 101 / -0,02 47 19,3% 101 / -0,02 47 19,3% 101 / -0,02 47 19,3% 101 / -0,02 47 19,3% 101 / -0,02 47 10,00		Durchhaltevermögen	0,06	65	26,5%	1	0,05	62	20,9%
Auffassungsvermögen									9,6%
Mitarbeiter 30-50 Jahre Xonzentration Xon									30,8%
Mitarbeiter 30-50 Jahre Konzentration 0,03 58 23,7% 3 -0,01 49 20,79 Selbständigkeit 0,09 71 26,4% 1 0,01 54 20,59 Flexibilität -0,12 25 17,7% 6 -0,02 47 17,39 Kontaktfähigkeit 0,03 58 26,3% 1 -0,06 38 20,29 Arbeitsmotivation -0,02 48 23,8% 6 0,03 58 22,09 Durchhaltevermögen 0,06 65 24,1% 1 -0,02 48 18,29 Selbsteinschätzung -0,04 42 19,4% 3 -0,03 44 18,49 Eig. Bedürfnisse äußern 0,16 88 32,6% 1 -0,02 48 19,29 Auffassungsvermögen -0,02 48 22,2% 2 -0,03 45 15,99 Gemessene Pers. F1-5 / F6-9 173 / 170 173 / 170 1168 / 6 173 / 170				52		1	-0,02	47	19,3% <i>101 / 43</i>
Konzentration 0,03 58 23,7% 3 -0,01 49 20,7% Selbständigkeit 0,09 71 26,4% 1 0,01 54 20,59 Flexibilität -0,12 25 17,7% 6 -0,02 47 17,3% Kontaktfähigkeit 0,03 58 26,3% 1 -0,06 38 20,2% Arbeitsmotivation -0,02 48 23,8% 6 0,03 58 22,0% Durchhaltevermögen 0,06 65 24,1% 1 -0,02 48 18,2% Selbsteinschätzung -0,04 42 19,4% 3 -0,03 44 18,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,16 88 32,6% 1 -0,02 48 19,2% Auffassungsvermögen -0,02 48 22,2% 2 -0,03 46 15,9% Auffassungsvermögen -0,02 48 22,2% 2 -0,03 46 15,9% Auffassungsvermögen -0,02 48 22,2% 2 -0,03 45 11,8% Auffassungsvermögen -0,21 6 17,2% -0,05 41 19,0% Selbständigkeit -0,21 6 6,9% -0,03 45 18,2% Flexibilität -0,31 0 11,5% 0,00 52 18,8% Kontaktfähigkeit -0,28 0 13,8% 0,00 52 22,3% Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,0% Selbsteinschätzung -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,9% Selbsteinschätzung -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,9% Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06	▶ Mitarboi				00 / 07				101/ 70
Selbständigkeit 0,09 71 26,4% 1 0,01 54 20,59 Flexibilität -0,12 25 17,7% 6 -0,02 47 17,39 Kontaktfähigkeit 0,03 58 26,3% 1 -0,06 38 20,29 Arbeitsmotivation -0,02 48 23,8% 6 0,03 58 22,0% Durchhaltevermögen 0,06 65 24,1% 1 -0,02 48 18,29 Selbsteinschätzung -0,04 42 19,4% 3 -0,03 44 18,49 Eig. Bedürfnisse äußern 0,16 88 32,6% 1 -0,02 48 19,29 Auffassungsvermögen -0,02 48 22,2% 2 -0,03 46 15,99 Gemessene Pers. F1-5/F6-9 173/170 173/170 1768/6 Konzentration -0,21 6 17,2% -0,05 41 19,09 Selbständigkeit -0,21 6 6,9% -0,03 45 18,29 Flexibilität -0,31	, wiital DEI		0.03	58	23.7%	3	-N N1	49	20,7%
Flexibilität -0,12 25 17,7% 6 -0,02 47 17,39 Kontaktfähigkeit 0,03 58 26,3% 1 -0,06 38 20,29 Arbeitsmotivation -0,02 48 23,8% 6 0,03 58 22,09 Durchhaltevermögen 0,06 65 24,1% 1 -0,02 48 18,29 Selbsteinschätzung -0,04 42 19,4% 3 -0,03 44 18,49 Eig. Bedürfnisse äußern 0,16 88 32,6% 1 -0,02 48 19,29 Auffassungsvermögen -0,02 48 22,2% 2 -0,03 46 15,99 Gemessene Pers. F1-5/F6-9 173/170 1168/6 ▶ Mitarbeiter über 50 Jahre Konzentration -0,21 6 17,2% -0,05 41 19,09 Selbständigkeit -0,21 6 6,9% -0,03 45 18,29 Flexibilität -0,31 0 11,5% 0,00 52 18,88 Kontaktfähigkeit -0,28 0 13,8% 0,00 52 22,39 Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,09 Durchhaltevermögen -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,99 Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,49 Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,49									20,5%
Kontaktfähigkeit 0,03 58 26,3% 1 -0,06 38 20,29 Arbeitsmotivation -0,02 48 23,8% 6 0,03 58 22,09 Durchhaltevermögen 0,06 65 24,1% 1 -0,02 48 18,29 Selbsteinschätzung -0,04 42 19,4% 3 -0,03 44 18,49 Eig. Bedürfnisse äußern 0,16 88 32,6% 1 -0,02 48 19,29 Auffassungsvermögen -0,02 48 22,2% 2 -0,03 46 15,99 Gemessene Pers. F1-5 / F6-9 173 / 170 1168 / 6 Mitarbeiter über 50 Jahre Konzentration -0,21 6 6,9% -0,03 45 18,29 Elg. Bedürfniskeit -0,21 6 6,9% -0,03 45 18,29 Flexibilität -0,31 0 11,5% 0,00 52 18,89 Kontaktfähigkeit -0,28 0 13,8% 0,00 52 22,39 Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,09 Durchhaltevermögen -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,99 Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,49 Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,49									17,3%
Arbeitsmotivation -0,02 48 23,8% 6 0,03 58 22,0% Durchhaltevermögen 0,06 65 24,1% 1 -0,02 48 18,2% Selbsteinschätzung -0,04 42 19,4% 3 -0,03 44 18,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,16 88 32,6% 1 -0,02 48 19,2% Auffassungsvermögen -0,02 48 22,2% 2 -0,03 46 15,9% Gemessene Pers. F1-5 / F6-9 173 / 170 1168 / 6 15,9% Selbständigkeit -0,21 6 17,2% -0,05 41 19,0% Selbständigkeit -0,21 6 6,9% -0,03 45 18,2% Flexibilität -0,31 0 11,5% 0,00 52 18,8% Kontaktfähigkeit -0,28 0 13,8% 0,00 52 22,3% Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,0% Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% -0,06 39 17,9% Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,4%									20,2%
Selbsteinschätzung -0,04 42 19,4% 3 -0,03 44 18,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,16 88 32,6% 1 -0,02 48 19,2% Auffassungsvermögen -0,02 48 22,2% 2 -0,03 46 15,9% Gemessene Pers. F1-5 / F6-9 173 / 170 1768 / 6 17,2% -0,03 46 15,9% Konzentration -0,21 6 17,2% -0,05 41 19,0% Selbständigkeit -0,21 6 6,9% -0,03 45 18,2% Flexibilität -0,31 0 11,5% 0,00 52 18,8% Kontaktfähigkeit -0,28 0 13,8% 0,00 52 22,3% Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,0% Durchhaltevermögen -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,9% Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% -0,06 64 21,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 </td <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>22,0%</td>									22,0%
Eig. Bedürfnisse äußern 0,16 88 32,6% 1 -0,02 48 19,29 Auffassungsvermögen -0,02 48 22,2% 2 -0,03 46 15,99 6emessene Pers. F1-5/F6-9 173/170 1768/6 ▶ Mitarbeiter über 50 Jahre Konzentration -0,21 6 17,2% -0,05 41 19,09 Selbständigkeit -0,21 6 6,9% -0,03 45 18,29 Flexibilität -0,31 0 11,5% 0,00 52 18,88 Kontaktfähigkeit -0,28 0 13,8% 0,00 52 22,39 Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,09 Selbsteinschätzung -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,99 Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,49 Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,49									18,2%
Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5/F6-9 Mitarbeiter über 50 Jahre Konzentration -0,21 6 17,2% -0,03 45 18,29 Selbständigkeit -0,21 6 6,9% -0,03 45 18,29 Flexibilität -0,31 0 11,5% 0,00 52 18,89 Kontaktfähigkeit -0,28 0 13,8% 0,00 52 22,39 Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,09 Durchhaltevermögen -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,99 Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,49 Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,49									18,4%
Gemessene Pers. F1-5/F6-9 173/170 1168 / 6 Mitarbeiter über 50 Jahre Konzentration -0,21 6 17,2% -0,05 41 19,0% Selbständigkeit -0,21 6 6,9% -0,03 45 18,2% Flexibilität -0,31 0 11,5% 0,00 52 18,8% Kontaktfähigkeit -0,28 0 13,8% 0,00 52 22,3% Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,0% Durchhaltevermögen -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,9% Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,4%									19,2%
Konzentration -0,21 6 17,2% -0,05 41 19,0% Selbständigkeit -0,21 6 6,9% -0,03 45 18,2% Flexibilität -0,31 0 11,5% 0,00 52 18,8% Kontaktfähigkeit -0,28 0 13,8% 0,00 52 22,3% Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,0% Durchhaltevermögen -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,9% Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,4%				48		2	-0,03	46	15,9% <i>1168 / 638</i>
Konzentration -0,21 6 17,2% -0,05 41 19,0% Selbständigkeit -0,21 6 6,9% -0,03 45 18,2% Flexibilität -0,31 0 11,5% 0,00 52 18,8% Kontaktfähigkeit -0,28 0 13,8% 0,00 52 22,3% Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,0% Durchhaltevermögen -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,9% Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,4%	▶ Mitarbei	ter über 50 Jahre							
Flexibilität -0,31 0 11,5% 0,00 52 18,8% Kontaktfähigkeit -0,28 0 13,8% 0,00 52 22,3% Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,0% Durchhaltevermögen -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,9% Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,4%		Konzentration	-0,21	6	17,2%		-0,05	41	19,0%
Kontaktfähigkeit -0,28 0 13,8% 0,00 52 22,3% Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,0% Durchhaltevermögen -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,9% Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,4%		Selbständigkeit		6	6,9%		-0,03		18,2%
Arbeitsmotivation 0,17 91 27,6% -0,01 49 19,0% Durchhaltevermögen -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,9% Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,4%									18,8%
Durchhaltevermögen -0,21 4 14,3% -0,06 39 17,9% Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,4%									22,3%
Selbsteinschätzung -0,29 0 14,3% 0,00 51 20,4% Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 59 20,0% 0,06 64 21,4%									19,0%
Eig. Bedürfnisse äußern 0,03 <mark>59</mark> 20,0% 0,06 64 21,4%									17,9%
									20,4%
Auttascungsvormögen 0.00 E2 12.00/ 0.00 E4 15.00		O .							
				52			0,00	51	15,2% <i>490 / 397</i>

Anmerkungen: ¹ Besser = Anteil Mitarbeiter, die sich um mind. eine Skalenstufe verbessert haben; ² Für die Gesamt-WfbM ist der Rang im Bundesvergleich angegeben, für Betriebsstätten der Psy-Rang, sofern Anteil psych. Beh. Mitarbeiter mind. 50% beträgt; ³ F1-9 = Fähigkeitsdimensionen 1 (Konzentration) bis 5 (Arbeitsmotivation), F6-9 = Fähigkeitsdimensionen 6 (Durchhaltevermögen) bis 9 (Auffassungsvermögen)

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG AB 10-19 JAHRE IN WFBM (8-17 JAHRE IM AB)

			Ihre Einrich	tung	Ве	nchmarking-l	Pool
Gruppe	Messgröße	Differenz	Punktwert	Besser Psy-Rang	Differenz	Punktwert	Besser
Arbeit und	Beschäftigung I						_
	Konzentration	0,23	100	27,8%	-0,01	50	20,6%
	Selbständigkeit	0,08	70	23,2%	0,00	52	20,0%
	Flexibilität	-0,09	32	17,4%	-0,02	47	17,7%
	Kontaktfähigkeit	0,28	100	25,5%	-0,05	42	20,5%
	Arbeitsmotivation	0,12	78	24,2%	0,02	55	21,0%
	Durchhaltevermögen	0,06	66	18,1%	-0,03	45	18,2%
	Selbsteinschätzung	0,11	77	19,8%	-0,03	46	18,7%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,26	100	34,4%	0,02	56	20,4%
	Auffassungsvermögen	-0,01	50	18,1%	-0,02	48	15,8%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			97 / 94			1759 / 1078
Arbeit und	Beschäftigung II						
	Konzentration	-0,07	37	20,2%	-0,01	50	20,6%
	Selbständigkeit	0,09	72	28,3%	0,00	52	20,0%
	Flexibilität	-0,18	12	18,0%	-0,02	47	17,7%
	Kontaktfähigkeit	-0,26	0	22,3%	-0,05	42	20,5%
	Arbeitsmotivation	-0,08	35	23,3%	0,02	55	21,0%
	Durchhaltevermögen	0,07	67	27,7%	-0,03	45	18,2%
	Selbsteinschätzung	-0,21	5	18,2%	-0,03	46	18,7%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,13	81	29,5%	0,02	56	20,4%
	Auffassungsvermögen	-0,03	46	24,4%	-0,02	48	15,8%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			119/119			1759 / 1078
BBB							
	Konzentration				-0,01	50	20,6%
	Selbständigkeit				0,00	52	20,0%
	Flexibilität				-0,02	47	17,7%
	Kontaktfähigkeit				-0,05	42	20,5%
	Arbeitsmotivation				0,02	55	21,0%
	Durchhaltevermögen				-0,03	45	18,2%
	Selbsteinschätzung				-0,03	46	18,7%
	Eig. Bedürfnisse äußern				0,02	56	20,4%
	Auffassungsvermögen			2 / 2	-0,02	48	15,8%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			0/0			1759 / 1078
BuA	Vanzantration	0.47	0	10,5%	0.01	FO	20.494
	Konzentration	-0,47	0		-0,01	50	20,6%
	Selbständigkeit	-0,16	17	21,1%	0,00	52	20,0%
	Flexibilität	-0,05	40	21,1%	-0,02	47	17,7%
	Kontaktfähigkeit	0,20	97	35,0%	-0,05	42	20,5%
	Arbeitsmotivation	0,11 -0,42	76 0	21,1% 21,1%	0,02 -0,03	55 45	21,0% 18,2%
	Durchhaltevermögen Selbsteinsshätzung	-0,42 -0,35	0	5,0%	-0,03 -0,03	45 46	18,2% 18,7%
	Selbsteinschätzung Eig. Bedürfnisse äußern	-0,35 -0,15	18	30,0%	-0,03 0,02	46 56	18,7%
	Auffassungsvermögen	-0,15 0,05	64	15,8%	-0,02	50 48	20,4% 15,8%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9		04	19/19	-0,02	40	1759 / 1078
	0011103361161 613.1 1-0/10-9			17/17			1137/10/0

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG AB 20 JAHRE UND MEHR IN WFBM (18 JAHRE UND MEHR IN

Gruppe	Messgröße	Differenz	Ihre Einrich Punktwert		Rang ²	Differenz	nchmarking-F Punktwert	Besse
	-	Differenz	runktwert	Dessei	Rang	Dillerenz	FUIIKIWEII	Desse
aritas Wert	arbeit Konzentration	0,04	61	21,1%	1	0,01	54	20,1%
	Selbständigkeit	-0,04	51	21,1%	4	0,01	54 54	20,1%
	Flexibilität	-0,01	32	20,6%	5	-0,01	49	19.6%
	Kontaktfähigkeit	0,17	90	30,0%	1	-0,01	49	21,3%
	Arbeitsmotivation	0,06	64	27,9%	2	0,03	58	21,5%
	Durchhaltevermögen	0,14	83	25,3%	1	0,02	57	20,3%
	Selbsteinschätzung	0,21	98	33,0%	1	0,06	66	20,4%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,15	85	32,0%	1	0,07	67	22,2%
	Auffassungsvermögen	0,06	66	25,3%	2	0,02	56	18,8%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-	9 3		199 / 198				1485 / 62
ach Behind	lerungsarten:							
▶ Mitarbe	iter mit intellektueller Behind	eruna						
, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	Konzentration	0,04	60	21,2%	1	0,01	55	20,8%
	Selbständigkeit	-0,01	50	24,9%	4	0,01	55	21,1%
	Flexibilität	-0,06	38	21,3%	4	-0,02	48	19,6%
	Kontaktfähigkeit	0,17	91	30,8%	1	-0,02	47	21,2%
	Arbeitsmotivation	0,04	60	26,7%	2	0,03	59	21,8%
	Durchhaltevermögen	0,15	84	25,9%	1	0,06	65	21,8%
	Selbsteinschätzung	0,20	97	33,3%	1	0,08	71	21,7%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,15	86	32,5%	1	0,05	63	21,8%
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-	0,06	65	25,5% <i>193 / 193</i>	1	0,01	54	18,7% <i>1295 / 4</i>
N 4!4l				1737 173				12757 4
• IVIITALDE	iter mit psychischer Behinder Konzentration	ung 0,29	100	23,8%		-0,02	47	16,4%
	Selbständigkeit	0,00	52	28,6%		0,02	57	19,9%
	Flexibilität	-0,05	41	33,3%		0,02	56	19,0%
	Kontaktfähigkeit	0,65	100	45,0%		0,06	66	22,3%
	Arbeitsmotivation	0,38	100	47,6%		0,03	59	21,1%
	Durchhaltevermögen	0,10	74	25,0%		-0,02	49	19,1%
	Selbsteinschätzung	0,28	100	27,8%		0,02	56	17,2%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,20	97	30,0%		0,10	75	22,7%
	Auffassungsvermögen	0,21	99	31,6%		0,00	51	17,8%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-	9		21 / 20				293 / 20
ach Altersk	klassen:							
▶ Mitarbe	iter unter 30 Jahren							
	Konzentration					2,00	100	100,09
	Selbständigkeit					1,00	100	100,09
	Flexibilität					0,00	52	0,0%
	Kontaktfähigkeit					1,00	100	100,09
	Arbeitsmotivation					2,00	100	100,09
	Durchhaltevermögen							
	Selbsteinschätzung							
	Eig. Bedürfnisse äußern							
	Auffassungsvermögen							
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-	9		0/0				1/0
▶ Mitarbe	iter 30-50 Jahre							
	Konzentration	0,22	100	26,4%	1	0,08	69	23,9%
	Selbständigkeit	-0,07	36	20,8%	5	0,03	59	20,7%
	Flexibilität	-0,04	42	21,4%	5	0,01	54	19,8%
	Kontaktfähigkeit	0,25	100	31,9%	1	0,02	55	21,6%
	Arbeitsmotivation	0,10	74	30,6%	2	0,05	63	23,3%
	Durchhaltevermögen	0,31	100	31,0%	1	0,07	69	23,1%
	Selbsteinschätzung	0,16	89	29,9%	1	0,11	76	21,9%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,21	99	29,2%	1	0,10	74	21,2%
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers, F1-5 / F6-9	0,16 9	88	29,0% <i>72 / 71</i>	1	0,07	68	20,9% <i>612 2</i>
▶ Mitarh△	iter über 50 Jahre							/ _
, wiital DC	Konzentration	-0,06	38	18,1%	5	-0,04	43	17,3%
	Selbständigkeit	0,03	59	26,8%	3	0,00	51	20,5%
	Flexibilität	-0,11	27	20,2%	4	-0,03	46	19,4%
	Kontaktfähigkeit	0,13	80	28,9%	1	-0,03	45	21,1%
	Arbeitsmotivation	0,03	59	26,4%	2	0,01	53	20,2%
	Durchhaltevermögen	0,04	61	22,0%	1	0,00	51	18,8%
	Selbsteinschätzung	0,23	100	34,7%	i	0,04	62	19,6%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,11	77	33,6%	i	0,05	63	22,8%
	Auffassungsvermögen	0,01	54	23,2%	2	-0,01	50	17,7%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-							

Anmerkungen: ¹ Besser = Anteil Mitarbeiter, die sich um mind. eine Skalenstufe verbessert haben; ² Für die Gesamt-WfbM ist der Rang im Bundesvergleich angegeben, für Betriebsstätten der Psy-Rang, sofern Anteil psych. Beh. Mitarbeiter mind. 50% beträgt; ³ F1-9 = Fähigkeitsdimensionen 1 (Konzentration) bis 5 (Arbeitsmotivation), F6-9 = Fähigkeitsdimensionen 6 (Durchhaltevermögen) bis 9 (Auffassungsvermögen)

FÄHIGKEITSENTWICKLUNG AB 20 JAHRE UND MEHR IN WFBM (18 JAHRE UND MEHR IN

		Ihre Einrichtung			Ве	nchmarking-F	Pool
Gruppe	Messgröße	Differenz	Punktwert	Besser Psy-Rang	Differenz	Punktwert	Besser
Arbeit und	Beschäftigung I						
	Konzentration	0,20	98	22,4%	0,01	54	20,1%
	Selbständigkeit	0,11	77	22,4%	0,01	54	20,6%
	Flexibilität	0,05	64	24,0%	-0,01	49	19,6%
	Kontaktfähigkeit	0,21	100	23,5%	-0,01	49	21,3%
	Arbeitsmotivation	0,07	68	27,6%	0,03	58	21,5%
	Durchhaltevermögen	0,07	68	19,4%	0,02	57	20,3%
	Selbsteinschätzung	0,34	100	33,0%	0,06	66	20,4%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,07	68	29,6%	0,07	67	22,2%
	Auffassungsvermögen	0,14	82	25,0%	0,02	56	18,8%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			98 / 98			1485 / 625
Arbeit und	Beschäftigung II						
	Konzentration	-0,11	28	20,7%	0,01	54	20,1%
	Selbständigkeit	-0,11	28	27,2%	0,01	54	20,6%
	Flexibilität	-0,24	0	18,0%	-0,01	49	19,6%
	Kontaktfähigkeit	0,15	86	37,6%	-0,01	49	21,3%
	Arbeitsmotivation	0,04	62	28,9%	0,03	58	21,5%
	Durchhaltevermögen	0,22	100	33,0%	0,02	57	20,3%
	Selbsteinschätzung	0,07	68	31,8%	0,06	66	20,4%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,23	100	36,7%	0,07	67	22,2%
	Auffassungsvermögen Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	-0,02	47	25,8%	0,02	56	18,8%
	Gerriesserie Pers. F1-3 / F0-9			92 / 91			1485 / 625
BBB					0.04		00.40/
	Konzentration				0,01	54	20,1%
	Selbständigkeit				0,01 -0,01	54	20,6%
	Flexibilität				-0,01 -0,01	49 49	19,6% 21,3%
	Kontaktfähigkeit Arbeitsmotivation				0,03	58	21,5%
	Durchhaltevermögen				0,03	56 57	20,3%
	Selbsteinschätzung				0,02	66	20,4%
	Eig. Bedürfnisse äußern				0,07	67	22,2%
	Auffassungsvermögen				0,02	56	18,8%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			0/0	0,02	00	1485 / 625
BuA							
2471	Konzentration	-0,22	2	11,1%	0,01	54	20,1%
	Selbständigkeit	-0,22	2	22,2%	0,01	54	20,6%
	Flexibilität	-0,11	27	11,1%	-0,01	49	19,6%
	Kontaktfähigkeit	-0,11	27	22,2%	-0,01	49	21,3%
	Arbeitsmotivation	0,00	52	22,2%	0,03	58	21,5%
	Durchhaltevermögen	0,00	52	11,1%	0,02	57	20,3%
	Selbsteinschätzung	0,11	77	44,4%	0,06	66	20,4%
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,11	77	11,1%	0,07	67	22,2%
	Auffassungsvermögen	0,11	77	22,2%	0,02	56	18,8%
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			9/9			1485 / 625

Fähigkeitsprofil aller Mitarbeiter

Was wird gemessen?

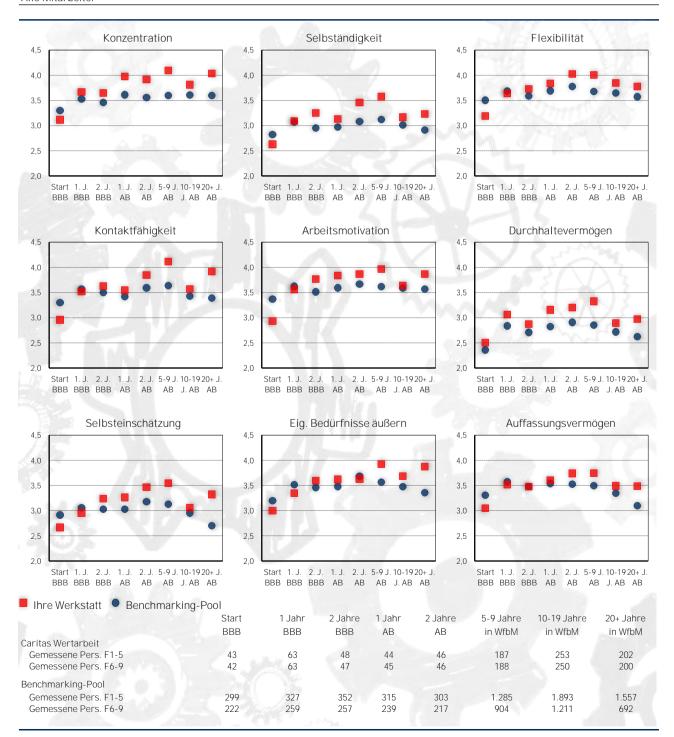
Absolute Fähigkeitsniveaus zu den Messpunkten (1) Beginn BBB, (2) nach 1 Jahr BBB, (3) Ende BBB, (4) nach 1 Jahr AB, (5) nach 2 Jahren AB, (6) 5-9 Jahre in WfbM, (7) 10-19 Jahren in WfbM und (8) 20 und mehr Jahre in WfbM

Was ist zu beachten?

Für jeden Messzeitpunkt ist der Mittelwert aller Personen abgebildet, für die diese Messung durchgeführt wurde. Das bedeutet, dass es sich nicht um exakt diegleichen Personen bei jedem Messzeitpunkt handelt. Bei starken Veränderungen der Werkstattklientel hinsichtlich der Fähigkeitsniveaus kann es zu Abweichungen durch die unterschiedlichen Kollektive kommen.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter



Teilnahme an ABM/ABA

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl Mitarbeiter im Arbeitsbereich mit Teilnahme an mindestens einer/m arbeitbegleitenden Maßnahme/Angebot, [NENNER] bezogen auf die Anzahl aller Mitarbeiter im Arbeitsbereich.

Zusätzlich wird die Fähigkeitsdifferenz der Mitarbeiter, die an ABM/ABA teilgenommen haben, berechnet.

Was ist zu beachten?

Für jeden Mitarbeiter im Arbeitsbereich wird die Teilnahme an bis zu vier arbeitsbegleitenden Maßnahmen/Angeboten in den vergangenen 12 Monaten, ausgehend vom Messzeitpunkt der Fähigkeitseinschätzung, dokumentiert. Über die Kopplung mit den Ergebnissen der Fähigkeitsmessung kann die durchschnittliche Fähigkeitsveränderung der Mitarbeiter, die an einer oder mehreren ABM/ABA teilgenommen haben, im Vergleich zu Mitarbeitern ohne ABM/ABA-Teilnahme analysiert werden.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter im Arbeitsbereich.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 105 Werte von insg. 48 WfbM aus 5 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 82,6% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte unterhalb des unteren Grenzwerts von 0,0% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 41,3% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 50 Mitarbeitern im Arbeitsbereich berechnet.

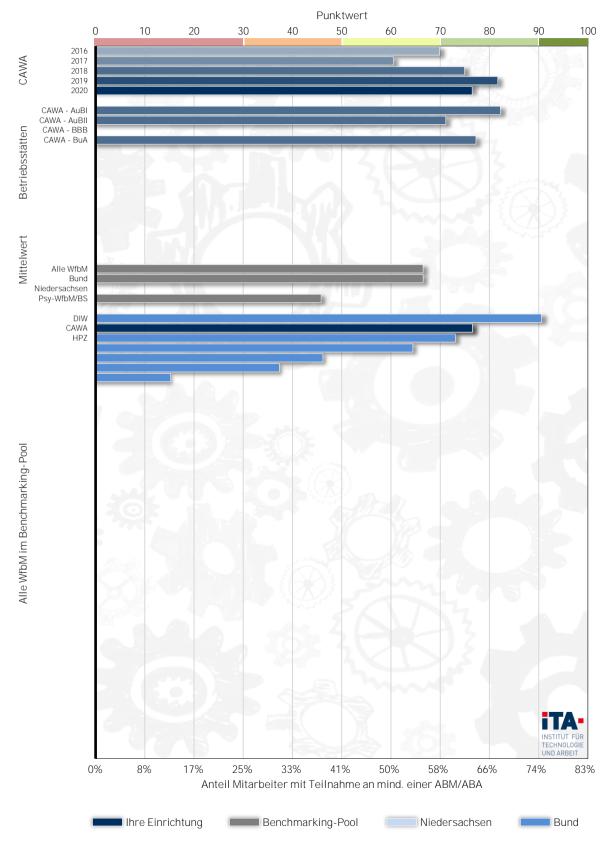
Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Arbeitsbegleitende Maßnahmen/Angebote gehören zu den wiesentlichen Förderangeboten in der Werkstatt. Eine hohe Beteiligungsquote ist sinnvoll, um bei möglichst vielen Mitarbeitern Weiterentwicklung zu fördern. Die Kennzahl bildet ab, inwieweit die Werkstatt es schafft, möglichst viele Mitarbeiter mit Angeboten zu erreichen. Die Kopplung mit den Ergebnissen der Fähigkeitsanalyse gibt Hinweise auf die Wirksamkeit der arbegleitenden Maßnahmen/Angebote, wobei Wirkungen vermutlich nur über längere Zeiträume und größere Personengruppen beobachtbar sind.

TEILNAHME AN ABM/ABA

Ergebnisse im Überblick

Benchmarking-Vergleich: Mitarbeiter mit Teilnahme an mind. einer ABM/ABA



Anmerkung: Diese Kennzahl wird nur im BUND, nicht in Niedersachsen erhoben.

TEILNAHME AN ABM/ABA

Ergebnisse im Einzelnen

			Ihre Einrichtung	9	Be	enchmarking-	-Pool
Gruppe		Wert	Punktwert	Rang	Wert	Punktwert	Anzahl WfbN
Caritas We	ertarbeit						
▶ Teilnah	me an mind. 1 ABM/ABA	A					
Gesamt		63,2%	76	2	55,0%	67	7
Bereich	AB-RP	62,3%	75	2	55,0%	67	7
	AB-SF	66,7%	81	1	56,5%	68	4
Beh.Art	Intellektuell	64,6%	78	2	59,9%	72	7
	Psychisch	60,6%	73	2	44,2%	53	6
Alter	<30 Jahre	63,0%	76	3	61,9%	75	6
	30-50 Jahre	61,5%	74	2	53,5%	65	7
	>50 Jahre	66,2%	80	2	53,4%	65	7
Geschled	ch Männer	58,6%	71	2	51,2%	62	7
	Frauen	67,9%	82	2	59,9%	73	7
▶ Teilnah	me an mind. 1 ABM/ABA	vinhaltlicher K	ategorien ¹				
A. EDV &		7,8%	40	4	7,5%	38	7
	& Kreativ	7,5%	24	5	16,5%	52	7
	& Entspannung	40,5%	71	3	41,1%	52 72	7
D. Leben	, 0	9,9%	26	2	9,9%	26	7
	tives Lernen	13,6%	73	2	9,6%	52	7
F. Sonsti		16,8%	89	1	11,0%	52 59	7
1 . 3011311	903	10,070	07	'	11,070		,
▶ Betrieb	sstätten			Psy-Rang			
Arbeit ur	nd Beschäftigung I	67,9%	82		55,0%	67	7
Arbeit ur	nd Beschäftigung II	58,8%	71		55,0%	67	7
BBB		0,0%			55,0%	67	7
BuA		63,8%	77		55,0%	67	7

Anmerkungen: ¹ Für die verschiedenen inhaltlichen ABM/ABA-Kategorien werden unterschiedliche Grenzwerte zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte verwendet.

renzwert (100 Pkt.) Ur.	terer Grenzwert (0 Pkt.)
2,7%	0,0%
,9%	0,0%
,9%	0,0%
2,3%	0,0%
2,6%	0,0%
2,8%	0,0%
	9,7% ,9% ,9% ,3%

ABM/ABA-TEILNAHME UND FÄHIGKEITSDIFFERENZ

Ergebnisse im Einzelnen

		Ihre Einrichtung			Benchmarking-Pool		
Gruppe	Messgröße	Differenz	Punktwert ²	Rang	Differenz	Punktwert	Anzahl Wfbl
Caritas We	rtarbeit						
▶ Teilnahr	me an mind. 1 ABM/ABA						
	Konzentration	0,07	77	1	0,00	59	6
	Selbständigkeit	0,03	67	5	0,03	68	6
	Flexibilität	-0,08	38	5	-0,04	49	6
	Kontaktfähigkeit	0,09	82	1	-0,03	52	6
	Arbeitsmotivation	0,06	73	3	0,01	62	6
	Durchhaltevermögen	0,08	79	1	0,00	58	5
	Selbsteinschätzung	0,12	89	1	0,02	65	5
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,10	84	2	0,03	65	5
	Auffassungsvermögen	0,02	64	2 453 / 450	-0,01	56	5 <i>2389 / 3359</i>
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			403 / 400			2309/3339
 Mitarbei 	iter ohne Teilnahme an ABI	M/ABA					
	Konzentration	-0,06			-0,01		
	Selbständigkeit	0,04			0,00		
	Flexibilität	-0,08			-0,02		
	Kontaktfähigkeit	0,03			-0,01		
	Arbeitsmotivation	0,04			0,01		
	Durchhaltevermögen Selbsteinschätzung	0,05 0,03			0,00 -0,01		
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,03			0,04		
	Auffassungsvermögen	0,12			0,00		
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			258 / 261	0,00		2869 / 4654
remiani	me an ABM/ABA der Katego Konzentration	-0,15	20 42	4 4	-0,07 0,02	41 63	4
	Selbständigkeit Flexibilität	-0,07 -0,02	55	2	-0,07	41	4
	Kontaktfähigkeit	0,00	59	4	-0,02	55	4
	Arbeitsmotivation	0,03	67	2	0,02	63	4
	Durchhaltevermögen	0,14	93	1	-0,11	31	2
	Selbsteinschätzung	0,12	90	1	0,16	99	2
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,00	59	2	0,05	71	2
	Auffassungsvermögen	0,05	72	1	0,06	73	2
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			59 / 59			284 / 434
Teilnahr	me an ABM/ABA der Katego	orie B. Mus	ik und kreativ	e Angebote			
	Konzentration	0,33	100	1	0,05	70	5
	Selbständigkeit	0,23	100	1	0,10	83	5
	Flexibilität	-0,07	41	4	0,01	61	5
	Kontaktfähigkeit	0,26	100	1	-0,05	47	5
	Arbeitsmotivation	0,21	100	1	0,04	69	5
	Durchhaltevermögen Selbsteinschätzung	0,04 0,45	69 100	1 1	0,00 -0,05	60 46	3 3
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,45	100	1	-0,05 -0,11	46 32	3
	Auffassungsvermögen	0,28	100	1	-0,11	38	3
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9		100	46 / 48	0,00	30	483 / 760
Toilpobr	me an ABM/ABA der Katego		t und Entenan				
remani	9	•	· ·	o .	0.00	/2	F
	Konzentration Selbständigkeit	0,10 0,01	85 62	1 3	0,02 0,01	63 60	5 5
	Flexibilität	-0,01	48	3 5	0,01 -0,02	60 55	5
		-0,04	83	2	-0,02 0,01	61	5 5
		0.10		∠		υı	
	Kontaktfähigkeit	0,10 0.04			0.01	62	5
	Kontaktfähigkeit Arbeitsmotivation	0,04	68	2 1	0,01 -0,05	62 45	5 4
	Kontaktfähigkeit Arbeitsmotivation Durchhaltevermögen Selbsteinschätzung			2	0,01 -0,05 0,02		
	Kontaktfähigkeit Arbeitsmotivation Durchhaltevermögen	0,04 0,04	68 70	2 1 1 1	-0,05	45	4
	Kontaktfähigkeit Arbeitsmotivation Durchhaltevermögen Selbsteinschätzung	0,04 0,04 0,13	68 70 91	2 1 1	-0,05 0,02	45 65	4 4

Anmerkungen: ¹ F1-9 = Fähigkeitsdimensionen 1 (Konzentration) bis 5 (Arbeitsmotivation), F6-9 = Fähigkeitsdimensionen 6 (Durchhaltevermögen) bis 9 (Auffassungsvermögen)

2 Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 200 Werte (alle Fähigkeitsdimensionen) von insg. 13 WfbM aus 2 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 0,16 erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte unterhalb des unteren Grenzwerts von -0,24 erhalten 0 Punkte. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 30 Mitarbeitern mit Messung berechnet.

ABM/ABA-TEILNAHME UND FÄHIGKEITSDIFFERENZ

Ergebnisse im Einzelnen

		Ihr	e Einrichtung		Ве	nchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Differenz	Punktwert	Rang	Differenz	Punktwert	Anzahl WfbM
▶ Toilnahr	me an ABM/ABA der Kateg	orio D. Lobo	nenraktischo	Vonntnisso/Aktivit	äton		
• reminani	The art Abivi/AbA der Kateg	orie D. Lebe	пъргакцъсне	VEHITHI326/ AVIIVIT	aten		
	Konzentration	0,20	100	1	0,06	75	3
	Selbständigkeit	0,05	72	2	0,02	64	3
	Flexibilität	-0,07	42	3	-0,05	48	3
	Kontaktfähigkeit	0,23	100	1	0,12	90	3
	Arbeitsmotivation	0,03	66	2	0,06	74	3
	Durchhaltevermögen	0,03	66	1	-0,03	51	2
	Selbsteinschätzung	0,18	100	1	0,08	79	2
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,15	96	1	0,02	63	2
	Auffassungsvermögen	0,05	73	1	0,03	66	2
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	9		75 / 75			310 / 549
	4 DA 4 4 D A 1 1 4 4 1			/// 11 1 1 1			
• Teilnanr	me an ABM/ABA der Kateg	orie E. Kogn	itives Lernen	/Kulturtechniken			
	Konzentration	0,16	99	1	0,05	71	3
	Selbständigkeit	0,21	100	1	0,14	95	3
	Flexibilität	-0,09	36	3	-0,02	53	3
	Kontaktfähigkeit	0,15	97	1	0,07	77	3
	Arbeitsmotivation	0,12	89	1	0,07	77	3
	Durchhaltevermögen	0,25	100	1	-0,05	47	1
	Selbsteinschätzung	0,28	100	1	0,15	97	1
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,21	100	1	-0,14	23	1
	Auffassungsvermögen	0,15	97	1	0,15	97	1
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9	9		101 / 100			275 / 348
. T U I	ADMA/ADM 1/ 1						
▶ Teiinanr	me an ABM/ABA der Kateg	orie F. Sons	uges				
	Konzentration	0,15	98	1	0,11	88	4
	Selbständigkeit	0,06	75	2	0,04	69	4
	Flexibilität	-0,06	44	3	-0,05	47	4
	Kontaktfähigkeit	0,11	87	1	0,06	74	4
	Arbeitsmotivation	0,08	80	2	0,05	71	4
	Durchhaltevermögen	0,16	98	1	0,04	69	2
	Selbsteinschätzung	0,21	100	1	0.15	98	2
	Eig. Bedürfnisse äußern	0,09	81	2	-0,11	30	2
	Auffassungsvermögen	0,05	71	1	0,10	84	2
	Gemessene Pers. F1-5 / F6-9			123 / 122			307 / 461

Förderpläne

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl Mitarbeiter im Arbeitsbereich mit vollständigem¹, individuellem Förder-/Teilhabeplan, der gemeinsam zwischen dem Mitarbeiter bzw. dessen berechtigtem Vertreter und dem Fachpersonal vereinbart wurde, [NENNER] bezogen auf die Anzahl aller Mitarbeiter im Arbeitsbereich. Zusätzlich wird das Datum der letzten Aktualisierung des Förder-/Teilhabeplans erfasst.

Was ist zu beachten?

¹ Vollständig heißt, alle folgenden sechs Qualitätskriterien liegen vor: (1) IST-Standermittlung; (2) Benennung überprüfbarer Wirkungsziele, die im Sinne eines für den Mitarbeiter erwünschten Zustands in der Zukunft erreicht werden sollen (SOLL-Stand); (3) Vereinbarung/Anpassung geeigneter, zielgerichteter Maßnahmen, Angebote oder Vorgehensweisen; (4) Zeitrahmen, in dem die Ziele erreicht werden sollen; (5) Förder-/Teilhabeplanentwicklung durch IST- und SOLL-Abgleich; (6) Gemeinsam mit dem Mitarbeiter oder dessen berechtigtem Vertreter vereinbart

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter im Arbeitsbereich.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

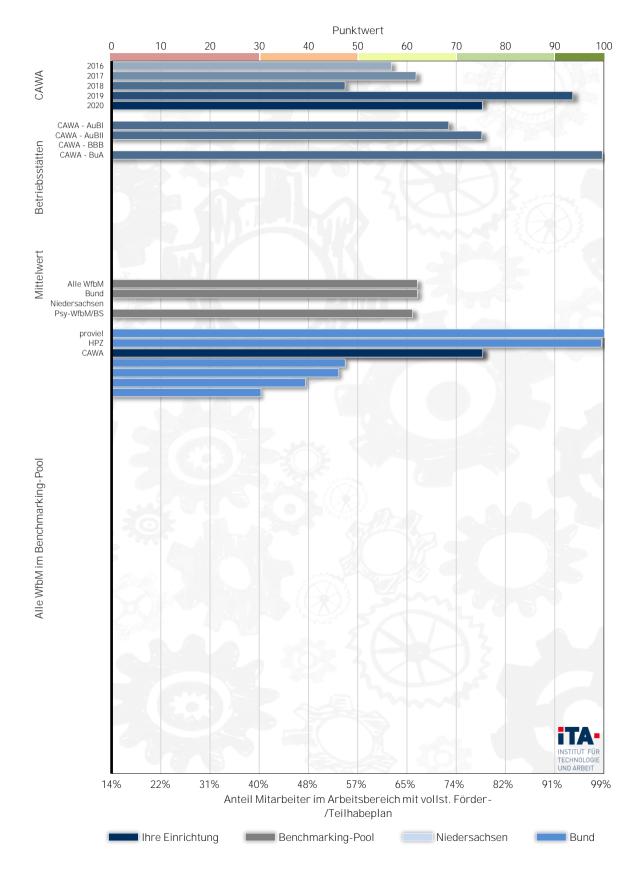
Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 8 Werte von insg. 8 WfbM aus 1 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 99,2% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte unterhalb des unteren Grenzwerts von 13,9% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 56,6% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 50 Mitarbeitern im Arbeitsbereich berechnet.

Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Die individuelle Entwicklungsbegleitung ist eine zentrale Voraussetzung für die Erreichung beruflicher und persönlicher Ziele von Mitarbeitern. Diese Kennzahl, die die Erfüllung wichtiger Mindeststandards bei der Förder-/Teilhabeplanung voraussetzt, kann einen Hinweis auf die Bedeutung geben, die der partizipativen Entscheidungsfindung zu bildungs-, arbeits- und berufsbezogenen Zielen und der Vereinbarung entsprechender Maßnahmen in der jeweiligen Werkstatt zukommt.

Ergebnisse im Überblick

Benchmarking-Vergleich: Förder-/Teilhabepläne



Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrichtung			В	enchmarking.	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	-	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
					_				
Caritas We	rtarbeit				3	Gesamt	67%	62	8
	Zähler	[MmB]	590		3	BUND	67%	62	8
	Nenner	[MmB]	755	75		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	78%	, 0		Psy-Pool	66%	61	8
	Letzte Akt. 1	[Monate]	4,3			Gesamt	4,0		
	< 12 Monate	[Prozent]	75%			Gesamt	33%		
Nooh Boro	lohon								
Nach Bere	ichen:								
▶ Mitarb	eiter im Berufs	sbildungsbe	reich (BBB)	3		Gesamt		0	0
	Zähler	[MmB]				BUND		0	0
	Nenner	[MmB]				NI		0	0
	Kennzahl	[Prozent]				Psy-Pool		0	0
	Letzte Akt.	[Monate]				Gesamt			
	< 12 Monate	[Prozent]	0,0			Gesamt			
▶ Mitarh	neiter im rea. Pi	roduktions-	und Dienst	leistungsbereich (I	RP) 3	Gesamt	67%	62	8
, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	Zähler	[MmB]	487	. e.e.a. igezer e.e. (.	3	BUND	67%	62	8
	Nenner	[MmB]	602	79	3	NI	0770	02	0
	Kennzahl	[Prozent]	81%	19		Psy-Pool	70%	65	7
	Letzte Akt.	[Monate]	4,0			Gesamt	3,8	05	,
	< 12 Monate	[Prozent]	81%			Gesamt	37%		
	V 12 Monate	[1.102011]	0170			ocsami	3770		
▶ Mitarb	eiter im Arbeit	sbereich mi	t spezieller	m Förderangebot (SF) ₂	Gesamt	68%	63	4
	Zähler	[MmB]	101		2	BUND	68%	63	4
	Nenner	[MmB]	153	61		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	66%			Psy-Pool	53%	46	1
	Letzte Akt.	[Monate]	5,6			Gesamt	4,7		
	< 12 Monate	[Prozent]	50%			Gesamt	19%		
Nach Behir	nderungsarten:								
N 8414		alata a III a a D	a la las also services ac					/ 1	0
▶ iviitarb	eiter mit intell		Ü		3	Gesamt	66%	61	8
	Zähler	[MmB]	469	7.0	3	BUND	66%	61	8
	Nenner	[MmB]	618	73		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	76%			Psy-Pool	62%	56	2
	Letzte Akt.	[Monate]	4,5			Gesamt	4,3		
	< 12 Monate	[Prozent]	72%			Gesamt	26%		
▶ Mitarb	eiter mit psych	ischer Behi	nderung		3	Gesamt	70%	66	6
	Zähler	[MmB]	183		3	BUND	70%	66	6
	Nenner	[MmB]	208	87	-	NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	88%			Psy-Pool	71%	67	8
	Letzte Akt.	[Monate]	4,0			Gesamt	3,7	- ·	-
	< 12 Monate	[Prozent]	86%			Gesamt	39%		

Anmerkungen:

¹ Durchschnittliche Anzahl Monate seit der letzten Aktualisierung der Förder-/Teilhabepläne bis zum Ende des Messjahres 31.12.

² Anteil der Mitarbeiter mit Förder-/Teilhabeplan, der nicht älter als 1 Jahr ist (Kennzahlendefinition bis 2019)

³ Die Kennzahl wird im Berufsbildungsbereich nicht erfasst.

Ergebnisse im Einzelnen

		_		Ihre Einrichtung			В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl Wfb
lach Alter	sklassen:								
▶ Mitarb	eiter unter 30 .	Jahren			2	Gesamt	67%	62	7
	Zähler	[MmB]	171	00	2	BUND	67%	62	7
	Nenner	[MmB]	208	80		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	82%			Psy-Pool	61%	55	1
	Letzte Akt.	[Monate]	4,5			Gesamt	4,2		
	< 12 Monate	[Prozent]	76%			Gesamt	20%		
▶ Mitarb	eiter 30 bis 50	Jahre			3	Gesamt	66%	61	8
	Zähler	[MmB]	258		3	BUND	66%	61	8
	Nenner	[MmB]	340	73	_	NI		0.	0
	Kennzahl	[Prozent]	76%	7.5		Psy-Pool	64%	59	4
	Letzte Akt.	[Monate]	4,5			Gesamt	4,0	0,	
	< 12 Monate	[Prozent]	72%			Gesamt	32%		
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	, , ,	, 2,0			0000	0270		
▶ Mitarb	eiter über 50 J	ahre			3	Gesamt	68%	64	8
	Zähler	[MmB]	161		3	BUND	68%	64	8
	Nenner	[MmB]	207	75		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	78%			Psy-Pool	70%	66	4
	Letzte Akt.	[Monate]	3,8			Gesamt	3,9		
	< 12 Monate	[Prozent]	76%			Gesamt	38%		
Nach Gesch	nlecht:								
▶ Männe	r				3	Gesamt	67%	62	8
, Mailine	Zähler	[MmB]	303		3	BUND	67%	62	8
	Nenner	[MmB]	384	76	3	NI	0770	02	0
	Kennzahl	[Prozent]	79%	70		Psy-Pool	66%	61	5
	Letzte Akt.	[Monate]	4,5			Gesamt	3,9	01	J
	< 12 Monate	[Prozent]	75%			Gesamt	32%		
	< 12 Monate	[FTOZEIII]	7576			Gesaiii	32 /0		
▶ Frauer	١				3	Gesamt	67%	62	8
	Zähler	[MmB]	287		3	BUND	67%	62	8
	Nenner	[MmB]	371	74		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	77%			Psy-Pool	66%	61	4
	Letzte Akt.	[Monate]	4,1			Gesamt	4,2		
	< 12 Monate	[Prozent]	74%			Gesamt	34%		

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

				Ihre Einrich	tung	В	enchmarking.	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
						. =0.		
Arbeit ur	nd Beschäftigun	_			Gesamt	67%	62	8
	Zähler	[MmB]	230	4.0	BUND	67%	62	8
	Nenner	[MmB]	318	68	NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	72%		Psy-Pool	66%	61	8
	Letzte Akt.	[Monate]	5,0		Gesamt	4,0		
	< 12 Monate	[Prozent]	64%		Gesamt	33%		
Arbeit ur	nd Beschäftigun	ng II			Gesamt	67%	62	8
	Zähler	[MmB]	267		BUND	67%	62	8
	Nenner	[MmB]	342	75	NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	78%	, 0	Psy-Pool	66%	61	8
	Letzte Akt.	[Monate]	4,1		Gesamt	4,0		
	< 12 Monate	[Prozent]	78%		Gesamt	33%		
BBB					Gesamt	67%	62	8
	Zähler	[MmB]	0		BUND	67%	62	8
	Nenner	[MmB]	1	\cap	NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	0%	O	Psy-Pool	66%	61	8
	Letzte Akt.	[Monate]			Gesamt	4,0		
	< 12 Monate	[Prozent]	0%		Gesamt	33%		
BuA					Gesamt	67%	62	8
	Zähler	[MmB]	93		BUND	67%	62	8
	Nenner	[MmB]	94	100	NI		02	0
	Kennzahl	[Prozent]	99%	100	Psy-Pool	66%	61	8
	Letzte Akt.	[Monate]	2,9		Gesamt	4,0	01	J
	< 12 Monate	[Prozent]	99%		Gesamt	33%		
	· IZ MONALE	į. rozentj	///0		Gesami	3370		

Interne Praktika

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl interner Praktika¹, die von Mitarbeitern absolviert werden, [NENNER] bezogen auf die Anzahl aller Mitarbeiter.

Was ist zu beachten?

¹ Interne Praktika: Arbeitseinsätze, bei denen der Mitarbeiter ein neues Arbeitsumfeld innerhalb der Werkstatt mit vereinbartem Lernziel und über einen Zeitraum von zumindest 5 Arbeitstagen kennen lernen soll. Interne Praktika finden innerhalb der eigenen WfbM bzw. einer ihrer Betriebsstätten statt. Praktika in einer Außenarbeitsgruppe, die als Einheit in einem anderen Betrieb arbeitet und durch einen Gruppenleiter organisiert und begleitet wird, gelten als interne Praktika.

Ausgeschlossen sind: Arbeitseinsätze als Springer und Arbeitserprobungen von weniger als 5 Arbeitstagen Gesamtdauer Bei Mitarbeitern im Berufsbildungsbereich werden nur externe Praktika erhoben.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter der Werkstatt.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

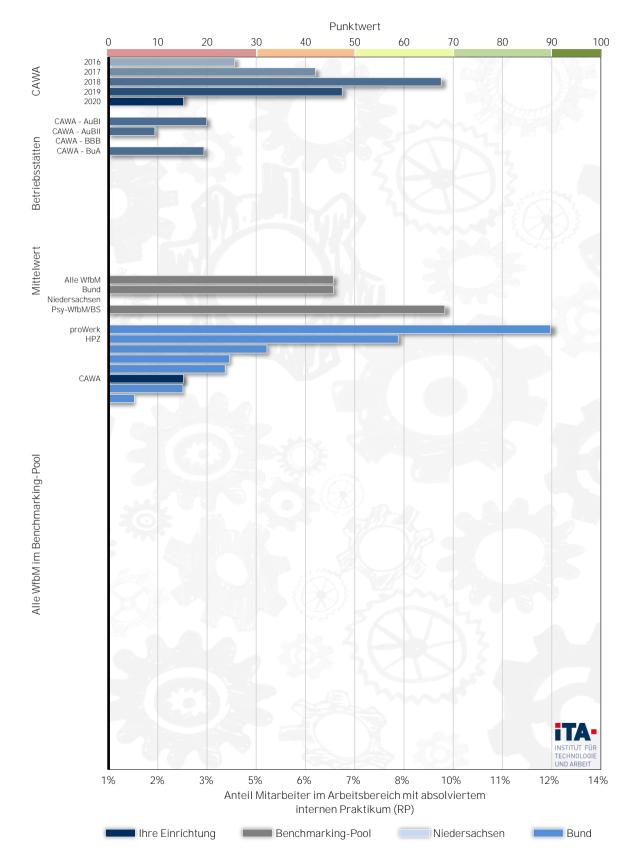
Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 361 Werte von insg. 82 WfbM aus 14 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 13,6% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte unterhalb des unteren Grenzwerts von 0,7% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 7,1% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 50 Mitarbeitern im Arbeitsbereich berechnet.

Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Die Vermittlung in Praktika ermöglicht Mitarbeitern, die Breite des Angebotsportfolios innerhalb der Werkstatt und Arbeitsangebote auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. an betriebsintegrierten Arbeitsplätzen kennenzulernen. Praktika sind ein wesentliches Element zur Erreichung beruflicher Entwicklungsziele, um für jeden Mitarbeiter den individuell passenden Arbeitsplatz zu finden.

Ergebnisse im Überblick

Benchmarking-Vergleich: Interne Praktika (RP)



Anmerkung: Zur besseren bundesweiten Vergleichbarkeit ist in der Abbildung der Wert für den regulären Produktions- und Dienstleistungsbereich (ohne den Arbeitsbereich mit besonderer Förderung) dargestellt.

Ergebnisse im Einzelnen

0				Ihre Einrichtung			Be	enchmarking-l	-00I
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	_	Wert		Anzahl WfbM
Caritas Wer	tarhoit				8	Gesamt	7%	45	8
Cai itas wei	Zähler	[Int. Prakt.]	18		8	BUND	7% 7%	45 45	8
	Nenner	[MmB]	755	13	Ü	NI	, , , ,	10	0
	Kennzahl	[Prozent]	2,4%	10		Psy-Pool	9%	67	8
Nach Bereic	:hen:								
			(555)	. 1					0
▶ Mitarbe	eiter im Beruf) '		Gesamt			0
	Zähler	[Int. Prakt.]				BUND			0
	Nenner Kennzahl	[MmB]				NI Psy-Pool			0
	Kennzani	[Prozent]				PSy-P001			0
▶ Mitarbe	eiter im regulä	ären Produkt	ions- und l	Dienstleistungsbereid	ch 6	Gesamt	7%	46	8
	Zähler	[Int. Prakt.]	16	4 -	6	BUND	7%	46	8
	Nenner	[MmB]	602	15		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	2,7%			Psy-Pool	9%	68	7
▶ Mitarbe	eiter im Arbeit	tsbereich mit	t spezieller	m Förderangebot (SF)	4	Gesamt	6%	43	4
	Zähler	[Int. Prakt.]	2		4	BUND	6%	43	4
	Nenner	[MmB]	153	5		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	1,3%			Psy-Pool	9%	62	1
Nach Behind	derungsarten	:							
▶ Mitarbe	eiter mit intell	lektueller Be	hinderung		8	Gesamt	6%	38	8
	Zähler	[Int. Prakt.]	15		8	BUND	6%	38	8
	Nenner	[MmB]	618	13		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	2,4%			Psy-Pool	9%	63	2
▶ Mitarbe	eiter mit psych	nischer Behir	nderuna		5	Gesamt	8%	56	6
,	Zähler	[Int. Prakt.]	4		5	BUND	8%	56	6
	Nenner	[MmB]	208	10	3	NI	070	30	0
	Kennzahl	[Prozent]	1,9%	10		Psy-Pool	9%	65	8
Nach Alters	klassen:								
▶ Mitarbe	eiter unter 30	Jahren			6	Gesamt	9%	67	7
	Zähler	[Int. Prakt.]	6	47	6	BUND	9%	67	7
	Nenner	[MmB]	208	17		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	2,9%			Psy-Pool	19%	100	1
▶ Mitarbe	eiter 30 bis 50	Jahre			7	Gesamt	7%	50	8
	Zähler	[Int. Prakt.]	10		7	BUND	7%	50	8
	Nenner	[MmB]	340	17		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	2,9%			Psy-Pool	10%	73	4
▶ Mitarhe	eiter über 50 J	lahre			7	Gesamt	4%	27	8
, wiitai be	Zähler	[Int. Prakt.]	2		7	BUND	4% 4%	27	8
	Nenner	[MmB]	207	2	,	NI	770	∠ I	0
	Kennzahl	[Prozent]	1,0%	_		Psy-Pool	6%	40	4

Anmerkungen:

¹ Die Kennzahl wird im Berufsbildungsbereich nicht erfasst.

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrichtung			В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Nach Gescl	nlecht:								
▶ Männe	r				8	Gesamt	6%	43	8
	Zähler	[Int. Prakt.]	8		8	BUND	6%	43	8
	Nenner	[MmB]	384	11		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	2%			Psy-Pool	9%	61	5
▶ Frauei	٦				7	Gesamt	7%	48	8
	Zähler	[Int. Prakt.]	10		7	BUND	7%	48	8
	Nenner	[MmB]	371	16		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	3%			Psy-Pool	10%	76	4



Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

				Ihre Einrichtung)	В	enchmarking	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Arbeit un	d Beschäftigu	ng I			Gesamt	7%	45	8
	Zähler	[Int. Prakt.]	9		BUND	7%	45	8
	Nenner	[MmB]	318	17	NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	3%		Psy-Pool	9%	67	8
Arbeit un	d Beschäftigu	ng II			Gesamt	7%	45	8
	Zähler	[Int. Prakt.]	6		BUND	7%	45	8
	Nenner	[MmB]	342	8	NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	2%		Psy-Pool	9%	67	8
BBB					Gesamt	7%	45	8
	Zähler	[Int. Prakt.]	0		BUND	7%	45	8
	Nenner	[MmB]	1	\cap	NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	0%		Psy-Pool	9%	67	8
BuA					Gesamt	7%	45	8
	Zähler	[Int. Prakt.]	3		BUND	7%	45	8
	Nenner	[MmB]	94	19	NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	3%		Psy-Pool	9%	67	8

Externe Praktika

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl externer Praktika¹, die von Mitarbeitern absolviert werden, [NENNER] bezogen auf die Anzahl aller Mitarbeiter.

Was ist zu beachten?

¹ Externe Praktika: Arbeitseinsätze, bei denen der Mitarbeiter ein neues Arbeitsumfeld außerhalb der Werkstatt mit vereinbartem Lernziel und über einen Zeitraum von zumindest 5 Arbeitstagen kennen lernen soll. Externe Praktika finden außerhalb der WfbM statt und sind gekennzeichnet durch Arbeitsstrukturen und ein Arbeitsumfeld, das dem 1. Arbeitsmarkt entspricht. Eingeschlossen sind Praktika in Integrationsbetrieben.

Ausgeschlossen sind: Arbeitseinsätze als Springer und Arbeitserprobungen von weniger als 5 Arbeitstagen Gesamtdauer Bei Mitarbeitern im Berufsbildungsbereich werden nur externe Praktika erhoben.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter der Werkstatt.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 362 Werte von insg. 83 WfbM aus 14 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 10,0% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte von 0,0% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 5,0% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 20 Mitarbeitern berechnet.

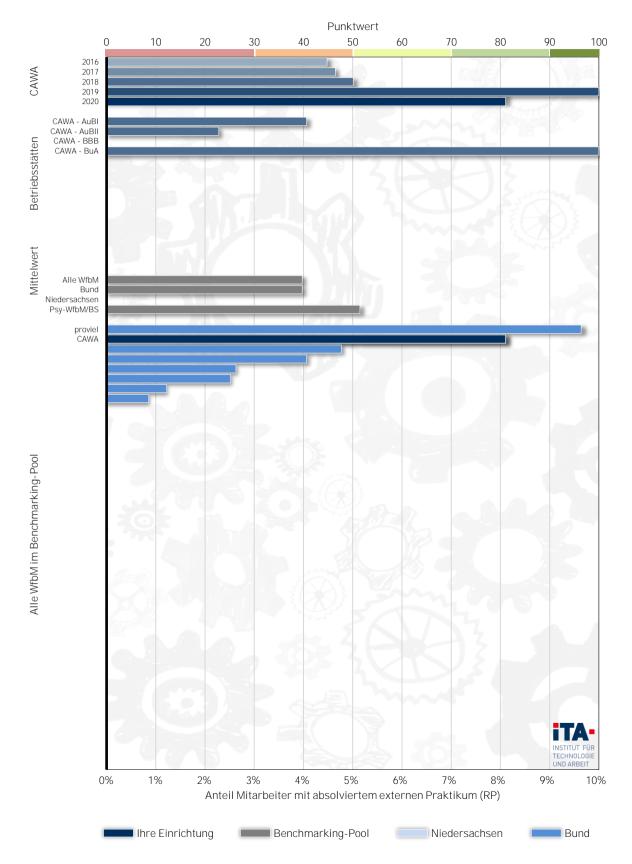
Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Die Vermittlung in Praktika ermöglicht Mitarbeitern, die Breite des Angebotsportfolios innerhalb der Werkstatt und Arbeitsangebote auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. an betriebsintegrierten Arbeitsplätzen kennenzulernen. Praktika sind ein wesentliches Element zur Erreichung beruflicher Entwicklungsziele, um für jeden Mitarbeiter den individuell passenden Arbeitsplatz zu finden.

EXTERNE PRAKTIKA

Ergebnisse im Überblick

Benchmarking-Vergleich: Externe Praktika (RP)



Anmerkung: Zur besseren bundesweiten Vergleichbarkeit ist in der Abbildung der Wert für den regulären Produktions- und Dienstleistungsbereich (ohne den Arbeitsbereich mit besonderer Förderung) dargestellt.

EXTERNE PRAKTIKA

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einricht	ung		В	Benchmarking-Pool	
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	_	Wert		Anzahl WfbN
0	-4				2	0	2.00/	20	0
Caritas We	Zähler	[Ext. Prakt.]	58		2 2	Gesamt BUND	3,9% 3,9%	39 39	8
	Nenner	[MmB]	896	64	2	NI	3,770	37	0
	Kennzahl	[Prozent]	6,5%	04		Psy-Pool	5,2%	51	8
Nach Bere	lohon.								
Nacii bei e	ichen.								
▶ Mitarb	eiter im Beruf	sbildungsbei	reich (BBB)		5	Gesamt	8,7%	87	7
	Zähler	[Ext. Prakt.]	8		5	BUND	8,7%	87	7
	Nenner	[MmB]	141	56		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	5,7%			Psy-Pool	11,3%	100	5
▶ Mitarb	eiter im regul	ären Produkt	tions- und [Dienstleistungs	sbereich 2	Gesamt	4,0%	40	8
	Zähler	[Ext. Prakt.]	49		2	BUND	4,0%	40	8
	Nenner	[MmB]	602	81		NI	·		0
	Kennzahl	[Prozent]	8,1%	O I		Psy-Pool	5,2%	51	8
▶ Mitarh	eiter im Arbei	tsbereich mit	t speziellen	n Förderangeb	oot (SF) 1	Gesamt	0,3%	3	5
, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	Zähler	[Ext. Prakt.]	1	o. de. dinge.	1	BUND	0,3%	3	5
	Nenner	[MmB]	153	6	•	NI	0,370	5	0
	Kennzahl	[Prozent]	0,7%	U		Psy-Pool	0,3%	3	1
	nderungsarten eiter mit intel		ehinderung		2	Gesamt	2,7%	27	8
	Zähler	[Ext. Prakt.]	41	- (2	BUND	2,7%	27	8
	Nenner	[MmB]	726	56		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	5,6%			Psy-Pool	3,8%	38	6
▶ Mitarb	eiter mit psycl	hischer Behir	nderung		2	Gesamt	5,9%	59	7
	Zähler	[Ext. Prakt.]	21		2	BUND	5,9%	59	7
	Nenner	[MmB]	250	84		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	8,4%			Psy-Pool	6,0%	59	8
Nach Alter	sklassen:								
▶ Mitarh	eiter unter 30	lahran			2	Casamat	F 00/	50	8
r wiitai k	Zähler	[Ext. Prakt.]	30		2	Gesamt BUND	5,0% 5,0%	50	8
	Nenner	[MmB]	316	95	2	NI	5,076	30	0
	Kennzahl	[Prozent]	9,5%	70		Psy-Pool	6,1%	61	3
▶ Mitarb	eiter 30 bis 50				2	Gesamt	4,3%	43	8
	Zähler	[Ext. Prakt.]	24	//	2	BUND	4,3%	43	8
	Nenner Kennzahl	[MmB] [Prozent]	363 6,6%	66		NI Psy-Pool	6,2%	62	0
	-	-				,		-	-
▶ Mitarb	eiter über 50 .	Jahre			5	Gesamt	2,4%	24	8
	Zähler	[Ext. Prakt.]	4	10	5	BUND	2,4%	24	8
	Nenner	[MmB]	217	18		NI .			0
	Kennzahl	[Prozent]	1,8%			Psy-Pool	3,5%	35	8

EXTERNE PRAKTIKA

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrichtung			В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	-	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Nach Gesc	hlecht:								
▶ Männe	er				2	Gesamt	4,1%	40	8
	Zähler	[Ext. Prakt.]	31		2	BUND	4,1%	40	8
	Nenner	[MmB]	460	67		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	6,7%	0,		Psy-Pool	5,0%	50	8
▶ Fraue	n				2	Gesamt	3,6%	36	8
	Zähler	[Ext. Prakt.]	27		2	BUND	3,6%	36	8
	Nenner	[MmB]	436	62		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	6,2%	02		Psy-Pool	5,4%	54	8



EXTERNE PRAKTIKA

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

				Ihre Einrichtu	ng		В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Arbeit un	d Beschäftigu	ng I				Gesamt	3,9%	39	8
	Zähler	[Ext. Prakt.]	11			BUND	3,9%	39	8
	Nenner	[MmB]	319	34		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	3,4%			Psy-Pool	5,2%	51	8
Arbeit un	d Beschäftigu	ng II				Gesamt	3,9%	39	8
	Zähler	[Ext. Prakt.]	6			BUND	3,9%	39	8
	Nenner	[MmB]	347	17		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	1,7%	1 /	I	Psy-Pool	5,2%	51	8
BBB						Gesamt	3,9%	39	8
	Zähler	[Ext. Prakt.]	8			BUND	3,9%	39	8
	Nenner	[MmB]	136	59		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	5,9%	0 /		Psy-Pool	5,2%	51	8
BuA						Gesamt	3,9%	39	8
	Zähler	[Ext. Prakt.]	33			BUND	3,9%	39	8
	Nenner	[MmB]	94	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	35,1%	100	I	Psy-Pool	5,2%	51	8

Interne geplante Praktika

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl im Förderplan vereinbarter und dann auch durchgeführter interner Praktika¹, [NENNER] bezogen auf die im Förderplan vereinbarten Praktika.

Was ist zu beachten?

¹ Interne Praktika: Arbeitseinsätze, bei denen der Mitarbeiter ein neues Arbeitsumfeld innerhalb der Werkstatt mit vereinbartem Lernziel und über einen Zeitraum von zumindest 5 Arbeitstagen kennen lernen soll. Interne Praktika finden innerhalb der eigenen WfbM bzw. einer ihrer Betriebsstätten statt. Praktika in einer Außenarbeitsgruppe, die als Einheit in einem anderen Betrieb arbeitet und durch einen Gruppenleiter organisiert und begleitet wird, gelten als interne Praktika.

Ausgeschlossen sind: Arbeitseinsätze als Springer und Arbeitserprobungen von weniger als 5 Arbeitstagen Gesamtdauer Bei Mitarbeitern im Berufsbildungsbereich werden nur externe Praktika erhoben.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter im Arbeitsbereich.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

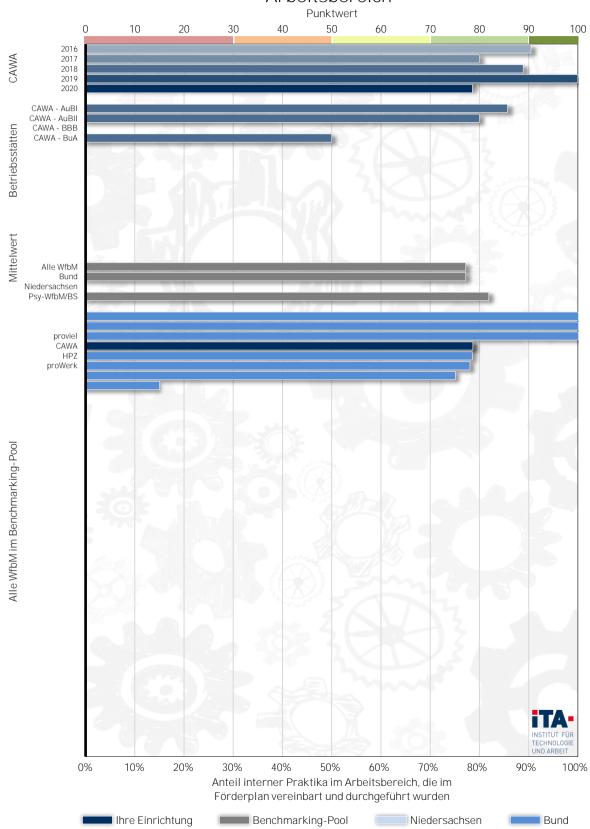
Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden natürliche Grenzwerte verwendet. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 100,0% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte von 0,0% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 50,0% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 20 vereinbarten internen Praktika berechnet.

Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Die Vermittlung in Praktika ermöglicht Mitarbeitern, die Breite des Angebotsportfolios innerhalb der Werkstatt und Arbeitsangebote auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. an betriebsintegrierten Arbeitsplätzen kennenzulernen. Praktika sind ein wesentliches Element zur Erreichung beruflicher Entwicklungsziele, um für jeden Mitarbeiter den individuell passenden Arbeitsplatz zu finden.

Ergebnisse im Überblick





Anmerkung: Diese Kennzahl wird nur im BUND, nicht in Niedersachsen erhoben.

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrichtung				enchmarking-P	
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert A	Anzahl Wfb
						0 1	770/		
aritas We		[Dural st]	11			Gesamt BUND	77% 77%	77 77	4
	Zähler Nenner	[Prakt.] [Prakt.]	11 14	70		NI	11%	//	4
	Kennzahl	[Prozent]	79%	79		Psy-Pool	82%	ດາ	0
	Kerinzanii	[FTOZEIII]	17/0			F3y-F001	0270	82	
ach Bere	ichen:								
▶ Mitarb	eiter im Berufs	sbildungsbe	reich (BBB) 1		Gesamt			0
	Zähler	[Prakt.]				BUND			0
	Nenner	[Prakt.]				NI			0
	Kennzahl	[Prozent]				Psy-Pool			0
Mitarb	eiter im regulä	iren Produk	tions- und	Dienstleistungsbere	eich	Gesamt	75%	75	4
,	Zähler	[Prakt.]	10			BUND	75%	75	4
	Nenner	[Prakt.]	13	77		NI	1370	70	0
	Kennzahl	[Prozent]	77%	1 1		Psy-Pool	82%	82	2
	NormZuH	[020.1t]	, , , , ,			1 33 1 001	J2 /0	UZ	∠
▶ Mitarb	eiter im Arbeit	sbereich mi	t spezielle	m Förderangebot (S	F)	Gesamt	88%	88	2
	Zähler	[Prakt.]	1			BUND	88%	88	2
	Nenner	[Prakt.]	1	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool	82%	82	1
, mark	eiter mit intell Zähler	[Prakt.]	8			Gesamt BUND	74% 74%	74 74	3
	Zähler	[Prakt.]	8					74	3
	Nenner	[Prakt.]	10	80		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	80%			Psy-Pool	81%	81	1
▶ Mitarb	eiter mit psych	nischer Behi	nderuna			Gesamt	82%	82	3
	Zähler	[Prakt.]	3			BUND	82%	82	3
	Nenner	[Prakt.]	208	75		NI	0270	02	0
	Kennzahl	[Prozent]	75%	7.5		Psy-Pool	82%	82	2
ach Alter	sklassen:								
▶ Mitarb	eiter unter 30 .	Jahren				Gesamt	78%	78	2
	Zähler	[Prakt.]	2			BUND	78%	78	2
	Nenner	[Prakt.]	4	50		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	50%			Psy-Pool	89%	89	1
▶ Mitarh	eiter 30 bis 50	lahre				Coccent	000/	80	3
r wiitai k			7			Gesamt	80%		
	Zähler Nenner	[Prakt.] [Prakt.]	7 8	00		BUND NI	80%	80	3
	Kennzahl	[Prakt.] [Prozent]	8 88%	88		Psy-Pool	81%	81	0 2
						-			
▶ Mitarb	eiter über 50 J	ahre				Gesamt	71%	71	2
	Zähler	[Prakt.]	2	100		BUND	71%	71	2
	Nenner	[Prakt.]	2	100		NI .			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%			Psy-Pool	78%	78	1

Anmerkungen:

¹ Die Kennzahl wird im Berufsbildungsbereich nicht erfasst.

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrich	tung	В	Benchmarking-Pool		
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM	
Nach Gesch	nlecht:								
▶ Männe	r				Gesamt	79%	79	2	
	Zähler	[Prakt.]	5		BUND	79%	79	2	
	Nenner	[Prakt.]	7	71	NI			0	
	Kennzahl	[Prozent]	71%		Psy-Pool	83%	83	1	
▶ Frauei	n				Gesamt	75%	75	2	
	Zähler	[Prakt.]	6		BUND	75%	75	2	
	Nenner	[Prakt.]	7	86	NI			0	
	Kennzahl	[Prozent]	86%	33	Psy-Pool	80%	80	1	

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

			Ihre Einrichtung				В	enchmarking-	Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Arbeit un	nd Beschäftigur	na I				Gesamt	77%	77	4
, 2011 G.	Zähler	[Prakt.]	6			BUND	77%	77	4
	Nenner	[Prakt.]	7	86		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	86%	00		Psy-Pool	82%	82	2
Arbeit ur	nd Beschäftigur	ng II				Gesamt	77%	77	4
	Zähler	[Prakt.]	4			BUND	77%	77	4
	Nenner	[Prakt.]	5	80		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	80%	00		Psy-Pool	82%	82	2
BBB						Gesamt	77%	77	4
	Zähler	[Prakt.]	0			BUND	77%	77	4
	Nenner	[Prakt.]	0			NI			0
	Kennzahl	[Prozent]				Psy-Pool	82%	82	2
BuA						Gesamt	77%	77	4
	Zähler	[Prakt.]	1			BUND	77%	77	4
	Nenner	[Prakt.]	2	50		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	50%			Psy-Pool	82%	82	2

Externe geplante Praktika

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl im Förderplan vereinbarter und dann auch durchgeführter externer Praktika¹, [NENNER] bezogen auf die im Förderplan vereinbarten Praktika.

Was ist zu beachten?

¹ Externe Praktika: Arbeitseinsätze, bei denen der Mitarbeiter ein neues Arbeitsumfeld außerhalb der Werkstatt mit vereinbartem Lernziel und über einen Zeitraum von zumindest 5 Arbeitstagen kennen lernen soll. Externe Praktika finden außerhalb der WfbM statt und sind gekennzeichnet durch Arbeitsstrukturen und ein Arbeitsumfeld, das dem 1. Arbeitsmarkt entspricht. Eingeschlossen sind Praktika in Integrationsbetrieben.

Ausgeschlossen sind: Arbeitseinsätze als Springer und Arbeitserprobungen von weniger als 5 Arbeitstagen Gesamtdauer Bei Mitarbeitern im Berufsbildungsbereich werden nur externe Praktika erhoben.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter der Werkstatt.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

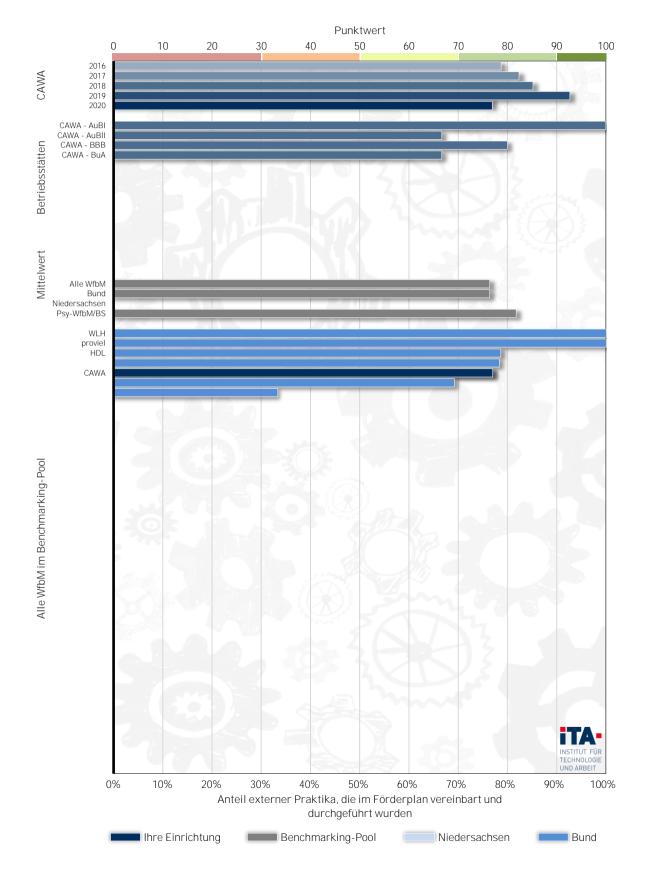
Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden natürliche Grenzwerte verwendet. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 100,0% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte unterhalb des unteren Grenzwerts von 0,0% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 50,0% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 10 vereinbarten externen Praktika berechnet.

Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Die Vermittlung in Praktika ermöglicht Mitarbeitern, die Breite des Angebotsportfolios innerhalb der Werkstatt und Arbeitsangebote auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. an betriebsintegrierten Arbeitsplätzen kennenzulernen. Praktika sind ein wesentliches Element zur Erreichung beruflicher Entwicklungsziele, um für jeden Mitarbeiter den individuell passenden Arbeitsplatz zu finden.

Ergebnisse im Überblick

Benchmarking-Vergleich: Geplante externe Praktika



Anmerkung: Diese Kennzahl wird nur im BUND, nicht in Niedersachsen erhoben.

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrichtung			В	enchmarking	Pool	
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	_	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM	
Caritas We	rtarbeit				5	Gesamt	76%	76	7	
	Zähler	[Prakt.]	20		5	BUND	76%	76	7	
	Nenner	[Prakt.]	26	77		NI			0	
	Kennzahl	[Prozent]	77%	7 7		Psy-Pool	82%	82	3	
Nach Bere	ichen:									
▶ Mitarb	eiter im Berufs	sbildungsbe	reich (BBB)		Gesamt	88%	88	2	
	Zähler	[Prakt.]	4			BUND	88%	88	2	
	Nenner	[Prakt.]	5	80		NI	0070	00	0	
	Kennzahl	[Prozent]	80%	00		Psy-Pool	90%	90	2	
► Mitarb	oitor im roqui	iron Droduk	tions und	Dienstleistungsber	roloh -			70	7	
▶ IVIIIai L	_			Dieristieisturigsbei	_	Gesamt	70%			
	Zähler	[Prakt.]	15	75	5	BUND	70%	70	7	
	Nenner Kennzahl	[Prakt.] [Prozent]	20 75%	75		NI Psy-Pool	77%	77	0 2	
	Kerinzani	[1.102011]	7370			1 3y 1 001	7770	7.7	2	
▶ Mitarb	eiter im Arbeit	sbereich mi	t speziellei	m Förderangebot (S	SF)	Gesamt	50%	50	0	
	Zähler	[Prakt.]	1			BUND	50%	50	0	
	Nenner	[Prakt.]	1	100		NI			0	
	Kennzahl	[Prozent]	100%			Psy-Pool	33%	33	0	
Nach Behir	nderungsarten	:								
▶ Mitarb	eiter mit intell	ektueller Be	ehinderung		4	Gesamt	70%	70	7	
	Zähler	[Prakt.]	12		4	BUND	70%	70	7	
	Nenner	[Prakt.]	15	80		NI			0	
	Kennzahl	[Prozent]	80%			Psy-Pool	81%	81	2	
▶ Mitarh	eiter mit psych	nischer Behi	nderuna		2	Cocomt	80%	80	5	
, wiitai k	Zähler	[Prakt.]	10		2 2	Gesamt BUND	80%	80	5	
	Nenner	[Prakt.]	208	77	2	NI	0076	00	0	
	Kennzahl	[Prozent]	77%	1 1		Psy-Pool	80%	80	3	
	TOTITIZATII	[F 132011]	7770			1 39 1 001	0070			
Nach Alter	sklassen:									
▶ Mitarb	eiter unter 30	Jahren			2	Gesamt	72%	72	3	
	Zähler	[Prakt.]	7		2	BUND	72%	72	3	
	Nenner	[Prakt.]	10	70		NI			0	
	Kennzahl	[Prozent]	70%	, 0		Psy-Pool	82%	82	1	
▶ Mitarh	eiter 30 bis 50	lahre			2	Casset	750/	75	6	
r willail			10		3	Gesamt	75%			
	Zähler	[Prakt.]	12 15	00	3	BUND	75%	75	6	
	Nenner Kennzahl	[Prakt.] [Prozent]	15 80%	80		NI Psy-Pool	78%	78	0 2	
								_	_	
▶ Mitarb	eiter über 50 J	ahre				Gesamt	77%	77	2	
	Zähler	[Prakt.]	1	100		BUND	77%	77	2	
	Nenner	[Prakt.]	1	100		NI	0.00		0	
	Kennzahl	[Prozent]	100%			Psy-Pool	86%	86	2	

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrich	tung		В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Nach Gesch	nlecht:								
▶ Männe	ır				4	Gesamt	73%	73	6
, manne	Zähler	[Prakt.]	8		4	BUND	73%	73	6
	Nenner	[Prakt.]	13	62	4	NI	7370	73	0
	Kennzahl	[Prozent]	62%	02		Psy-Pool	76%	76	2
▶ Frauer	2						700/	78	3
▶ Frauei					2	Gesamt	78%		
	Zähler	[Prakt.]	12		2	BUND	78%	78	3
	Nenner	[Prakt.]	13	92		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	92%			Psy-Pool	85%	85	2

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

				Ihre Einrichtung			В	-Pool	
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	_	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Arbeit un	ıd Beschäftigur	na I				Gesamt	76%	76	7
, Doi: G.	Zähler	[Prakt.]	6			BUND	76%	76	7
	Nenner	[Prakt.]	6	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool	82%	82	3
Arbeit ur	ıd Beschäftigur	ng II				Gesamt	76%	76	7
	Zähler	[Prakt.]	4			BUND	76%	76	7
	Nenner	[Prakt.]	6	67		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	67%	0,		Psy-Pool	82%	82	3
BBB						Gesamt	76%	76	7
	Zähler	[Prakt.]	4			BUND	76%	76	7
	Nenner	[Prakt.]	5	80		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	80%			Psy-Pool	82%	82	3
BuA						Gesamt	76%	76	7
	Zähler	[Prakt.]	6			BUND	76%	76	7
	Nenner	[Prakt.]	9	67		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	67%	J ,		Psy-Pool	82%	82	3

Begegnungsfördernde Arbeitsplätze

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl Mitarbeiter mit werkstattinternem begegnungsförderndem¹ Arbeitsplatz zum Stichtag 31.12., [NENNER] bezogen auf die Anzahl aller Mitarbeiter.

Was ist zu beachten?

¹ Unter begegnungsfördernden Arbeitsplätzen sind solche Arbeitsplätze zu verstehen, (1) bei denen aufgrund der Arbeitsplatzanforderungen die direkte Kommunikation bzw. der direkte Umgang von Mitarbeitern mit Außenkontakten wie Kunden, Gästen, Lieferanten und anderen Menschen ohne Behinderung in der Regel an jedem Arbeitstag an diesem Arbeitsplatz ermöglicht bzw. gefördert wird, (2) der Arbeitsplatz zum vereinbarten regelmäßigen Aufgabengebiet des Mitarbeiters gehört, (3) die wöchentliche Arbeitszeit an diesem Arbeitsplatz mind. 15 Std. beträgt, (4) bei denen die Mitarbeiter (a) in der Werkstatt arbeiten, z.B. in der direkten Kundenbetreuung im Kfz-Service, der Wäscheannahme und -rückgabe in der Wäscherei, Warenannahme oder - ausgabe im Lager oder in der Essenausgabe mit externem Gästeverkehr oder (b) von der Werkstatt aus arbeiten wie z.B. Arbeitsplätze im Garten- und Landschaftsbau mit direktem Kundenkontakt oder (c) in einer der Einrichtungen der Werkstatt mit direktem Kundenkontakt arbeiten wie bspw. in einem CAP-Markt, im Catering, in einem Café, in der Cafeteria in einer Schule oder

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter der Werkstatt.

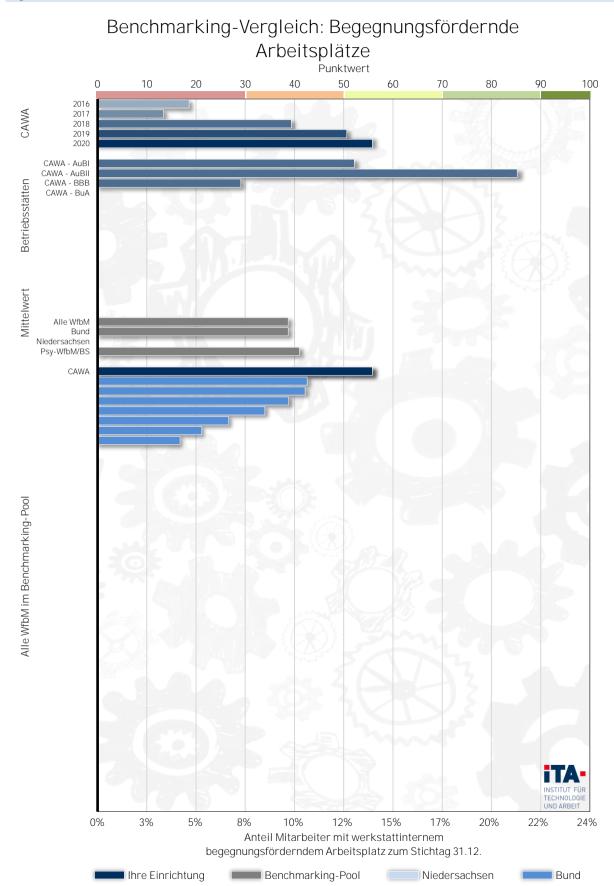
Wie funktioniert die Punktberechnung?

Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 216 Werte von insg. 66 WfbM aus 5 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 24,3% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte unterhalb des unteren Grenzwerts von 0,4% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 12,3% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 20 Mitarbeitern berechnet.

Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Mit begegnungsfördernden Arbeitsplätzen schafft die Werkstatt wichtige Strukturen und Arbeitsangebote für Mitarbeiter, bei denen ein Übergang auf den ersten Arbeitsmarkt (noch) keine vereinbarte berufliche Zielsetzung ist. Diese werkstattinternen Arbeitsplätze bieten Mitarbeitern die Möglichkeit, durch Anforderungen, die sich am allgemeinen Arbeitsmarkt orientieren und durch den Kontakt zu Kunden, Lieferanten und anderen Personengruppen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Ergebnisse im Überblick



Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrich	tung		Ве	enchmarking	-Pool	
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM	
Caritas We	rtarbeit				1	Gesamt	9,6%	39	8	
our read read	Zähler	[Arb.platz]	123		1	BUND	9,6%	39	8	
	Nenner	[MmB]	896	56		NI			0	
	Kennzahl	[Prozent]	13,7%	00		Psy-Pool	10,2%	41	8	
Nach Bere	ichen:									
▶ Mitarb	eiter im Beruf	sbildungsbe	reich (BBB)		3	Gesamt	6,2%	24	7	
	Zähler	[Arb.platz]	10		3	BUND	6,2%	24	7	
	Nenner	[MmB]	141	28		NI			0	
	Kennzahl	[Prozent]	7,1%	20		Psy-Pool	6,4%	25	5	
▶ Mitarb	eiter im regulä	ären Produk	tions- und [Dienstleistung	sbereich 1	Gesamt	12,4%	50	8	
	Zähler	[Arb.platz]	111		1	BUND	12,4%	50	8	
	Nenner	[MmB]	602	76	•	NI	,	00	0	
	Kennzahl	[Prozent]	18,4%	70		Psy-Pool	13,2%	53	8	
▶ Mitarh	eiter im Arbei	tshereich mi	t snezieller	n Förderange	not (SE) a	Cocomt	1 /10/	4	5	
, wiitai k	Zähler	[Arb.platz]	1	irr or der drige	00t (SF) 2 2	Gesamt BUND	1,4% 1,4%	4	5	
	Nenner	[MmB]	153	1	2	NI	1,470	4	0	
	Kennzahl	[Prozent]	0,7%	'		Psy-Pool	2,5%	9	1	
Nach Pohir	nderungsarten									
Nacii beilii	ider drigsar terr									
▶ Mitarb	eiter mit intell	ektueller Be	ehinderung		2	Gesamt	8,7%	35	8	
	Zähler	[Arb.platz]	84	4 -	2	BUND	8,7%	35	8	
	Nenner	[MmB]	726	47		NI			0	
	Kennzahl	[Prozent]	11,6%			Psy-Pool	9,0%	36	6	
▶ Mitarb	eiter mit psych	nischer Behi	nderung		1	Gesamt	11,6%	47	7	
	Zähler	[Arb.platz]	62		1	BUND	11,6%	47	7	
	Nenner	[MmB]	250	100		NI			0	
	Kennzahl	[Prozent]	24,8%	100		Psy-Pool	10,8%	44	8	
Nach Alter	sklassen:									
▶ Mitarh	eiter unter 30	Jahren			2	Gesamt	10,2%	41	8	
· ············	Zähler	[Arb.platz]	40		2	BUND	10,2%	41	8	
	Nenner	[MmB]	316	51	2	NI	10,270	71	0	
	Kennzahl	[Prozent]	12,7%	J 1		Psy-Pool	10,0%	40	3	
► Mitarh	eiter 30 bis 50	lahro			4	0	10.007	42	8	
r willark			EO		1 1	Gesamt	10,3%			
	Zähler Nenner	[Arb.platz] [MmB]	50 363	56	1	BUND NI	10,3%	42	8	
	Kennzahl	[Prozent]	13,8%	50		Psy-Pool	11,2%	45	8	
N Ni+a∽h	eiter über 50 J	labro			4	0	0.007	າາ	0	
▶ wiitaf C			22		1	Gesamt	8,3%	33	8	
	Zähler Nenner	[Arb.platz] [MmB]	33 217	62	1	BUND NI	8,3%	33	8	
	Kennzahl	[Prozent]	15,2%	02		Psy-Pool	9,1%	36	8	
	I/CHII/Zaili	[i i OZCIII]	13,270			1 3y-FUU1	7,170	30	U	

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrichtung			В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Nach Gescl	hlecht:								
▶ Männe	er				1	Gesamt	10,8%	43	8
	Zähler	[Arb.platz]	83		1	BUND	10,8%	43	8
	Nenner	[MmB]	460	74		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	18,0%			Psy-Pool	11,8%	48	8
▶ Fraue	n				3	Gesamt	8,2%	33	8
	Zähler	[Arb.platz]	40		3	BUND	8,2%	33	8
	Nenner	[MmB]	436	37		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	9,2%	J ,		Psy-Pool	7,9%	31	8



Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

				Ihre Einricht	tung		В	enchmarking-	Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Arbeit un	d Beschäftigur	ng I				Gesamt	9,6%	39	8
	Zähler	[Arb.platz]	41			BUND	9,6%	39	8
	Nenner	[MmB]	319	52		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	12,9%	0 –		Psy-Pool	10,2%	41	8
Arbeit un	d Beschäftigur	ng II				Gesamt	9,6%	39	8
	Zähler	[Arb.platz]	72			BUND	9,6%	39	8
	Nenner	[MmB]	347	85		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	20,7%			Psy-Pool	10,2%	41	8
BBB						Gesamt	9,6%	39	8
	Zähler	[Arb.platz]	10			BUND	9,6%	39	8
	Nenner	[MmB]	136	29		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	7,4%	2 /		Psy-Pool	10,2%	41	8
BuA						Gesamt	9,6%	39	8
	Zähler	[Arb.platz]	0			BUND	9,6%	39	8
	Nenner	[MmB]	94	\cap		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	0,0%			Psy-Pool	10,2%	41	8

Liste der verschiedenen Arbeitsplätze

Garten- und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden Warenausgang Wareneingang Barenvierungsgruppe: Kontakt zu internen und externen Kunden Fassensausgabe und Warenannahme Genovierungsgruppe: Kontakt zu internen und externen Kunden Fassensausgabe und Warenannahme Fausservice CV Sontakt zu externen Kunden Fausservice CV Kontakt zu externen Kunden Fausservice (Fauswirtschaft zu internen und externen Kunden Farralentatigkeit: Kontakt zu internen Hunden Fassenausgabe und Bewirtungen Fassenausgabe und Bewirtungen Fassensausgabe und Warenannahme Fassensausgabe und Warenannahme Fassensausgabe und Warenannahme Fassensausgabe und Warenannahme Fassensausgabe und Bewirtungen Farralentatigkeit in der Dispo Farralentatigkeit in der Dispo Farralentatigkeit in der Dispo Farralentatigkeit unternen Kunden Farralentatigkeit von der Kantine und Warenannahme Fassensausgabe kantine Fassensausgabe in der Kantine und Warenannahme Fassensausgabe und Bewirtungen Fassensausgabe und F	Art des Arbeitsplatzes/der Tätigkeit	Anzahl Personen	
Warenausgang Wareneingang Renovierungsgruppe: Kontakt zu internen und externen Kunden Fressensausgabe und Warenannahme 6 Hausservice CV 5 Kontakt zu externen Kunden 2entralentatigkeit: Kontakt zu internen und externen Kunden 8 Bürodienste Carfe 3 Carfe 3 Carfe 3 Carfe 3 Care Care 3 Care 3 Care 3 Care 3 Care Care Care 3 Care Care 3 Care Care Care Care Care Care Care Care	Garten- und Landschaftshau: Kontakt zu internen und externen Kunden	25	
Wareneingang 8 Renovierungsgruppe: Kontakt zu internen und externen Kunden 7 Essensausgabe und Warenannahme 6 Hausservice CV 5 Kontakt zu externen Kunden 4 Burodienste 3 Café 3 Café Querbet 3 Essenausgabe und Bewirtungen 3 Hausservice (Hauswirtschaft) 3 Botendienste, Warenannahme 2 Botengange 2 Essensausgabe und Warenannahme 2 Klosk 2 Renovierungsgruppe mit externen Auftragen 2 Transportfahrten 2 Arbeit im Lager 1 Botengienste: Arbeit im Uager 1 Botengiange: Arbeit im Lager 1 E-Mail Kontakt 1 Email Kontakt 1 Email Kontakt 1 Email Kontakt 1 Essens			
Renovierungsgruppe: Kontakt zu internen und externen Kunden 7 Essensausgabe und Warenannahme 6 Hausservice CV 5 Kontakt zu externen Kunden 4 Zentralentätigkeit: Kontakt zu internen und externen Kunden 4 Burodienste 3 Cafe 3 Cafe 3 Cafe 3 Cafe 3 Cafe 3 Essenausgabe und Bewirtungen 3 Hausservice (Hauswirtschaft) 3 Botendienste, Warenannahme 2 Botenglange 2 Essensausgabe und Warenannahme 2 Kiosk 2 Renovierungsgruppe mit externen Aufträgen 2 Transportfahrten 2 Rotenglange, Arbeit in der Dispo 1 Botendienste; Arbeit im Lager 1 Botenglange, Arbeit in der Dispo 1 E-Mail Kontakt 2u internen Kunden 1 E-Mail Kontakt 2u internen Kunden 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe Kantine 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe kantine 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Eurenen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate 1 Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Rontakt zu internen kunden u.a. Enterleit auftelet->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Rontakt zu internen Kunden u.a. Enterleit auftelet->Kontakt zu internen und externen Kunden 1	0 0		
Essensausgabe und Warenannahme Hausservice CV Kontakt zu externen Kunden Zentralentatigkeit: Kontakt zu internen und externen Kunden Bürddienste Cafe Cafe Gafe Querbeet Essenausgabe und Bewirtungen Hausservice (Hauswirtschaft) Botendienste, Warenannahme Botengänge Botengänge Essensausgabe und Warenannahme Botengänge Essensausgabe und Warenannahme Kiosk Renovierungsgruppe mit externen Aufträgen Transportfahrten Arbeit im Lager Botendienste: Arbeit im Lager Botendienste: Arbeit im der Dispo Druckerei-Kunden E-Mail Kontakt Emalikontakt zu internen Kunden Essensausgabe kantine Essensausgabe kantine Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Erwitungen E			
Hausservice CV Kontakt zu externen Kunden 4 4 4 4 4 4 4 4 4			
Kontakt zu externen Kunden 4 Zentralentätigkeit: Kontakt zu internen und externen Kunden 4 Bürodienste 3 Cafe 3 Cafe Ouerbeet 3 Essenausgabe und Bewirtungen 3 Hausservice (Hauswirtschaft) 3 Botendienste, Warenannahme 2 Botengänge 2 Essensausgabe und Warenannahme 2 Kiosk 2 Renovierungsgruppe mit externen Aufträgen 2 Transportfährten 2 Arbeit im Lager 1 Botengänge: Arbeit in der Dispo 1 Druckerei- Kunden 1 E-Mall Kontakt 1 Emalikontakt zu internen Kunden 1 Essenausgabe Kantine 1 Essensausgabe Kantine 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und tinschaftsbau:			
Zentralentatigkeit: Kontakt zu internen und externen Kunden Bürodienste Cafe Cafe Cafe () Cafe			
Bürodienste Cafe			
Café Querbeet Essenausgabe und Bewirtungen Hausservice (Hauswirtschaft) Botendienste, Warenannahme Botengänge Essensausgabe und Warenannahme Essenausgabe und Warenannahme Kiosk Renovierungsgruppe mit externen Aufträgen Transportfahrten Arbeit im Lager Botengänge: Arbeit im Lager Botengänge: Arbeit in der Dispo Druckerei-Kunden Empfang Essensausgabe unternen Kunden Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme Essensausgabe Kantine Essensausgabe kantine Essensausgabe wirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe wirtungen Essensausgabe wirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe un		·	
Essenausgabe und Bewirtungen Hausservice (Hauswirtschaft) Botendienste, Warenannahme 2 Botengänge Essensausgabe und Warenannahme 2 Essensausgabe und Warenannahme 2 Essensausgabe und Warenannahme 2 Renovierungsgruppe mit externen Aufträgen 2 Transportfahrten Arbeit im Lager Botendienste: Arbeit im Lager Botendienste: Arbeit in der Dispo Druckerei-Kunden E-Mail Kontakt Emailkontakt zu internen Kunden Essensausgabe kantine Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Horse Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden Kontakt zu internen Kunden Renovierungsgruppe mit externen Auftägen Transportfahrten: Arbeit im Lager u.a. Zentralentatigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden funa. Zentralentatigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden la Carteralentatigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden la Carterale			
Essenausgabe und Bewirtungen Hausservice (Hauswirtschaft) Botendienste, Warenannahme Botengänge 2 Essensausgabe und Warenannahme 2 Klosk Renovierungsgruppe mit externen Aufträgen 2 Transportfährten Arbeit im Lager Botengänge: Arbeit im Lager Botendienste: Arbeit im Lager Botengänge: Arbeit in der Dispo Druckerei-Kunden E-Mail Kontakt Emailkontakt zu internen Kunden Empfang Essebausgabe Essenausgabe Kantine Essensausgabe Kantine Essensausgabe Kantine Essensausgabe kantine Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Klosk Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen und externen Auftägen Transportfahrten: Arbeit im Lager u.a. Zentralentaltigkeit>Kontakt zu internen und externen Kunden fundatien und Landschaftshau: Kontakt zu internen und externen Kunden fundatien und externen Auftägen Transportfahrten: Arbeit im Lager u.a. Zentralentaltigkeit>Kontakt zu internen und externen Kunden fundatien und externen Kunden fundatien und externen Kunden fundatien und externen Kunden fundatien und externen funden fundatien und fundatien und externen funden fundatien und fundatien und fundatien fun			
Hausservice (Hauswirtschaft) Botendienste, Warenannahme 2 Botengänge 2 Essensausgabe und Warenannahme 2 Kiosk Renovierungsgruppe mit externen Aufträgen Transportfahrten Arbeit im Lager Botendienste; Arbeit im Lager Botendienste; Arbeit im Lager Botendienste; Arbeit im Lager Botendienste; Arbeit in der Dispo Druckerei-Kunden E-Mail Kontakt Emailkontakt zu internen Kunden Empfang Essebsausgabe Essenausgabe Kantine Essensausgabe Kantine Essensausgabe Kantine Essensausgabe kantine Essensausgabe dand Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Kiosk Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden Kontakt zu internen Kunden ua. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen Kunden ua. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen Kunden ua. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen rund externen Auftägen Transportfahrten; Arbeit im Lager ua. Zentralentatigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden funa. Zentralentatigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden funan.			
Botendienste, Warenannahme Botengänge Essensausgabe und Warenannahme Kiosk 2 Renovierungsgruppe mit externen Aufträgen 2 Transportfahrten Arbeit im Lager Botendienste; Arbeit im Lager Botendienste; Arbeit im Lager Botengänge; Arbeit in der Dispo Druckerei-Kunden E-Mail Kontakt E-Mail Kontakt I Emailkontakt 1 Emailkontakt 2u internen Kunden Empfang Essensausgabe Kantine Essensausgabe Kantine Essensausgabe Kantine Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Klosk Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate Renovierungsgruppe mit externen Auftägen Transportfahrten: Arbeit im Lager u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1 Warenannahme 1 Warenannahme 1 Warenannahme 1 Kontakt zu internen Arbeit im Lager u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme	5		
Botengänge 2 Essensausgabe und Warenannahme 2 Kiosk 2 Renovierungsgruppe mit externen Aufträgen 2 Transportfährten 2 Arbeit im Lager 1 Botengänge: Arbeit im Lager 1 Botengänge: Arbeit in der Dispo 1 Druckerei-Kunden 1 E-Mail Kontakt 1 Emailkontakt 2 uinternen Kunden 1 Essensausgabe Kantine 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Klosk 1 Essensausgabe und Klosk 1 Essensausgabe und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 2 Kontakt zu internen Kunden 4 Kontakt zu internen Kunden 4 Kontakt zu internen Kunden 8 Renovierungsgruppe mit externen Auftägen 1 Transportfahrten: Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1			
Essensausgabe und Warenannahme Kiosk Renovierungsgruppe mit externen Aufträgen Transportfährten Arbeit im Lager Botendienste: Arbeit im Lager Botengänge: Arbeit im der Dispo Druckerei-Kunden E-Mail Kontakt Emailkontakt zu internen Kunden Empfang Essensausgabe Kantline Essensausgabe Kantline Essensausgabe Kantline Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Kiosk Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden Kontakt zu internen Kunden Kontakt zu internen Kunden Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen kunden und externen Kunden Renovierungsgruppe mit externen Auftägen Transportfährten: Arbeit im Lager u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden Marenannahme			
Renovierungsgruppe mit externen Aufträgen Transportfährten 2 Arbeit im Lager Botendienste; Arbeit im Lager Botendjänge; Arbeit in der Dispo Druckerei-Kunden E-Mail Kontakt Emailkontakt zu internen Kunden Empfang Essebsausgabe Essenausgabe Kantine Essensausgabe Kantine Essensausgabe kantine Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Klösk Garten und Landschaftsbau; Kontakt zu internen und externen Kunden Kontakt zu internen Kunden Kontakt zu internen Kunden Kontakt zu internen Kunden Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen und externen Auftägen Transportfährten; Arbeit im Lager u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden Marenannahme			
Renovierungsgruppe mit externen Aufträgen Transportfahrten Arbeit Im Lager Botendienste; Arbeit im Lager Botengänge; Arbeit in der Dispo Druckerei-Kunden E-Mail Kontakt Emailkontakt zu internen Kunden Empfang Essebsausgabe Essenausgabe Kantine Essensausgabe kantine Essensausgabe kantine Essensausgabe kantine Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Kiosk Garten und Landschaftsbau; Kontakt zu internen und externen Kunden Kontakt zu internen Kunden Renovierungsgruppe mit externen Auftägen Transportfahrten; Arbeit im Lager u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden	_		
Transportfahrten 2 Arbeit im Lager 1 Botendienste: Arbeit im Lager 1 Botengänge: Arbeit in der Dispo 1 Druckerei-Kunden 1 E-Mail Kontakt 1 E-Mail Kontakt 2u internen Kunden 1 Empfang 1 Essebsausgabe 1 Essenausgabe Kantine 1 Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme 1 Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Kiosk 1 Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen kunden 1 Transportfährten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1			
Arbeit im Lager Botendienste: Arbeit im Lager Botengänge: Arbeit in der Dispo Druckerei-Kunden E-Mail Kontakt Emailkontakt zu internen Kunden Empfang Essebsausgabe Essenausgabe Kantine Essenausgabe in der Kantine und Warenannahme Essensausgabe kantine Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Klosk Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen Kunden und externen Kunden I Renovierungsgruppe mit externen Auftägen Transportfahrten; Arbeit im Lager u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden Warenannahme			
Botendienste; Arbeit im Lager Botengänge; Arbeit in der Dispo Druckerei-Kunden E-Mail Kontakt Emailkontakt zu internen Kunden Empfang Essebsausgabe Essenausgabe Kantine Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme Essensausgabe kantine Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Kiosk Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen und externen Auftägen Transportfahrten; Arbeit im Lager u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden Warenannahme	•		
Botengänge; Arbeit in der Dispo Druckerei-Kunden 1 E-Mail Kontakt 1 Emailkontakt zu internen Kunden 1 Empfang 1 Essebsausgabe 1 Essenausgabe Kantine 1 Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme 1 Essensausgabe kantine 1 Essensausgabe kantine 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Kiosk Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen und externen Kunden Renovierungsgruppe mit externen Auftägen Transportfahrten; Arbeit im Lager u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden Warenannahme		1	
Druckerei-Kunden 1 E-Mail Kontakt 1 Emailkontakt zu internen Kunden 1 Empfang 1 Essebsausgabe 1 Essenausgabe Kantine 1 Essenausgabe in der Kantine und Warenannahme 1 Essensausgabe Kantine 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Kiosk 1 Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Renovierungsgruppe mit externen Auftägen 1 Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1			
E-Mail Kontakt zu internen Kunden 1 Emglang 1 Essebsausgabe 1 Essenausgabe Kantine 1 Essensausgabe Wantine 1 Essensausgabe Wantine 1 Essensausgabe Wantine 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Kiosk 1 Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Renovierungsgruppe mit externen Auftägen 1 Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1			
Empfang 1 Essebsausgabe 1 Essenausgabe Kantine 1 Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme 1 Essensausgabe kantine 1 Essensausgabe Kantine 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Kiosk 1 Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate 1 Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Renovierungsgruppe mit externen Auftägen 1 Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1		1	
Empfang 1 Essebsausgabe 1 Essenausgabe Kantine 1 Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme 1 Essensausgabe kantine 1 Essensausgabe Kantine 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Kiosk 1 Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate 1 Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Renovierungsgruppe mit externen Auftägen 1 Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1	Emailkontakt zu internen Kunden	1	
Essebausgabe Kantine 1 Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme 1 Essensausgabe Kantine 1 Essensausgabe Kantine 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Kiosk 1 Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Renovierungsgruppe mit externen Auftägen 1 Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1	Empfang	1	
Essensausgabe Kantine 1 Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme 1 Essensausgabe Kantine 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Kiosk 1 Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 U.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1		1	
Essensausgabe in der Kantine und Warenannahme Essensausgabe Kantine Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Bewirtungen Essensausgabe und Kiosk Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden Kontakt zu internen Kunden Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen und externen Kunden Renovierungsgruppe mit externen Auftägen Transportfahrten; Arbeit im Lager u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden Warenannahme 1	9	1	
Essensausgabe Kantine 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Kiosk 1 Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen Hunden 1 Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1		1	
Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Kiosk 1 Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen Hunden 1 Kontakt zu internen Hunden 1 Renovierungsgruppe mit externen Auftägen 1 Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1		1	
Essensausgabe und Bewirtungen 1 Essensausgabe und Kiosk 1 Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate 1 Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Renovierungsgruppe mit externen Auftägen 1 Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1	9	1	
Essensausgabe und Kiosk 1 Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden 1 Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate 1 Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Renovierungsgruppe mit externen Auftägen 1 Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1		1	
Garten und Landschaftsbau: Kontakt zu internen und externen Kunden Kontakt zu internen Kunden Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen und externen Kunden Renovierungsgruppe mit externen Auftägen Transportfahrten; Arbeit im Lager u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden Warenannahme		1	
Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate Kontakt zu internen und externen Kunden Renovierungsgruppe mit externen Auftägen Transportfahrten; Arbeit im Lager u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden Warenannahme 1		1	
Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Renovierungsgruppe mit externen Auftägen 1 Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1	Kontakt zu internen Kunden	1	
Renovierungsgruppe mit externen Auftägen 1 Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1	Kontakt zu internen Kunden u.a. Emailverkehr/Telefonate	1	
Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1	Kontakt zu internen und externen Kunden	1	
Transportfahrten; Arbeit im Lager 1 u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1	Renovierungsgruppe mit externen Auftägen	1	
u.a. Zentralentätigkeit->Kontakt zu internen und externen Kunden 1 Warenannahme 1		1	
Warenannahme 1		1	
Wäscheausgabe 1		1	
	Wäscheausgabe	1	

Anmerkungen: In der Liste der Arbeitsplätze oder Tätigkeiten können ähnliche Einträge mehrfach auftauchen, wenn sie unterschiedlich geschrieben wurden. Die Personenzahl bezieht sich stets nur auf die Einträge in exakt dergleichen Schreibweise. Bitte achten Sie ggfs. auch bei der Dateneingabe auf einheitliche Schreibweise bzw. nutzen Sie die Dropdown-Felder in der Eingabemaske.

Übergangsvorbereitung

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl Mitarbeiter, deren Förderziel die Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt ist oder für die bereits eine Kontaktanbahnung mit dem IFD stattgefunden hat, und die im Messjahr an besonderen Maßnahmen oder Schulungen für den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt teilgenommen haben, [NENNER] bezogen auf die Anzahl aller Mitarbeiter.

Was ist zu beachten?

Angbote zur Förderung des Übergangs: Hierzu zählen alle Angebote, die im Sinne eines strukturierten Integrationsmanagements geeigneten Mitarbeitern angeboten und von diesen genutzt wurden.

Eingeschlossen sind: (1) Externe Praktika zur Vorbereitung auf den Übergang; (2) Tätigkeit auf einem betriebsintegrierten Arbeitsplatz als vereinbarte Vorbereitung für einen Übergang; (3) Teilnahme an Übergangsgruppen; (4) Individuelle Vorbereitung auf den Übergang, z.B. durch Teilnahme an Kursangeboten zur Förderung von Schlüsselkompetenzen (Kat. A) und lebenspraktischen Fähigkeiten (Kat. D) usw..

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter der Werkstatt.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 220 Werte von insg. 67 WfbM aus 5 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 8,6% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte von 0,0% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 4,3% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 50 Mitarbeitern berechnet.

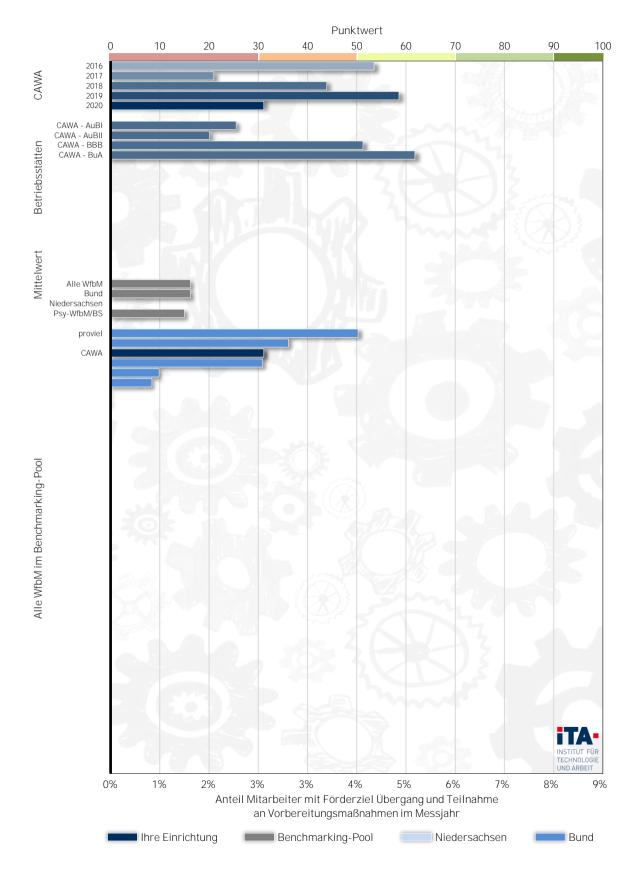
Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Bei geeigneten Mitarbeitern den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt durch individuell passende Angebote zu fördern, ist ausdrückliches Ziel der Werkstätten. Diese Kennzahl ermöglicht einen Nachweis, welche Bestrebungen die Werkstatt unternimmt, dieses Ziel zu erreichen, unabhängig davon, ob ggf. externe Rahmenbedingungen eine tatsächliche Vermittlung und Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt verhindern.

ÜBERGANGSVORBEREITUNG

Ergebnisse im Überblick

Benchmarking-Vergleich: Übergangsvorbereitung



ÜBERGANGSVORBEREITUNG

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einric	htung			В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert		Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Caritas We	rtarbeit					3	Gesamt	1,4%	16	8
	Zähler	[MmB]	24			3	BUND	1,4%	16	8
	Nenner	[MmB]	896	31			NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	2,7%	0 ,			Psy-Pool	1,3%	15	8
Art der Vor	bereitungsma	ßnahmen:					Zum Vergleich	h in allen	WfbM:	
- in Vorber	eitungsgruppe		2	Personen	(0,22%)			43	Personen	(0,51%)
- individuel	I vorbereitet		18	Personen	(2,01%)			66	Personen	(0,78%)
- externes l	Praktikum zur '	Vorbereitun	12	Personen	(1,34%)			64	Personen	(0,76%)
- mit sonsti	- mit sonstiger Vorbereitung		3	Personen	(0,33%)			5	Personen	(0,06%)

ÜBERGANGSVORBEREITUNG

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

				Ihre Einrich	tung		В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Arbeit un	d Beschäftigur	ng I				Gesamt	1,4%	16	8
	Zähler	[MmB]	7			BUND	1,4%	16	8
	Nenner	[MmB]	319	26		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	2,2%			Psy-Pool	1,3%	15	8
Arbeit un	d Beschäftigur	ng II				Gesamt	1,4%	16	8
	Zähler	[MmB]	6			BUND	1,4%	16	8
	Nenner	[MmB]	347	20		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	1,7%	20		Psy-Pool	1,3%	15	8
BBB						Gesamt	1,4%	16	8
	Zähler	[MmB]	6			BUND	1,4%	16	8
	Nenner	[MmB]	136	51		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	4,4%	0 1		Psy-Pool	1,3%	15	8
BuA						Gesamt	1,4%	16	8
	Zähler	[MmB]	5			BUND	1,4%	16	8
	Nenner	[MmB]	94	62		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	5,3%	02		Psy-Pool	1,3%	15	8

Übergänge/Vermittlungen mit/ohne Budget für Arbeit

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl Mitarbeiter, die die Werkstatt wegen Übergang/Vermittlung mit oder ohne Nutzung des Budgets für Arbeit auf den allg. Arbeitsmarkt (inkl. in eine Berufsbildung) in Inklusionsbetriebe ¹ oder in weiterführende Maßnahmen ² verlassen, [NENNER] bezogen auf die Anzahl aller Mitarbeiter.

Zusatzkennzahl: Anzahl zurückkehrender Mitarbeiter, die innerhalb von 12 Monaten nach Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, in Integrationsfachbetriebe oder in weiterführende Maßnahmen wieder in die Werkstatt aufgenommen werden.

Was ist zu beachten?

¹ Inklusionsbetriebe sind nach §215 SGB IX rechtlich und wirtschaftlich selbständige Unternehmen zur Beschäftigung schwerbehinderte Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

² Weiterführende Maßnahmen sind u.a. Maßnahmen, die über die Agentur für Arbeit erfolgen, z.B. Übergänge in Berufsbildungswerke

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter der Werkstatt.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

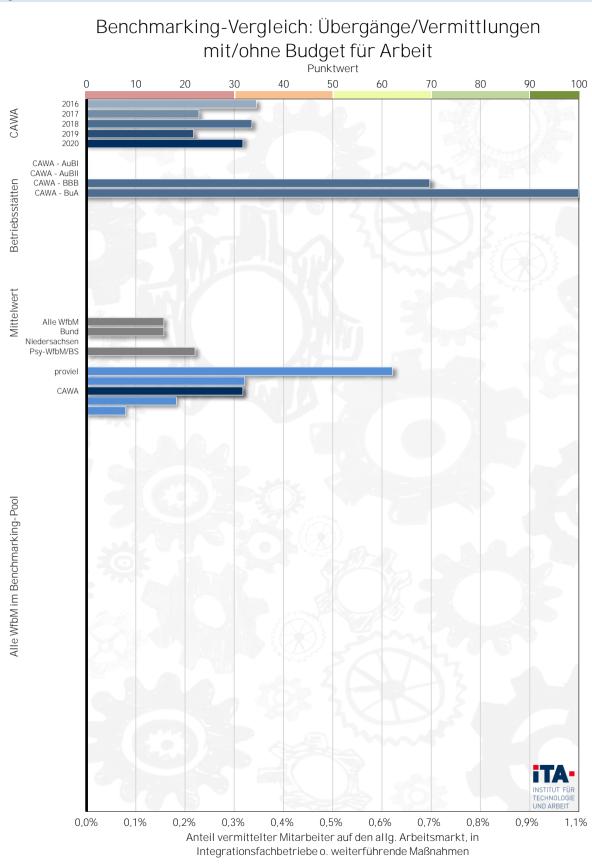
Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 362 Werte von insg. 83 WfbM aus 14 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 1,05% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte von 0,00% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 0,53% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 50 Mitarbeitern berechnet.

Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Die Vermittlung geeigneter Mitarbeiter auf den allgemeinen Arbeitsmarkt ist ein ausdrückliches Ziel der WfbM und gesetzlicher Auftrag durch das BTHG. Über die Zusatzkennzahl soll die Nachhaltigkeit erfolgter Vermittlungen beobachtet werden.

ÜBERGÄNGE/VERMITTLUNGEN MIT/OHNE BUDGET FÜR ARBEIT

Ergebnisse im Überblick



CARITAS WERTARBEIT 96

Niedersachsen

Bund

Benchmarking-Pool

Ihre Einrichtung

ÜBERGÄNGE/VERMITTLUNGEN MIT/OHNE BUDGET FÜR ARBEIT

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einric	htung			В	enchmarking-	Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert		Rang	-	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Caritas We	rtarbeit					3	Gesamt	0,19%	16	8
	Zähler ¹	[MmB]	3			3	BUND	0,19%	16	8
	Nenner	[MmB]	896	32			NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	0,33%	0_			Psy-Pool	0,28%	22	8
Übergänge	/Vermittlunge	n OHNE Nut	zung des Bı	udgets für Ar	beit					
	Zähler	[MmB]	3							
	Kennzahl	[Prozent]	0,33%				Gesamt	0,17%		
Übergänge	·/Vermittlunge	n MIT Nutzu	na des Bud	aets für Arbe	it					
o o o i gan igo	Zähler	[MmB]	0	901014171180						
	Kennzahl	[Prozent]	0,00%				Gesamt	0,02%		
							Zum Vergleic	ch in allen \	NfbM:	
Nach Verm	ittlung Zurück	gekehrte ²	1	Personen	(0,11%)		_	4	Personen	(0,05%)

Anmerkungen:

 $^{^{1} \}textit{ Als Hauptkennzahl wird die Summe aus den Vermittlungen mit und ohne Nutzung des Budgets f\"{u}r \textit{Arbeit verwendet}.}$

 $^{^{2}\,}$ Dieser Wert wird verpflichtend nur im BUND erfasst.

ÜBERGÄNGE/VERMITTLUNGEN MIT/OHNE BUDGET FÜR ARBEIT

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

				Ihre Einricht	ung		В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Arbeit un	d Beschäftigur	ng I				Gesamt	0,2%	16	8
	Zähler	[MmB]	0			BUND	0,2%	16	8
	Nenner	[MmB]	319	()		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	0,00%			Psy-Pool	0,3%	22	8
Arbeit un	d Beschäftigur	ng II				Gesamt	0,2%	16	8
	Zähler	[MmB]	0			BUND	0,2%	16	8
	Nenner	[MmB]	347	\cap		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	0,00%			Psy-Pool	0,3%	22	8
BBB						Gesamt	0,2%	16	8
	Zähler	[MmB]	1			BUND	0,2%	16	8
	Nenner	[MmB]	136	70		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	0,74%	70		Psy-Pool	0,3%	22	8
BuA						Gesamt	0,2%	16	8
	Zähler	[MmB]	2			BUND	0,2%	16	8
	Nenner	[MmB]	94	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	2,13%	100		Psy-Pool	0,3%	22	8

Betriebsintegrierte Arbeitsplätze

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl Mitarbeiter, die irgendwann im Messjahr zwischen 01.01.-31.12. einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz ¹ hatten bzw. haben, [NENNER] bezogen auf die Anzahl aller Mitarbeiter.

Zusätzliche Erhebung (freiwillig): Rückkehrer von betriebsintegrierten Arbeitsplätzen aufgrund vorzeitiger Aufhebung ² des Arbeitsverhältnisses.

Was ist zu beachten?

¹ Betriebsintegrierte Arbeitsplätze sind befristete oder dauerhaft angelegte ausgelagerte Arbeitsplätze in (1) Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes und (2) Integrationsprojekten.

Bei Mitarbeitern, die sowohl einen werkstattinternen als auch einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz haben, wird der betriebsintegrierte Arbeitsplatz nur dann berücksichtigt, wenn der Mitarbeiter den überwiegenden Teil seiner Arbeitszeit auf diesem Arbeitsplatz verbringt.

Es werden sowohl Einzelarbeitsplätze als auch Gruppenarbeitsplätze erfasst.

Ausgeschlossen: Praktika, Arbeitsplätze, bei denen der Mitarbeiter seinen festen Standort in der Werkstatt hat und von dort aus Tätigkeiten außerhalb der Werkstatt erledigt, z.B. Garten- und Landschafts-Arbeitsgruppen. Arbeitsplätze in Betrieben der Werkstatt (z.B. CAP-Markt).

² Rückkehr von BiAp: Bei vorzeitiger Aufhebung des Arbeitsverhältnisses werden die Gründe für die Beendigung erfasst. Nicht erfasst werden bei dieser Zusatzerhebung Mitarbeiter, deren Arbeitsverhältnis zum vereinbarten Zeitpunkt endet.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter der Werkstatt.

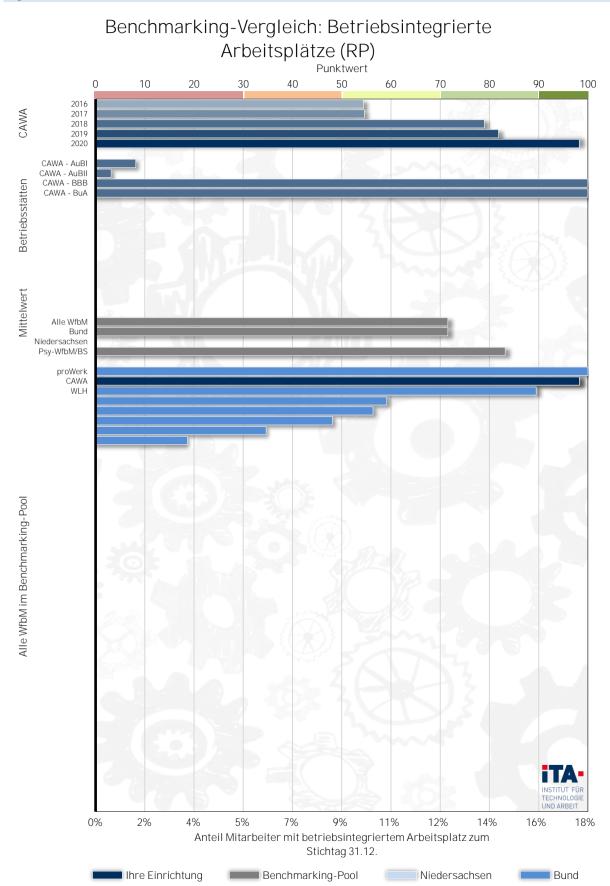
Wie funktioniert die Punktberechnung?

Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 357 Werte von insg. 83 WfbM aus 14 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 17,6% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte von 0,2% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 8,9% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 20 Mitarbeitern berechnet.

Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Betriebsintegrierte Einzel- und Gruppen-Arbeitsplätze ermöglichen in einem hohen Maß die Teilhabe am Arbeitsleben in einem dem allgemeinen Arbeitsmarkt nahen Umfeld. Diese Kennzahl kann einen Hinweis darauf geben, welche Bedeutung einem gezielten Integrationsmanagement und der regionalen Vernetzung der Werkstatt zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe der Mitarbeiter zukommt.

Ergebnisse im Überblick



Anmerkung: Zur besseren bundesweiten Vergleichbarkeit ist in der Abbildung der Wert für den regulären Produktions- und Dienstleistungsbereich (ohne den Arbeitsbereich mit besonderer Förderung) dargestellt.

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrichtung			В	enchmarking	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert		Anzahl WfbM
Caritas We	rtarbeit				3	Gesamt	9,8%	55	8
	Zähler	[BIAPs]	108		3	BUND	9,8%	55	8
	Nenner	[MmB]	896	68		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	12,1%			Psy-Pool	11,2%	63	8
	Zum 31.12. ¹	[Prozent]	11,5%			Gesamt	7,9%		
Nach Berei	chen:								
Nacii bei ei	CHEH.								
▶ Mitarb	eiter im Berufs	sbildungsbe	reich (BBB)		7	Gesamt	7,8%	44	7
	Zähler	[BIAPs]	3		7	BUND	7,8%	44	7
	Nenner	[MmB]	141	11		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	2,1%			Psy-Pool	8,5%	48	5
	Zum 31.12.	[Prozent]	1,4%			Gesamt	6,0%		
▶ Mitarb	eiter im reg. Pr	oduktions-	und Dienst	leistungsbereich (RP)	2	Gesamt	12,6%	72	8
	Zähler	[BIAPs]	104		2	BUND	12,6%	72	8
	Nenner	[MmB]	602	98	_	NI	12/070	, _	0
	Kennzahl	[Prozent]	17,3%	70		Psy-Pool	14,7%	83	8
	Zum 31.12.	[Prozent]	16,6%			Gesamt	10.3%		Ü
	24		.0,070			oodann	. 0,070		
▶ Mitarb	eiter im Arbeit	sbereich m	it spezieller	n Förderangebot (SF)	1	Gesamt	0,2%	0	5
	Zähler	[BIAPs]	1		1	BUND	0,2%	0	5
	Nenner	[MmB]	153	3		NI	0,270	Ü	0
	Kennzahl	[Prozent]	0,7%	J		Psy-Pool	0,3%	0	1
	Zum 31.12.	[Prozent]	0,7%			Gesamt	0,2%	O	,
	24111 01.12.	[1.102011]	0,770			OCSAIII	0,270		
Nach Behir	derungsarten:								
▶ Mitarb	eiter mit intelle	ektueller B	ehinderuna		4	Gesamt	8,1%	46	8
	Zähler	[BIAPs]	69		4	BUND	8.1%	46	8
	Nenner	[MmB]	726	53	7	NI	0,170	70	0
	Kennzahl	[Prozent]	9,5%	55		Psy-Pool	9,7%	55	6
	Zum 31.12.	[Prozent]	9,0%			Gesamt	6,4%	33	O
	Zuiii 31.12.	[i rozentj	7,070			Gesami	0,470		
▶ Mitarb	eiter mit psych	ischer Behi	nderung		1	Gesamt	12.4%	70	7
	Zähler	[BIAPs]	50		1	BUND	12,4%	70	7
	Nenner	[MmB]	250	100		NI	,		0
	Kennzahl	[Prozent]	20,0%	100		Psy-Pool	11,5%	65	8
	Zum 31.12.	[Prozent]	19,2%			Gesamt	10,2%		-

Anmerkungen:

¹ Die Erfassung dieser Kennzahl wurde zu 2020 von stichtagsbezogener auf kontinuierliche Erfassung geändert. Als Hauptkennzahl gilt der Anteil der Mitarbeiter, die irgendwann im Messjahr einen BiAP innehatten. Zusätzlich wird in der Zeile »Zum 31.12.« angegeben, wie viele zu diesem Stichtag auf einem BiAP eingesetzt waren. Letztere Zahl ist besser vergleichbar mit den Vorjahreswerten.

Ergebnisse im Einzelnen

Gruppe Messgröße Einheit Wert Punktwert Rang Wert Nach Altersklassen: ▶ Mitarbeiter unter 30 Jahren Zähler [BIAPs] 42 Nenner [MmB] 316 Kennzahl [Prozent] 13,3% Zum 31.12. [Prozent] 12,3% Nentwert Rang Wert 3 Gesamt 11,2% 3 BUND 11,2% NI Psy-Pool 14,7% Gesamt 9,1%	Punktwert 63 63	Anzahl WfbM
► Mitarbeiter unter 30 Jahren Zähler [BIAPs] 42 Nenner [MmB] 316 Kennzahl [Prozent] 13,3% Sesamt 11,2% 3 BUND 11,2% NI Psy-Pool 14,7%		0
Zähler [BIAPs] 42 Nenner [MmB] 316 Kennzahl [Prozent] 13,3% 3 BUND 11,2% NI Psy-Pool 14,7%		Ō
Zähler [BIAPs] 42 Nenner [MmB] 316 Kennzahl [Prozent] 13,3% 3 BUND 11,2% NI Psy-Pool 14,7%		Ω
Nenner [MmB] 316 75 NI Kennzahl [Prozent] 13,3% Psy-Pool 14,7%	63	8
Kennzahl [Prozent] 13,3% Psy-Pool 14,7%		8
Kennzahl [Prozent] 13,3% Psy-Pool 14,7%		0
7.um 21.12 [Decompt] 12.20/	83	3
Zum 31.12. [Prozent] 12,3% Gesamt 9,1%		
► Mitarbeiter 30 bis 50 Jahre 4 Gesamt 11,3%	64	8
Zähler [BIAPs] 44 BUND 11,3%	64	8
Nenner [MmB] 363 69 NI	01	0
Kennzahl [Prozent] 12,1% Psy-Pool 13,1%	74	8
Zum 31.12. [Prozent] 11,6% Gesamt 9,0%	, ,	Ü
	0.0	0
► Mitarbeiter über 50 Jahre 1 Gesamt 6,7%	38	8
Zähler [BIAPs] 22 1 BUND 6,7%	38	8
Nenner [MmB] 217 <mark>57</mark> NI		0
Kennzahl [Prozent] 10,1% Psy-Pool 7,5%	42	8
Zum 31.12. [Prozent] 10,1% Gesamt 5,6%		
Nach Geschlecht:		
► Männer 1 Gesamt 10,7%	61	8
Zähler [BIAPs] 67 1 BUND 10,7%	61	8
Nenner [MmB] 460 83 NI		0
Kennzahl [Prozent] 14,6% Psy-Pool 11,7%	66	8
Zum 31.12. [Prozent] 13,5% Gesamt 8,5%		
► Frauen 3 Gesamt 8,6%	48	8
Zähler [BIAPs] 41 3 BUND 8,6%	48	8
Nenner [MmB] 436 53 NI	40	0
Kennzahl [Prozent] 9,4% Psy-Pool 10,4%	59	8
Zum 31.12. [Prozent] 9,4% Gesamt 7,1%	3,	O

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrichtung			В	enchmarking	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbN
	A 1 11 1 1								
Nach Art d	es Arbeitsplatz	zes							
▶ Betrie	bsintegrierter	Einzelarbeit	splatz		2	Gesamt	7,6%	42	8
	Zähler	[BIAPs]	98		2	BUND	7,6%	42	8
	Nenner	[MmB]	896	62		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	10,9%	02		Psy-Pool	9,5%	53	8
	Zum 31.12.	[Prozent]	10,4%			Gesamt	6,1%		
▶ Betrie	bsintegrierter	Gruppenarb	eitsplatz		5	Gesamt	2,2%	12	8
	Zähler	[BIAPs]	10		5	BUND	2,2%	12	8
	Nenner	[MmB]	896	5		NI	,		0
	Kennzahl	[Prozent]	1,1%			Psy-Pool	1,7%	9	8
	Zum 31.12.	[Prozent]	1,1%			Gesamt	1,9%		
	es Betriebs								
▶ Betrie	b des allgemei	nes Arbeitsr	narktes		2	Gesamt	8,3%	47	8
	Zähler	[BIAPs]	106	. –	2	BUND	8,3%	47	8
	Nenner	[MmB]	896	67		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	11,8%			Psy-Pool	8,5%	48	8
	Zum 31.12.	[Prozent]	11,3%			Gesamt	6,7%		
▶ Integr	ationsbetrieb				4	Gesamt	0,4%	1	8
	Zähler	[BIAPs]	2		4	BUND	0,4%	1	8
	Nenner	[MmB]	896	0		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	0,2%			Psy-Pool	0,3%	0	8
	Zum 31.12.	[Prozent]	0,2%			Gesamt	0,2%		
Zusätzlich	e Erhebung (fre	eiwillig): Rüc	kkehrer vo	on betriebsintegrie	rten Arbeitsp	olätzen			
	Insgesamt		2			Gesamt	28		
	- Gesundheit	I. Probleme	0				2		
	- Wunsch des	Mitarbeiter	0				10		
	- MangeInde	Passung	1				2		
	- Betriebsbed	_	1				1		
	- Andere Grü	nde	0				6		

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

			Ihre Einricht	tung	В	enchmarking-	-Pool
Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
ınd Docchöftigur	a l			Coss	amt 0.0%	EE	8
_	-	E					
			0			33	8
	. ,		0				0
		•		,	•	63	8
Zum 31.12. 1	[Prozent]	1,6%		Gesa	amt /,9%		
ınd Beschäftigur	ng II			Gesa	amt 9,8%	55	8
Zähler	[BIAPs]	2		BUI		55	8
Nenner	[MmB]	347	2	N	•		0
Kennzahl	[Prozent]		_	Psv-l	Pool 11.2%	63	8
Zum 31.12. 1	[Prozent]			•			
				Gesa	amt 9,8%	55	8
Zähler	[BIAPs]	4		BUI	ND 9,8%	55	8
Nenner	[MmB]	136	16	N	1		0
Kennzahl	[Prozent]	2,9%	10	Psy-l	Pool 11,2%	63	8
Zum 31.12. 1	[Prozent]	2,2%		Gesa	amt 7,9%		
				Gesa	amt 9,8%	55	8
Zähler	[BIAPs]	97	4.0.0	BUI	ND 9,8%	55	8
Nenner	[MmB]	94	1()()	N	I		0
Kennzahl	[Prozent]	103,2%		Psy-I	Pool 11,2%	63	8
Zum 31.12. 1	[Prozent]	98,9%		Gesa	amt 7,9%		
	und Beschäftigur Zähler Nenner Kennzahl Zum 31.12. 1 Ind Beschäftigur Zähler Nenner Kennzahl Zum 31.12. 1 Zähler Nenner Kennzahl Zum 31.12. 1	und Beschäftigung I Zähler [BIAPs] Nenner [MmB] Kennzahl [Prozent] Zum 31.12. 1 [Prozent] und Beschäftigung II Zähler [BIAPs] Nenner [MmB] Kennzahl [Prozent] Zum 31.12. 1 [Prozent] Zähler [BIAPs] Nenner [MmB] Kennzahl [Prozent] Zum 31.12. 1 [Prozent] Zähler [BIAPs] Nenner [MmB] Kennzahl [Prozent] Zähler [BIAPs] Nenner [MmB] Kennzahl [Prozent]	und Beschäftigung I Zähler [BIAPs] 5 Nenner [MmB] 319 Kennzahl [Prozent] 1,6% Zum 31.12. 1 [Prozent] 1,6% und Beschäftigung II Zähler [BIAPs] 2 Nenner [MmB] 347 Kennzahl [Prozent] 0,6% Zum 31.12. 1 [Prozent] 0,6% Zähler [BIAPs] 4 Nenner [MmB] 136 Kennzahl [Prozent] 2,9% Zum 31.12. 1 [Prozent] 2,2% Zähler [BIAPs] 97 Nenner [MmB] 94 Kennzahl [Prozent] 94 Kennzahl [Prozent] 94 Kennzahl [Prozent] 103,2%	messgröße Einheit Wert Punktwert and Beschäftigung I Zähler [BIAPs] 5 Nenner [MmB] 319 Kennzahl [Prozent] 1,6% Zum 31.12. 1 [Prozent] 1,6% and Beschäftigung II Zähler [BIAPs] 2 Nenner [MmB] 347 Kennzahl [Prozent] 0,6% Zum 31.12. 1 [Prozent] 0,6% Zühler [BIAPs] 4 Nenner [MmB] 136 Kennzahl [Prozent] 2,9% Zühler [BIAPs] 2 Zähler [BIAPs] 4 Nenner [MmB] 136 Kennzahl [Prozent] 2,9% Zühler [BIAPs] 97 Zühler [BIAPs] 97 Nenner [MmB] 94 Kennzahl [Prozent] 103,2%	Gesa Capable Capable	Messgröße Einheit Wert Punktwert Rang Wert	Messgröße Einheit Wert Punktwert Rang Wert Punktwert

Liste der verschiedenen Arbeitsplätze

Industrie 14 Verwaltung 10 Hauswirtschaft 8 Alltagsbegleiter 6 Bibliothek 6 Hauswirtschaft/ Service 5 Elektronik 4 Empfang 4 Lager 4 Einzelhandel 3 Haustechnik 3 Allgemeine Dienste 2 Bildungsfachkraft 2 Cafe 2 Gebäudetechnik 2 Küche 2 Alltagsbegleitung 1 Buchbinderel 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1	Art des Arbeitsplatzes/der Tätigkeit	Anzahl Personen	
Verwaltung 10 Hauswirtschaft 8 Alltagsbegleiter 6 Bibliothek 6 Hauswirtschaft/ Service 5 Elektronik 4 Empfang 4 Lager 4 Einzelhandel 3 Haustechnik 3 Allgemeine Dienste 2 Bildungsfachkraft 2 Cafe 2 Gebäudetechnik 2 Küche 2 Alltagsbegleitung 1 Buchbinderei 1 Druckereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kinderbetstätte 1 Küche Krankenhaus 1	Industrie	14	
Hauswirtschaft 8 Alltagsbegleiter 6 Bibliothek 6 Hauswirtschaft/ Service 5 Elektronik 4 Empfang 4 Lager 4 Einzelhandel 3 Haustechnik 3 Allgemeine Dienste 2 Bildungsfachkraft 2 Cafe 2 Gebäudetechnik 2 Küche 2 Alltagsbegleitung 1 Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfer datigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1			
Alltagsbegleiter 6 Bibliothek 6 Hauswirtschaft/ Service 5 Elektronik 4 Empfang 4 Lager 4 Einzelhandel 3 Haustechnik 3 Allgemeine Dienste 2 Bildungsfachkraft 2 Cafe 2 Gebäudetechnik 2 Küche 2 Alltagsbegleitung 1 Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kinderbagsstätte 1 Küche Krankenhaus 1			
Bibliothek 6 Hauswirtschaft/ Service 5 Elektronik 4 Empfang 4 Lager 4 Einzelhandel 3 Haustechnik 3 Allgemeine Dienste 2 Bildungsfachkraft 2 Cafe 2 Gebäudetechnik 2 Küche 2 Alltagsbegleitung 1 Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckberei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT Kinderbetreuung 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1			
Hauswirtschaft/ Service 5 Elektronik 4 Empfang 4 Lager 4 Einzelhandel 3 Haustechnik 3 Allgemeine Dienste 2 Bildungsfachkraft 2 Cafe 2 Gebäudetechnik 2 Küche 2 Alltagsbegleitung 1 Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kinderbstreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1		6	
Elektronik 4 Empfang 4 Lager 4 Einzelhandel 3 Haustechnik 3 Allgemeine Dienste 2 Bildungsfachkraft 2 Cafe 2 Gebäudetechnik 2 Küche 2 Alltagsbegleitung 1 Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfer in Druckerei 1 Helfer jügkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT Kinderbetreuung 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1		5	
Lager 4 Einzelhandel 3 Haustechnik 3 Allgemeine Dienste 2 Bildungsfachkraft 2 Cafe 2 Gebäudetechnik 2 Küche 2 Alltagsbegleitung 1 Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1			
Lager 4 Einzelhandel 3 Haustechnik 3 Allgemeine Dienste 2 Bildungsfachkraft 2 Cafe 2 Gebäudetechnik 2 Küche 2 Alltagsbegleitung 1 Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1	Empfang	4	
Einzelhandel 3 Haustechnik 3 Allgemeine Dienste 2 Bildungsfachkraft 2 Cafe 2 Gebäudetechnik 2 Küche 2 Alltagsbegleitung 1 Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1		4	
Allgemeine Dienste 2 Bildungsfachkraft 2 Cafe 2 Gebäudetechnik 2 Küche 2 Alltagsbegleitung 1 Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1		3	
Bildungsfachkraft 2 Cafe 2 Gebäudetechnik 2 Küche 2 Alltagsbegleitung 1 Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1	Haustechnik	3	
Bildungsfachkraft 2 Cafe 2 Gebäudetechnik 2 Küche 2 Alltagsbegleitung 1 Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1	Allgemeine Dienste	2	
Cafe2Gebäudetechnik2Küche2Alltagsbegleitung1Buchbinderei1Druckbereich1Druckerei1Erlebnispädagogische Tätigkeiten1Gartenbau1Helfer in Druckerei1Helfertätigkeit Jugendeinrichtung1Hol- und Bringdienst KH1IT1Kinderbetreuung1Kindertagesstätte1Küche Krankenhaus1			
Küche2Alltagsbegleitung1Buchbinderei1Druckbereich1Druckerei1Erlebnispädagogische Tätigkeiten1Gartenbau1Helfer in Druckerei1Helfertätigkeit Jugendeinrichtung1Hol- und Bringdienst KH1IT1Kinderbetreuung1Kindertagesstätte1Küche Krankenhaus1		2	
Alltagsbegleitung Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH IT Kinderbetreuung Kindertagesstätte Küche Krankenhaus	Gebäudetechnik	2	
Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1	Küche	2	
Buchbinderei 1 Druckbereich 1 Druckerei 1 Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1	Alltagsbegleitung	1	
Druckerei1Erlebnispädagogische Tätigkeiten1Gartenbau1Helfer in Druckerei1Helfertätigkeit Jugendeinrichtung1Hol- und Bringdienst KH1IT1Kinderbetreuung1Kindertagesstätte1Küche Krankenhaus1		1	
Erlebnispädagogische Tätigkeiten 1 Gartenbau 1 Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1	Druckbereich	1	
Gartenbau1Helfer in Druckerei1Helfertätigkeit Jugendeinrichtung1Hol- und Bringdienst KH1IT1Kinderbetreuung1Kindertagesstätte1Küche Krankenhaus1	Druckerei	1	
Helfer in Druckerei 1 Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1	Erlebnispädagogische Tätigkeiten	1	
Helfertätigkeit Jugendeinrichtung 1 Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1	Gartenbau	1	
Hol- und Bringdienst KH 1 IT 1 Kinderbetreuung 1 Kindertagesstätte 1 Küche Krankenhaus 1	Helfer in Druckerei	1	
IT1Kinderbetreuung1Kindertagesstätte1Küche Krankenhaus1	Helfertätigkeit Jugendeinrichtung	1	
Kinderbetreuung1Kindertagesstätte1Küche Krankenhaus1	Hol- und Bringdienst KH	1	
Kindertagesstätte1Küche Krankenhaus1	IT	1	
Küche Krankenhaus 1	Kinderbetreuung	1	
	Kindertagesstätte	1	
Medien 1	Küche Krankenhaus	1	
	Medien	1	
Nilaplan, ECKD und Mobile Box 1	Nilaplan, ECKD und Mobile Box	1	
Pflanzenberabeitung 1	Pflanzenberabeitung	1	
Service 1	Service	1	
Service Sanitärbereiche 1	Service Sanitärbereiche	1	
Service/ Cafe 1	Service/ Cafe	1	
Service/ Getränkeautomaten 1	Service/ Getränkeautomaten	1	
Transportdienst KH 1	Transportdienst KH	1	

Anmerkungen: In der Liste der Arbeitsplätze oder Tätigkeiten können ähnliche Einträge mehrfach auftauchen, wenn sie unterschiedlich geschrieben wurden. Die Personenzahl bezieht sich stets nur auf die Einträge in exakt dergleichen Schreibweise. Bitte achten Sie ggfs. auch bei der Dateneingabe auf einheitliche Schreibweise bzw. nutzen Sie die Dropdown-Felder in der Eingabemaske.

Geplant und durchgeführte Tätigkeit auf BiAP

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl Mitarbeiter, für die im Förder-/Teilhabeplan die Tätigkeit auf einem betriebsintegrierten Arbeitsplatz ¹ für das Messjahr vereinbart ² wurde und die im Messjahr einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz haben oder hatten, [NENNER] bezogen auf die Anzahl Mitarbeiter, für die im Förder-/Teilhabeplan ein betriebsintegrierter Arbeitsplatz für das Messjahr vereinbart worden war.

Was ist zu beachten?

¹ Betriebsintegrierte Arbeitsplätze sind befristete oder dauerhaft angelegte ausgelagerte Arbeitsplätze in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes oder Integrationsprojekten. Es werden sowohl Einzelarbeitsplätze als auch Gruppenarbeitsplätze erfasst.

² Wurde bei der Förder-/Teilhabeplanung die Tätigkeit auf einem BiAp (neu oder als Fortsetzung eines bestehenden Arbeitsverhältnisses) vereinbart? Gezählt werden sowohl neue Wechsel auf betriebsintegrierte Arbeitsplätze als auch eine Fortsetzung der schon zuvor begonnenen Tätigkeit. Voraussetzung ist, dass Wechsel bzw. Fortsetzung im Förder-/Teilhabeplan vereinbart waren.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter im Arbeitsbereich.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

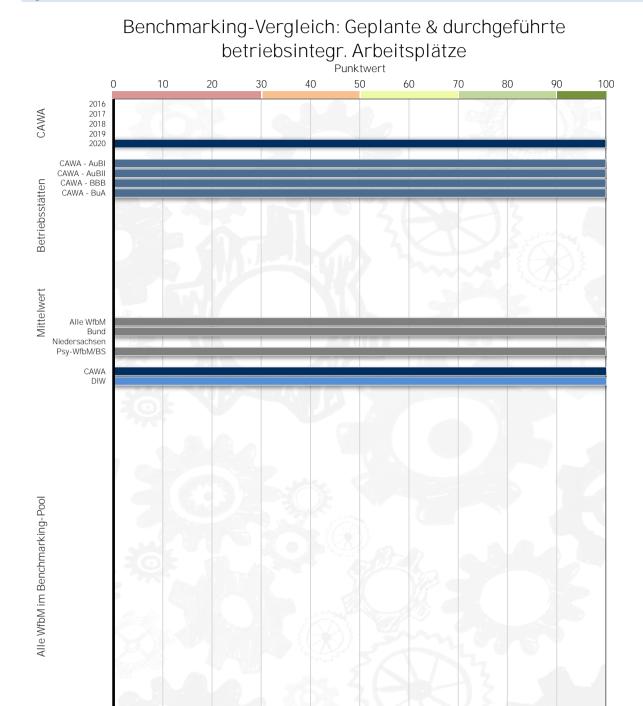
Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden natürliche Grenzwerte verwendet. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 100,0% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte von 0,0% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 50,0% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 10 vereinbarten BiAP berechnet.

Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Betriebsintegrierte Einzel- und Gruppen-Arbeitsplätze ermöglichen in einem hohen Maß die Teilhabe am Arbeitsleben in einem dem allgemeinen Arbeitsmarkt nahen Umfeld. Die Haupt- und Zusatzkennzahlen geben einen Hinweis darauf, wie erfolgreich die Teilhabe am Arbeitsleben außerhalb der Werkstatt bspw. durch ein gezieltes Integrationsmanagement und/oder eine regionale Vernetzung der Werkstatt unterstützt wird. Zudem liefert die Zusatzkennzahl »Geplante BiAp« Informationen zur wirkungsorientierten Planung.

GEPLANT UND DURCHGEFÜHRTE TÄTIGKEIT AUF BIAP

Ergebnisse im Überblick



Anmerkung: Diese Kennzahl wird nur im BUND, nicht in Niedersachsen erhoben.

Ihre Einrichtung

20%

0%

10%

CARITAS WERTARBEIT 107

Benchmarking-Pool

50%

Geplante & durchgeführte betriebsintegr. Arbeitsplätze

60%

80%

Niedersachsen

100%

Bund

GEPLANT UND DURCHGEFÜHRTE TÄTIGKEIT AUF BIAP

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrichtung			Ве	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbN
Caritas We	rtarbeit				1	Gesamt	100%	100	2
	Zähler	[BiAPs]	106		1	BUND	100%	100	2
	Nenner	[BiAPs]	106	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%			Psy-Pool	100%	100	0
Nach Bere	ichen:								
▶ Mitarb	eiter im Berufs	sbildungsbe	reich (BBB)		Gesamt	100%	100	0
	Zähler	[BiAPs]	3			BUND	100%	100	0
	Nenner	[BiAPs]	3	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool			0
▶ Mitarh	eiter im regulä	aren Produk	tions- und	Dienstleistungsbereich	1	Gesamt	100%	100	2
, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	Zähler	[BiAPs]	102	2 Torriottorottoring	1	BUND	100%	100	2
	Nenner	[BiAPs]	102	100	'	NI	10070	100	0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool	100%	100	0
▶ Mitarh	oitor im Arboit	shoroich mi	t cnozialla	m Förderangebot (SF)			1000/	100	0
▶ IVIIIai L				in rorderangebot (3r)		Gesamt	100%		
	Zähler Nenner	[BiAPs] [BiAPs]	1 1	100		BUND NI	100%	100	0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool			0
Nooh Dobin									
Nach Benir	nderungsarten:	:							
▶ Mitarb	eiter mit intell	ektueller Be	ehinderung	ı	1	Gesamt	100%	100	2
	Zähler	[BiAPs]	67	100	1	BUND	100%	100	2
	Nenner	[BiAPs]	67	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%			Psy-Pool			0
▶ Mitarb	eiter mit psych	nischer Behi	nderung		1	Gesamt	100%	100	2
	Zähler	[BiAPs]	49		1	BUND	100%	100	2
	Nenner	[BiAPs]	49	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool	100%	100	0
Nach Alter	sklassen:								
▶ Mitarh	eiter unter 30 .	Jahren			1	Gesamt	100%	100	2
	Zähler	[BiAPs]	40		1	BUND	100%	100	2
	Nenner	[BiAPs]	40	100	•	NI	10070	100	0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool			0
▶ Mitarh	eiter 30 bis 50	lahre			4	Coornel	1000/	100	2
r iviilai L			A A		1	Gesamt	100%		
	Zähler Nenner	[BiAPs] [BiAPs]	44 44	100	1	BUND NI	100%	100	2
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool	100%	100	0
► Mi+amb	oltor übor EA I	labra			_	0 .	40001	100	2
▶ wiitard	eiter über 50 J		22		1	Gesamt	100%	100	2
	Zähler	[BiAPs]	22	100	1	BUND	100%	100	2
	Nenner	[BiAPs] [Prozent]	22 100%	100		NI Psy Pool			0
	Kennzahl	[F10ZeIII]	100%			Psy-Pool		_	0

GEPLANT UND DURCHGEFÜHRTE TÄTIGKEIT AUF BIAP

Ergebnisse im Einzelnen

			Ihre Einrichtung			_	Benchmarking-Pool		
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Nach Gesch	nlecht:								
▶ Männe	r				1	Gesamt	100%	100	2
	Zähler	[BiAPs]	66		1	BUND	100%	100	2
	Nenner	[BiAPs]	66	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	. 3 3		Psy-Pool			0
▶ Frauer	١				1	Gesamt	100%	100	2
	Zähler	[BiAPs]	40		1	BUND	100%	100	2
	Nenner	[BiAPs]	40	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool	100%	100	0

GEPLANT UND DURCHGEFÜHRTE TÄTIGKEIT AUF BIAP

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

			Ihre Einrichtung				В	Pool	
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	_	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Arbeit un	d Beschäftigur	ng I				Gesamt	100%	100	2
	Zähler	[BiAPs]	4	4.0.0		BUND	100%	100	2
	Nenner	[BiAPs]	4	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%			Psy-Pool	100%	100	0
Arbeit un	d Beschäftigur	ng II				Gesamt	100%	100	2
	Zähler	[BiAPs]	2			BUND	100%	100	2
	Nenner	[BiAPs]	2	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%			Psy-Pool	100%	100	0
BBB						Gesamt	100%	100	2
	Zähler	[BiAPs]	3			BUND	100%	100	2
	Nenner	[BiAPs]	3	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool	100%	100	0
BuA						Gesamt	100%	100	2
	Zähler	[BiAPs]	97			BUND	100%	100	2
	Nenner	[BiAPs]	97	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool	100%	100	0

Angebotene Stunden arbeitsbegleitender Angebote/Maßnahmen

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl angebotener Stunden¹ an arbeitsbegleitenden Angeboten/Maßnahmen² je inhaltlicher Kategorie³ im Messzeitraum, [NENNER] bezogen auf die Anzahl aller Mitarbeiter der Werkstatt.

Zusätzlich: Anzahl Angebote je inhaltlicher Kategorie sowie je durchführender Personengruppe 4.

Was ist zu beachten?

- ¹ Angebotene Stunden: Anzahl geplanter Mitarbeiter pro arbeitsbegl. Angebot/Maßnahme x Anzahl geplanter Zeitstunden x Anzahl geplanter Termine des/r arbeitsbegl. Angebots/Maßnahme
- ² Arbeitsbegleitende Angebote/Maßnahmen: Es gelten alle Angebote, die folgende Voraussetzungen erfüllen: finden ergänzend zur Arbeit statt, werden zentral und gruppenübergreifend geplant. Ausgeschlossen sind: Einzelfördermaßnahmen; gruppenbezogene Maßnahmen; Feste, Freizeiten, Ausflüge; gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen (Hygieneanweisungen, Arbeitssicherheitsunterweisungen usw.)
- ³ Inhaltliche Kategorien: A. EDV, berufsqualifizierende Angebote und Angebote zur Förderung von Schlüsselkompetenzen (PC-Kurse, Gabelstaplerführerschein, Selbstsicherheitstraining, usw.) B. Musik und kreative Angebote (Trommeln, Malen, Handarbeiten usw.) C. Sport und Entspannung (Schwimmen, Yoga usw.) D. Lebenspraktische Kenntnisse/Aktivitäten (Kochen, Umgang mit Geld usw.) E. Kognitives Lernen/Kulturtechniken (Rechnen, Schreiben, Sprachen usw.) F. Sonstiges
- ⁴ Zusätzlich wird erfasst, durch wen ein Angebot durchgeführt wird: (1) Werkstattinterne Kursleitungen, (2) Mitarbeiter (mit Behinderung) ggfs. mit Assistenz, (3) Externe Kursleitungen. Zur Vereinfachung der Erhebung werden hierfür keine Stunden, sondern die Anzahl der Angebote gezählt.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter der Werkstatt.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 353 Werte von insg. 81 WfbM aus 14 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 61,1 Std. erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte unterhalb des unteren Grenzwerts von 9,0 Std. erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 35,0 Std. erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 50 Mitarbeitern berechnet.

Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Die Teilhabe am Arbeitsleben setzt voraus, dass Mitarbeitern der Zugang zu Bildung ermöglicht wird, um sich entsprechend der persönlichen und beruflichen Ziele weiterentwickeln und/oder den Alltag besser bewältigen zu können. Gerade für Mitarbeiter im Arbeitsbereich bieten ABA/ABM daher ein großes Potenzial in Bezug auf lebenslanges Lernen. Neben der Breite des Angebotes muss aber gerade auch die Wahrnehmung dieses Angebotes (Kennzahl Nutzung ABA/ABM-Angebot) aus inhaltlich-fachlicher wie auch ökonomischer Sicht im Auge behalten werden. Die Ergebnisse beider Kennzahlen sind daher immer gemeinsam zu interpretieren.

ANGEBOTENE STUNDEN ARBEITSBEGLEITENDER ANGEBOTE/MAßNAHMEN

Ergebnisse im Überblick

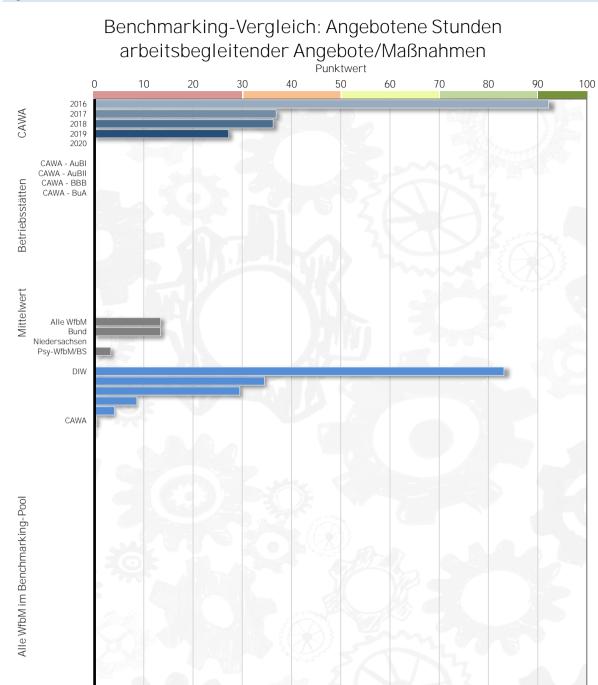
9,0

CARITAS WERTARBEIT

14,2

Ihre Einrichtung

19,4



■ Benchmarking-Pool

35,0

Angebotene Stunden ABM/ABA pro Mitarbeiter

40,2

29,8

50,6

61,1

112

Bund

45,4

Niedersachsen

ANGEBOTENE STUNDEN ARBEITSBEGLEITENDER ANGEBOTE/MAßNAHMEN

Ergebnisse im Einzelnen

			Ihre Einrichtu				Benchmarkin		
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	_	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Caritas Wei	rtarbeit Zähler Nenner	[Stunden]	3.278 896	0	6 6	Gesamt BUND NI	16,0 16,0	13 13	7 7 0
	Kennzahl Anzahl Angeb - Intern - Mitarbeiter - Extern	[Stunden]	3,7 59 100% 0%	U		Psy-Pool Gesamt	10,7 673 85% 2% 13%	3	7
Nach inhalt		clone	076				1370		
Nacii ii ii ait	lichen Kategor	ien:							
A. EDV	, berufsqual. A Zähler Nenner Kennzahl Anzahl Angebot Intern Mitarbeiter m.	[Stunden] [MmB] [Stunden]	hlüsselkon 531 896 0,6 12 100% 0%	5	5 5	Gesamt BUND NI Psy-Pool Gesamt	2,3 2,3 3,7 130 82% 0% 18%	19 19 31	7 7 0 7
▶ B. Mus	ik und kreative Zähler Nenner Kennzahl Anzahl Angebot - Intern - Mitarbeiter m. - Extern	[Stunden] [MmB] [Stunden] e	569 896 0,6 0	4	6	Gesamt BUND NI Psy-Pool Gesamt	2,2 2,2 0,8 73 67% 1% 32%	13 13 5	7 7 0 7
► C. Spor	t und Entspan Zähler Nenner Kennzahl Anzahl Angebot Intern Mitarbeiter m.	[Stunden] [MmB] [Stunden] e	494 896 0,6 2 100% 0% 0%	0	6 6	Gesamt BUND NI Psy-Pool Gesamt	7,9 7,9 3,1 268 91% 4% 5%	19 19 3	7 7 0 7
▶ D. Lebe	enspraktische Zähler Nenner Kennzahl Anzahl Angebot - Intern - Mitarbeiter m. - Extern	[Stunden] [MmB] [Stunden] e	Aktivitäter 625 896 0,7 22 100% 0% 0%	9	4 4	Gesamt BUND NI Psy-Pool Gesamt	1,5 1,5 0,8 88 85% 0% 15%	20 20 11	7 7 0 7
▶ E. Kogi	nitives Lernen/ Zähler Nenner Kennzahl Anzahl Angebot - Intern - Mitarbeiter m. - Extern	[Stunden] [MmB] [Stunden] e	859 896 1,0 9 100% 0%	9	4 4	Gesamt BUND NI Psy-Pool Gesamt	1,3 1,3 1,3 71 79% 0% 21%	13 13 12	7 7 0 7
▶ F. Sons	zähler Zähler Nenner Kennzahl Anzahl Angebot - Intern - Mitarbeiter m. - Extern		201 896 0,2 14 100% 0%	4	6	Gesamt BUND NI Psy-Pool Gesamt	0,9 0,9 1,1 43 95% 0% 5%	14 14 18	7 7 0 7

ANGEBOTENE STUNDEN ARBEITSBEGLEITENDER ANGEBOTE/MAßNAHMEN

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

			Ihre Einrichtung				В	Pool	
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	_	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Arbeit un	d Beschäftigur Zähler Nenner Kennzahl Anzahl Angebo	[Stunden] [MmB] [Stunden]	1.085 319 3,4 17	0		Gesamt BUND NI Psy-Pool Gesamt	16,0 16,0 10,7 84	13 13 3	8 8 0 8
	- Intern - Mitarbeiter m - Extern	. Beh.	100% 0% 0%				85% 2% 13%		
Arbeit un	d Beschäftigur	_				Gesamt	16,0	13	8
ввв	Zähler Nenner Kennzahl Anzahl Angebo - Intern - Mitarbeiter m - Extern	. Beh. [Stunden]	1.644 347 4,7 25 100% 0% 0%	0		BUND NI Psy-Pool Gesamt Gesamt BUND	16,0 10,7 84 85% 2% 13% 16,0	13 3 13 13	8 0 8 8
	Nenner Kennzahl Anzahl Angebo - Intern - Mitarbeiter m - Extern		136 2,8 17 100% 0% 0%	0		NI Psy-Pool Gesamt	10,7 84 85% 2% 13%	3	0 8
BuA	Zähler Nenner Kennzahl Anzahl Angebo - Intern - Mitarbeiter m - Extern		175 94 1,9 0	0		Gesamt BUND NI Psy-Pool Gesamt	16,0 16,0 10,7 84 85% 2% 13%	13 13 3	8 8 0 8

Wahrgenommene Stunden arbeitsbegl. Angebote/Maßnahmen

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl wahrgenommener Stunden¹ an arbeitsbegleitenden Angeboten/Maßnahmen² je inhaltlicher Kategorie³ im Messzeitraum, [NENNER] bezogen auf die Anzahl angebotener Stunden⁴ an arbeitsbegleitenden Angeboten/Maßnahmen im Messzeitraum.

Was ist zu beachten?

- ¹ Wahrgenommene Stunden = Anzahl tatsächlicher Teilnehmer über alle stattgefundenen Termine x Zeitstunde/n des/r arbeitsbegl. Angebote(s)/Maßnahme(n)
- ² Arbeitsbegleitende Angebote/Maßnahmen: Voraussetzungen siehe Kennzahl Angebotene Stunden arbeitsbegleitender Angebote/Maßnahmen
- ³ Inhaltliche Kategorien: siehe Kennzahl Angebotene Stunden arbeitsbegleitender Angebote/Maßnahmen
- ⁴ Angebotene Stunden: Anzahl geplanter Mitarbeiter pro arbeitsbegl. Angebot/Maßnahme x Anzahl geplanter Zeitstunden x Anzahl geplanter Termine des/r arbeitsbegl. Angebots/Maßnahme

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Mitarbeiter im Arbeitsbereich.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 354 Werte von insg. 82 WfbM aus 14 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 88,4% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte unterhalb des unteren Grenzwerts von 43,3% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 65,9% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 250 angebotenen Stunden ABM/ABA berechnet.

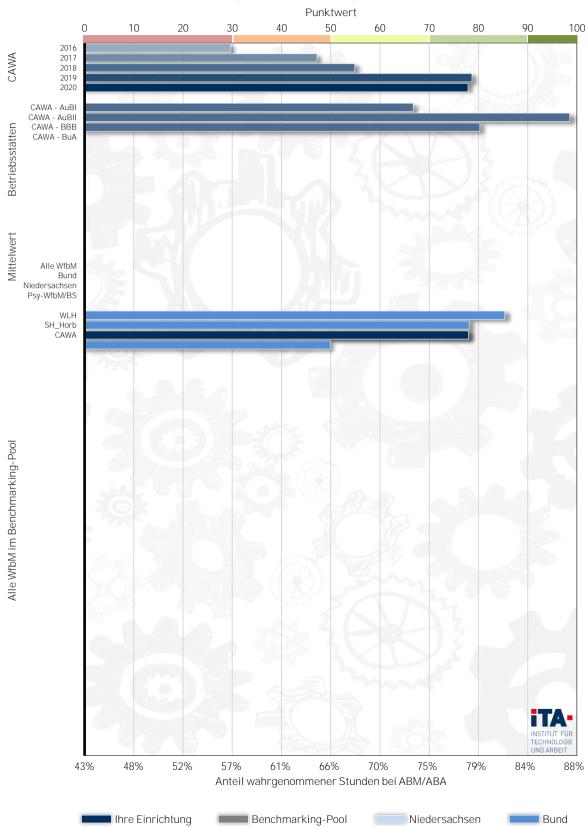
Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Diese Kennzahl gibt einen Hinweis darauf, wie häufig geplante arbeitsbegleitende Angebote/Maßnahmen auch tatsächlich wahrgenommen werden. Hoher Produktionsdruck, aber auch die Breite und/oder Inhalte des Angebotes sowie die Organisation der ABA/ABM beeinflussen diese Zahl maßgeblich. Zusammen mit der Kennzahl »Angebot ABA/ABM« wird das Angebot von zwei Seiten bewertet.

WAHRGENOMMENE STUNDEN ARBEITSBEGL. ANGEBOTE/MAßNAHMEN

Ergebnisse im Überblick

Benchmarking-Vergleich: Wahrgenommene Stunden arbeitsbegleitender Angebote/Maßnahmen



In Produktion gebunden 0,0%

2,5%

9,0%

0,0%

0,0%

Auf eig. Wunsch

Sonstige Gründe

Unbesetzte Plätze

Kursausfall

0,0%

14,6%

26,4%

1,0%

WAHRGENOMMENE STUNDEN ARBEITSBEGL. ANGEBOTE/MAßNAHMEN

Ergebnisse im Einzelnen

		_		Ihre Einrichtung			Benchmarking-Pool		
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbN
Caritas We					3	Gesamt	35%	0	7
	Zähler	[Stunden]	2.572	70	3	BUND	35%	0	7
	Nenner	[Stunden]	3.278	78		NI	070/		0
	Kennzahl	[Prozent]	78%			Psy-Pool	37%	0	7
	Gründe für N	Nichtteilnahm	e:			Durchschnitt	Gesamt:		
	Krankheit		10,8%				1,1%		
	Geplant abw	esend	10,0%				4,6%		
	In Produktion	n gebunden	0,5%				0,1%		
	Auf eig. Wun	sch	0,5%				0,9%		
	Kursausfall		7,0%				2,8%		
	Sonstige Grü	inde	0,5%				24,7%		
	Unbesetzte F	Plätze	0,6%				2,3%		
	Zähler Nenner Konnzahl	[Stunden] [Stunden]	486 531	100	1	BUND NI Psy Pool	47%	8	5 0 4
	Kennzahl	[Prozent]	92%	100		Psy-Pool	48%	10	6
	Gründe für N	Nichtteilnahm	e ¹ :			Durchschnitt	Gesamt:		
	Krankheit		9,3%				0,4%		
	Geplant abw	esend	8,8%				5,7%		
	In Produktion	n gebunden	1,9%				0,1%		
	Auf eig. Wun	sch	0,0%				0,0%		
	Kursausfall		0,8%				0,1%		
	Sonstige Grü	inde	0,0%				13,5%		
	Unbesetzte F	Plätze	0,0%				1,0%		
▶ B. Mus	sik und kreativ	re Angebote			1	Gesamt	27%	0	6
,	Zähler	[Stunden]	424		1	BUND	27%	0	6
	Nenner	[Stunden]	569	69	'	NI	2170	O	0
	Kennzahl	[Prozent]	75%	0 /		Psy-Pool	23%	0	5
	Gründe für N	Nichtteilnahm	e:			Durchschnitt	Gesamt:		
	Krankheit		11,9%				1,1%		
	Geplant abw	esend	10,5%				7,3%		

Anmerkungen: ¹ Die Erfassung der Gründe für Nichtteilnahme ist freiwillig. Bei vollständiger und korrekter Ausfüllung sollte die Summe aus wahrgenommenen Stunden und allen Abwesenheitsgründen 100% ergeben. Insb. wenn die Gründe nur an einigen Standorten erfasst werden, ist diese interne Konsistenz nicht immer gegeben.

WAHRGENOMMENE STUNDEN ARBEITSBEGL. ANGEBOTE/MAßNAHMEN

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrichtung			В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
▶ C Snc	rt und Entspar	nnuna			2	Gesamt	29%	0	7
7 0. 3pc	Zähler	[Stunden]	324		3 3	BUND	29% 29%	0	7
	Nenner	[Stunden]	494	49	3	NI	2770	O	0
	Kennzahl	[Prozent]	66%	47		Psy-Pool	16%	0	7
	Gründe für N	Nichtteilnahm	e:			Durchschnitt	Gesamt:		
	Krankheit		9,7%				1,2%		
	Geplant abw	esend	11,9%				2,1%		
	In Produktion	n gebunden	0,4%				0,2%		
	Auf eig. Wun	sch	0,3%				1,1%		
	Kursausfall		17,8%				1,4%		
	Sonstige Grü	ınde	0,0%				26,7%		
	Unbesetzte F	Plätze	0,3%				2,1%		
D. Leb	enspraktische	Kenntnisse/	Aktivitäter	ı	1	Gesamt	39%	0	4
	Zähler	[Stunden]	425		1	BUND	39%	0	4
	Nenner	[Stunden]	625	55	-	NI		-	0
	Kennzahl	[Prozent]	68%	33		Psy-Pool	40%	0	2
	Gründe für N	lichtteilnahm	e:			Durchschnitt	Gesamt:		
	Krankheit		8,2%				0,5%		
	Geplant abw	esend	7,4%				11,6%		
	In Produktion		0,1%				0,0%		
	Auf eig. Wun		0,1%				0,2%		
	Kursausfall		3,8%				3,4%		
	Sonstige Grü	ınde	1,0%				16,9%		
	Unbesetzte F	Plätze	2,8%				2,4%		
▶ E. Kog	nitives Lerner	n/Kulturtechn	iken		1	Gesamt	44%	2	5
	Zähler	[Stunden]	741		1	BUND	44%	2	5
	Nenner	[Stunden]	859	95		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	86%			Psy-Pool	45%	4	3
	Gründe für N	Nichtteilnahm	e:			Durchschnitt	Gesamt:		
	Krankheit		15,9%				0,6%		
	Geplant abw		13,3%				7,9%		
	In Produktion	_	0,5%				0,0%		
	Auf eig. Wun	sch	0,0%				0,4%		
	Kursausfall		4,5%				1,2%		
	Sonstige Grü		0,7%				19,3%		
	Unbesetzte F	Plätze	0,0%				12,1%		
▶ F. Son	stiges					Gesamt	54%	23	5
	Zähler	[Stunden]	172			BUND	54%	23	5
	Nenner	[Stunden]	201	93		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	85%			Psy-Pool	60%	36	3
		Nichtteilnahm				Durchschnitt			
	Krankheit		0,0%				1,1%		
	Geplant abw		1,2%				13,0%		
	In Produktion		0,0%				0,0%		
	Auf eig. Wun Kursausfall	2011	0,0%				0,7%		
	Sonstige Grü	ında	10,9% 2,5%				0,6% 14,0%		
	Unbesetzte F	rialze	0,0%				6,0%		

WAHRGENOMMENE STUNDEN ARBEITSBEGL. ANGEBOTE/MAßNAHMEN

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

			Ihre Einrichtung				В	Pool	
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	_	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Arbeit un	d Beschäftigur	ng I				Gesamt	35%	0	8
	Zähler	[Stunden]	797			BUND	35%	0	8
	Nenner	[Stunden]	1.085	67		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	73%			Psy-Pool	37%	0	8
Arbeit un	d Beschäftigur	ng II				Gesamt	35%	0	8
	Zähler	[Stunden]	1.443			BUND	35%	0	8
	Nenner	[Stunden]	1.644	99		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	88%			Psy-Pool	37%	0	8
BBB						Gesamt	35%	0	8
	Zähler	[Stunden]	298			BUND	35%	0	8
	Nenner	[Stunden]	375	80		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	80%			Psy-Pool	37%	0	8
BuA						Gesamt	35%	0	8
	Zähler	[Stunden]	35			BUND	35%	0	8
	Nenner	[Stunden]	175	\cap		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	20%			Psy-Pool	37%	0	8

Teilnahme an Fort- und Weiterbildung bzw. Supervision/Coaching

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Teilnahme an Fort-/Weiterbildungsmaßnahmen ¹ und Teilnahme an Supervisions-/Coachingangeboten ² vom Fachpersonal ³ und von Führungskräften ⁴, [NENNER] bezogen auf die Gesamtzahl an Fachpersonal und Führungskräften.

Was ist zu beachten?

Es werden getrennt Fort-/Weiterbildungsmaßnahmen bzw. Supervisions-/Coachingangebote erfasst.

¹ Fort-/Weiterbildungsmaßnahmen: Gezählt werden alle Fort-/Weiterbildungsmaßnahmen, die eine Mindeststundenzahl von 4 Zeitstunden pro Jahr aufweisen. Ausgeschlossen sind: durch Vorschriften oder Gesetze geforderte Fort- und Weiterbildungen wie SPZ und gFAB, Erste-Hilfe-Kurse, Datenschutz, Hygieneanweisungen usw. (Ausnahme: Wenn Fort- und Weiterbildungen für die betreffende Person nicht gesetzlich vorgeschrieben sind, dürfen sie mitgezählt werden, bspw. SPZ für Personen, die nicht als Gruppenleiter eine SPZ nachweisen müssen), Bildungsurlaub.

² Supervisions-/Coachingangebote: Gezählt werden alle Supervisions- und Coachingangebote, die als Gruppen-, Team-, Einzelsupervision oder -Coaching in Anspruch genommen und von einem ausgebildeten Supervisor bzw. Coach geleitet werden.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Die Angaben werden separat erfasst für zwei Personengruppen:

³ Fachpersonal: Angestellte, die direkt mit der Assistenz, Förderung oder Betreuung beauftragt sind. Hierzu zählt das Fachpersonal, das beispielsweise in Gruppenleitungsfunktion, im Begleitenden Dienst (z.B. Pflege, Psycholog. Dienst), Sozialen Dienst oder weiteren Fachdiensten (z.B. Integrationsmanagement, Vorrichtungsbau, Bildungskoordination) tätig ist und zu dessen vereinbartem Aufgabengebiet die Begleitung/Assistenz und/oder Förderung von Mitarbeitern gehört. Ausgeschlossene Personengruppen: BUFDIs, FSJIer, Praktikant/innen, Produktionshelfer und Angestellte der Werkstatt, die nicht mit der Assistenz, Förderung oder Betreuung der Mitarbeiter beauftragt sind.

⁴ Führungskräfte: Angestellte, in Führungs- oder Leistungsposition sind Geschäftsführungen, Werkstattleitungen, Geschäftsbereichsleitungen, Leitungen des Sozialen oder Begleitenden Dienstes usw. Fachpersonal in Gruppenleitungsfunktion gehört nicht zu den Führungskräften, sondern zum Fachpersonal.

Alle Angaben werden für jede Betriebsstätte separat erhoben, sofern in der Werkstatt verschiedene Betriebsttäten vorhanden sind und der Betriebsstättenvergleich genutzt wird!

Wie funktioniert die Punktberechnung?

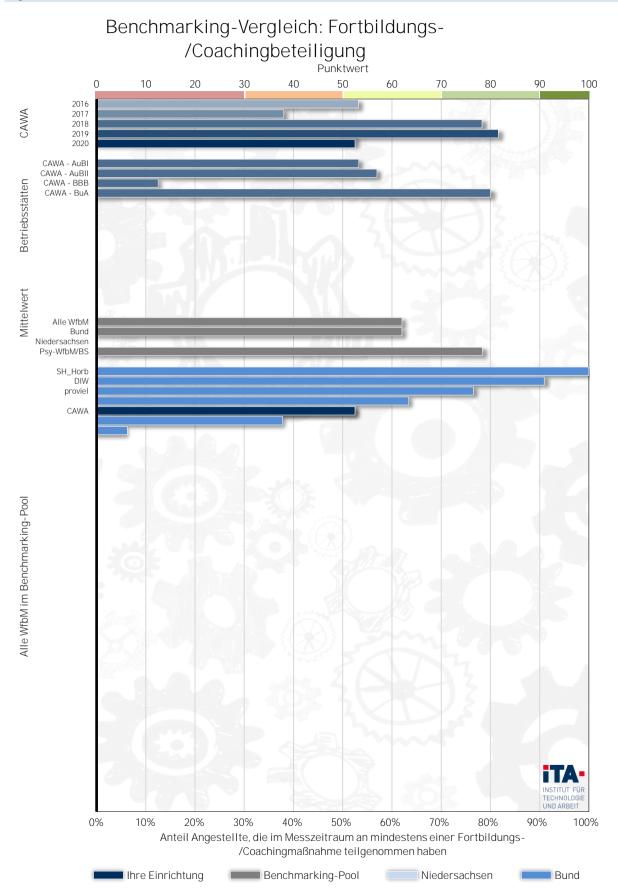
Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden natürliche Grenzwerte verwendet. Kennzahlenwerte von 100% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte von 0% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 50% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 10 Angestellten berechnet.

Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Die »Kompetenz des Fachpersonals« wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Bei dieser Kennzahl werden Personen, die Fort- und Weiterbildungsaktivitäten genutzt haben, gezählt, beim entsprechenden Pendant die Anzahl wahrgenommener Stunden insgesamt. Beide Kennzahlen müssen gemeinsam betrachtet werden, wenn ein ausgewogenes Verhältnis angestrebt wird. Ein hoher Standard und die kontinuierliche Weiterentwicklung möglichst aller Angestellten sind eine grundlegende Voraussetzung, den aktuellen Arbeitsanforderungen optimal begegnen zu können. Ab der Messung 2020 werden auch Angebote zur Supervision bzw. Coachingangebote gezählt. Sie gelten als wichtiges Unterstützungsangebot im sozialen, pädagogischen und therapeutischen Bereich und dienen durch die Reflexion des eigenen Handelns der qualitativen Weiterentwicklung der Fachkompetenz.

TEILNAHME AN FORT- UND WEITERBILDUNG BZW. SUPERVISION/COACHING

Ergebnisse im Überblick



TEILNAHME AN FORT- UND WEITERBILDUNG BZW. SUPERVISION/COACHING

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrichtu	ing		В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Caritas We	rtarbeit				5	Gesamt	0,6	62	7
	Zähler ¹	[Angest.]	84		5	BUND	0,6	62	7
	Nenner	[Angest.]	160	53		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	53%			Psy-Pool	0,8	78	5
Fortbildun	gsbeteiligung l				4	Gesamt	34%	34	7
	Zähler	[Angest.]	69	4.0	4	BUND	34%	34	7
	Nenner	[Angest.]	143	48		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	48%			Psy-Pool	22%	22	4
Coaching-F	Beteiligung Fac	chpersonal			4	Gesamt	7%	7	7
	7ähler	[Angest.]	0		4	BUND	7%	7	7
	Nenner	[Angest.]	143	\cap		NI	7 70	,	0
	Kennzahl	[Prozent]	0%	O		Psy-Pool	3%	3	4
						,			
Fortbildun	gsbeteiligung l	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	fte		2	Gesamt	70%	70	4
	Zähler	[Angest.]	15		2	BUND	70%	70	4
	Nenner	[Angest.]	17	88		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	88%			Psy-Pool	48%	48	1
Coaching F	Beteiligung Fül	arungskräfte			4	Gesamt	23%	23	4
Coacriling-E	Zähler	[Angest.]	0			BUND	23%	23	
	Nenner		17		4	NI	2370	23	4
		[Angest.]		U			2.40/	2.4	0
	Kennzahl	[Prozent]	0%			Psy-Pool	24%	24	I

Anmerkungen:

¹ Als Hauptkennzahl ist die Summe aus Fortbildung und Coaching sowie Fachpersonal und Führungskräfte dargestellt.

TEILNAHME AN FORT- UND WEITERBILDUNG BZW. SUPERVISION/COACHING

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

			Ihre Einrichtung				Benchmarking-Pool		
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	_	Wert	Punktwert	Anzahl WfbN
Arbeit un	d Beschäftigur Zähler Nenner Kennzahl	ng I [Angest.] [Angest.] [Prozent]	33 62 53%	53	В	esamt UND NI y-Pool	62% 62% 78%	62 62 78	7 7 0 5
	Fortbildung F Coaching Fac Fortbildung F Coaching Fül	Fachpers. Chpers. Führungskr.	27 von 56 0 von 56 6 von 6 0 von 6	48% 0% 100% 0%	L2	y-F001	7070	70	5
Arbeit un	d Beschäftigur	ng II			Ge	esamt	62%	62	7
	Zähler Nenner	[Angest.]	41 72 57%	57	В	UND NI	62% 78%	62	7 0
	Fortbildung Focaching Fac Fortbildung Focaching Fül	chpers. Führungskr.	35 von 66 0 von 66 6 von 6 0 von 6	53% 0% 100% 0%					
BBB					Ge	esamt	62%	62	7
	Zähler Nenner Kennzahl	[Angest.] [Angest.] [Prozent]	2 16 13%	13		UND NI y-Pool	62% 78%	62 78	7 0 5
	Fortbildung F Coaching Fac Fortbildung F Coaching Fül	Fachpers. Chpers. Führungskr.	1 von 13 0 von 13 1 von 3 0 von 3	8% 0% 33% 0%		y 1 001	7070	70	
BuA					Ge	esamt	62%	62	7
	Zähler Nenner	[Angest.]	8 10	80		UND NI	62%	62	7 0
	Kennzahl Fortbildung F Coaching Fac Fortbildung F Coaching Fül	chpers. Führungskr.	80% 6 von 8 0 von 8 2 von 2 0 von 2	75% 0% 100% 0%	Ps	y-Pool	78%	78	5

Fortbildungs-/Coachingstunden

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl wahrgenommener Stunden ¹ an Fort-/Weiterbildungsmaßnahmen ² und an Supervision-/Coachingangeboten ³ vom Fachpersonal ⁴ und von Führungskräften ⁵, [NENNER] bezogen auf die Gesamtzahl an Fachpersonal und Führungskräften.

Was ist zu beachten?

- ¹ Wahrgenommene Stunden = Anzahl Teilnehmer x Zeitstunden der Fortbildung. Es werden getrennt Fort-/Weiterbildungsmaßnahmen bzw. Supervisions-/Coachingangebote erfasst.
- ² Fort-/Weiterbildungsmaßnahmen: Gezählt werden alle Fort-/Weiterbildungsmaßnahmen, die eine Mindeststundenzahl von 4 Zeitstunden pro Jahr aufweisen. Ausgeschlossen sind: durch Vorschriften oder Gesetze geforderte Fort- und Weiterbildungen wie SPZ und gFAB, Erste-Hilfe-Kurse, Datenschutz, Hygieneanweisungen usw. (Ausnahme: Wenn Fort- und Weiterbildungen für die betreffende Person nicht gesetzlich vorgeschrieben sind, dürfen sie mitgezählt werden, bspw. SPZ für Personen, die nicht als Gruppenleiter eine SPZ nachweisen müssen), Bildungsurlaub.
- ³ Supervisions-/Coachingangebote: Gezählt werden alle Supervisions- und Coachingangebote, die als Gruppen-, Team-, Einzelsupervision oder -Coaching in Anspruch genommen und von einem ausgebildeten Supervisor bzw. Coach geleitet werden.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Die Angaben werden separat erfasst für zwei Personengruppen:

- ³ Fachpersonal: Angestellte, die direkt mit der Assistenz, Förderung oder Betreuung beauftragt sind. Hierzu zählt das Fachpersonal, das beispielsweise in Gruppenleitungsfunktion, im Begleitenden Dienst (z.B. Pflege, Psycholog. Dienst), Sozialen Dienst oder weiteren Fachdiensten (z.B. Integrationsmanagement, Vorrichtungsbau, Bildungskoordination) tätig ist und zu dessen vereinbartem Aufgabengebiet die Begleitung/Assistenz und/oder Förderung von Mitarbeitern gehört. Ausgeschlossene Personengruppen: BUFDIs, FSJIer, Praktikant/innen, Produktionshelfer und Angestellte der Werkstatt, die nicht mit der Assistenz, Förderung oder Betreuung der Mitarbeiter beauftragt sind.
- ⁴ Führungskräfte: Angestellte, in Führungs- oder Leistungsposition sind Geschäftsführungen, Werkstattleitungen, Geschäftsbereichsleitungen, Leitungen des Sozialen oder Begleitenden Dienstes usw. Fachpersonal in Gruppenleitungsfunktion gehört nicht zu den Führungskräften, sondern zum Fachpersonal.

Alle Angaben werden für jede Betriebsstätte separat erhoben, sofern in der Werkstatt verschiedene Betriebsttäten vorhanden sind und der Betriebsstättenvergleich genutzt wird!

Wie funktioniert die Punktberechnung?

Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden natürliche Grenzwerte verwendet. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 30,7 Std. erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte unterhalb des unteren Grenzwertes von 3,0 Std. erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 16,8 Std. erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 10 Fach- und Führungskräften berechnet.

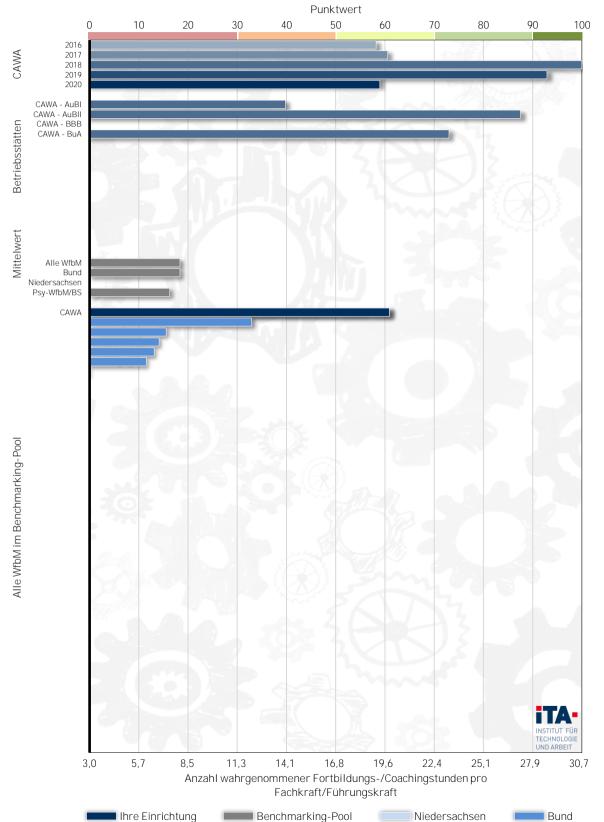
Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Der »Kompetenz des Fachpersonals« wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Bei dieser Kennzahl wird die Anzahl wahrgenommener Fort- und Weiterbildungsstunden gezählt, bei der kor-respondierenden Kennzahl die Anzahl Personen, die Fort- und Weiterbildungen besucht hat. Beide Kennzahlen müssen gemeinsam betrachtet werden, wenn ein ausgewogenes Verhältnis angestrebt wird. Ein hoher Standard und die kontinuierliche Weiterentwicklung sind eine grundlegende Voraussetzung, den aktuellen Arbeitsanforderungen optimal begegnen zu können. Ab der Messung 2020 auch Angebote zur Supervision bzw. Coachingangebote gezählt, in diesem Fall die Anzahl wahrgenommener Stunden. Sie sollte gemeinsam mit der Anzahl Personen, die Supervisions- oder Coachingangebote wahrgenommen haben, betrachtet werden. Supervision und Coaching gelten als wichtiges Unterstützungsangebot im sozialen, pädagogischen und therapeutischen Bereich und dienen durch die Reflexion des eigenen Handelns der qualitativen Weiterentwicklung der Fachkompetenz.

FORTBILDUNGS-/COACHINGSTUNDEN

Ergebnisse im Überblick

Benchmarking-Vergleich: Wahrgenommene Fortbildungs-/Coachingstunden des Fachpersonals



FORTBILDUNGS-/COACHINGSTUNDEN

Ergebnisse im Einzelnen

			Ihre Einrichtung				В	Pool	
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
0 11 14/						0 1	0.4	40	7
Caritas We					1	Gesamt	8,1	18	/
	Zähler ¹	[Stunden]	3090	F.O.	1	BUND	8,1	18	7
	Nenner	[Angest.]	160	59		NI			0
	Kennzahl	[Stunden]	19,3			Psy-Pool	7,5	16	5
Forthildun	gsstunden Fac	hnersonal			1	Gesamt	4,7	6	7
i di tanadii	Zähler	[Stunden]	2650		1	BUND	4,7	6	7
	Nenner	[Angest.]	143	56		NI	.,,	O	0
	Kennzahl	[Stunden]	18,5	30		Psy-Pool	2,2	0	4
	Romizam	[otandon]	10,0			1 33 1 001	2,2	O	-1
Coaching-S	Stunden Fachp	ersonal			1	Gesamt	0,4	0	7
	Zähler	[Stunden]	0		1	BUND	0,4	0	7
	Nenner	[Angest.]	143	\cap		NI			0
	Kennzahl	[Stunden]	0,0			Psy-Pool	0,2	0	4
Fortbildun	gsstunden Füh	runaskräfte			1	Gesamt	12,1	75	4
. o. torradi.	Zähler	[Stunden]	440		1	BUND	12,1	75	4
	Nenner	[Angest.]	17	100	•	NI	/ .	, 0	0
	Kennzahl	[Stunden]	25,9	100		Psy-Pool	6,3	33	1
	Romizam	[=======]	20,7			1 33 1 001	0,0	00	
Coaching-S	Stunden Führu	ngskräfte			2	Gesamt	1,4	0	4
	Zähler	[Stunden]	0		2	BUND	1,4	0	4
	Nenner	[Angest.]	17			NI			0
	Kennzahl	[Stunden]	0,0			Psy-Pool	1,0	0	1

Anmerkungen:

¹ Als Hauptkennzahl ist die Summe aus Fortbildung und Coaching sowie Fachpersonal und Führungskräfte dargestellt.

FORTBILDUNGS-/COACHINGSTUNDEN

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

				Ihre Einrichtung			В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	_	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
A mla a i t	al Dagahäftiau					Gesamt	0.1	10	7
Arbeit un	nd Beschäftigun Zähler	(Stunden)	868			BUND	8,1 8,1	18 18	7 7
	Nenner	[Angest.]	62	40		NI	0,1	10	0
	Kennzahl	[Stunden]	14,0	40		Psy-Pool	7,5	16	5
	Fortbildung I Coaching Fac Fortbildung I Coaching Fül	chpers. Führungskr	0 Std./56 Pe . 168 Std./6 P	Pers. = 12,5 Std./Pers. rs. = 0,0 Std./Pers. ers. = 28,0 Std./Pers. s. = 0,0 Std./Pers.					
Arbeit un	ıd Beschäftiguı	ng II				Gesamt	8,1	18	7
	Zähler	[Stunden]	1960			BUND	8,1	18	7
	Nenner	[Angest.]	72	88		NI			0
	Kennzahl	[Stunden]	27,2			Psy-Pool	7,5	16	5
	Fortbildung I Coaching Fac Fortbildung I Coaching Fül	chpers. Führungskr	0 Std./66 Pe . 192 Std./6 P	p Pers. = 26,8 Std./Pers rs. = 0,0 Std./Pers. ers. = 32,0 Std./Pers. s. = 0,0 Std./Pers.					
BBB						Gesamt	8,1	18	7
	Zähler	[Stunden]	30			BUND	8,1	18	7
	Nenner	[Angest.]	16	0		NI			0
	Kennzahl	[Stunden]	1,9			Psy-Pool	7,5	16	5
	Fortbildung I Coaching Fa Fortbildung I Coaching Fül	chpers. Führungskr	0 Std./13 Pe . 16 Std./3 Pe	ers. = 1,1 Std./Pers. rs. = 0,0 Std./Pers. rs. = 5,3 Std./Pers. s. = 0,0 Std./Pers.					
BuA						Gesamt	8,1	18	7
	Zähler	[Stunden]	232			BUND	8,1	18	7
	Nenner	[Angest.]	10	73		NI			0
	Kennzahl	[Stunden]	23,2			Psy-Pool	7,5	16	5
	Fortbildung I Coaching Fac Fortbildung I Coaching Fül	chpers. Führungskr	0 Std./8 Per . 64 Std./2 Pe	ers. = 21,0 Std./Pers. s. = 0,0 Std./Pers. rs. = 32,0 Std./Pers. s. = 0,0 Std./Pers.					

Angestellte mit 3jähr. Ausbildung

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl Angestellter, die mit der Förderung und Betreuung der Mitarbeiter beauftragt sind und die zum Stichtag 31.12. eine abgeschlossene dreijährige Berufsausbildung1 oder einen Studienabschluss haben, [NENNER] bezogen auf die Anzahl Angestellte, die mit der Förderung und Betreuung beauftragt ist.

Was ist zu beachten?

¹ Der Abschluss einer regulär 3-jährigen Ausbildung aufgrund besonderer Voraussetzungen nach verkürzter Ausbildungszeit, zählt als 3-jährige Ausbildung.

Ausgeschlossen sind: FSJ-ler, Praktikant/innen, BUFDIs

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle Angestellten, die mit der Förderung und Betreuung der Mitarbeiter beauftragt sind.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

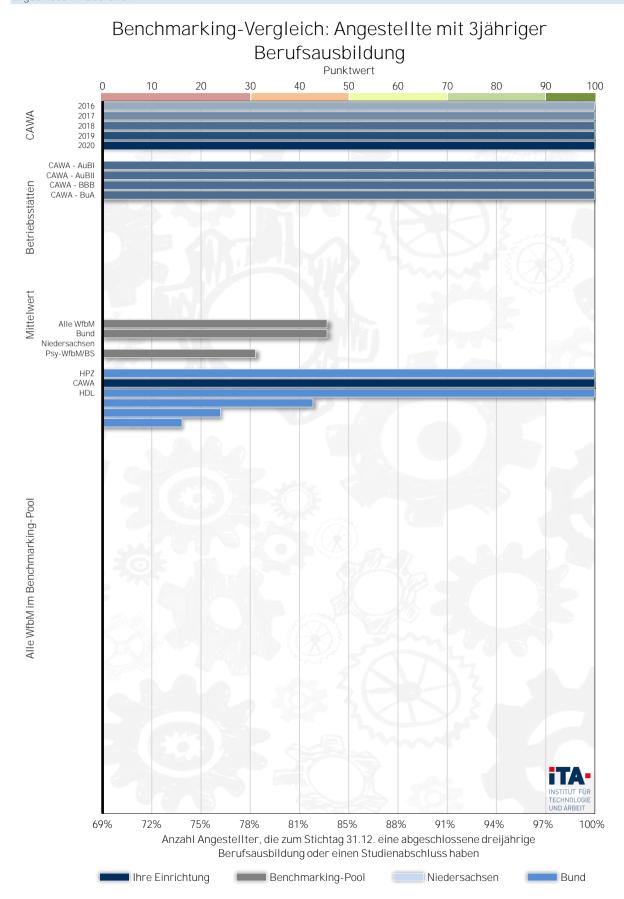
Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 31 Werte von insg. 17 WfbM aus 3 Jahr zur Verfügung. Kennzahlenwerte von 100% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte von 69% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 85% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 10 Angestellten, die mit Förderung und Betreuung beauftragt sind, berechnet.

Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Ein hoher Standard und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Methoden-, Fach-, Sozial- und Selbstkompetenzen werden als eine grundlegende Voraussetzung angesehen, den aktuellen Arbeitsanforderungen optimal begegnen zu können. Diese Kennzahl gibt einen Hinweis darauf, welche Bedeutung die Werkstatt gut ausgebildetem Fachpersonal beimisst und in welchem Maß sie in Orientierung an Regelausbildungen fachliche Kompetenz in der beruflichen Bildung und Qualifizierung vermitteln kann.

ANGESTELLTE MIT 3JÄHR. AUSBILDUNG

Ergebnisse im Überblick



Anmerkung: Diese Kennzahl wird nur im BUND, nicht in Niedersachsen erhoben.

ANGESTELLTE MIT 3JÄHR. AUSBILDUNG

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrich	tung		В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Caritas We	rtarbeit				1	Gesamt	83%	46	7
	Zähler	[Angest.]	143		1	BUND	83%	46	7
	Nenner	[Angest.]	143	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%			Psy-Pool	79%	31	5

ANGESTELLTE MIT 3JÄHR. AUSBILDUNG

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

				Ihre Einrichtung			В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
A selectification	-I D	1				Casamat	0.20/	47	7
Arbeit un	d Beschäftigur	J	E /			Gesamt	83%	46	7
	Zähler	[Angest.]	56	100		BUND	83%	46	7
	Nenner	[Angest.]	56	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%			Psy-Pool	79%	31	5
Arbeit un	d Beschäftigur	ng II				Gesamt	83%	46	7
	Zähler	[Angest.]	66			BUND	83%	46	7
	Nenner	[Angest.]	66	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool	79%	31	5
BBB						Gesamt	83%	46	7
	Zähler	[Angest.]	13			BUND	83%	46	7
	Nenner	[Angest.]	13	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool	79%	31	5
BuA						Gesamt	83%	46	7
	Zähler	[Angest.]	8			BUND	83%	46	7
	Nenner	[Angest.]	8	100		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	100%	100		Psy-Pool	79%	31	5

Gruppenleiter mit Zusatzausbildung/gFAB

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl Fachpersonal in Gruppenleitungsfunktion, das zum Stichtag 31.12. über eine für die Anerkennung der WfbM erforderliche (Zusatz-)Qualifikation und /oder eine gFAB-Ausbildung verfügt, [NENNER] bezogen auf die Anzahl Fachpersonal in Gruppenleitungsfunktion.

Was ist zu beachten?

Entsprechende Berufsqualifikationen aus dem pädagogischen oder sozialen Bereich werden gezählt, wenn die für eine Tätigkeit als Fachkraft erforderlichen gewerkespezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten für den Berufsbildungs- und Arbeitsbereich anderweitig erworben worden sind.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Fachpersonal in Gruppenleitungsfunktion.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

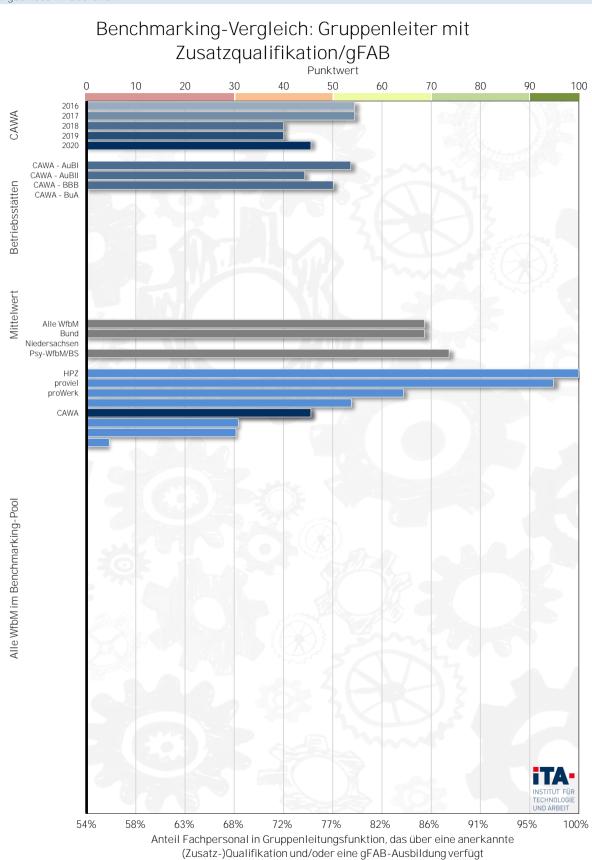
Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 222 Werte von insg. 75 WfbM aus 12 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte ab dem oberen Grenzwert von 100% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte unterhalb des unteren Grenzwerts von 54% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 77% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 20 Angestellten in Gruppenleitungsfunktion berechnet.

Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Der Komplex »Kompetenz des Fachpersonals« wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und erfordert zur Bewertung die gemeinsame Betrachtung aller dazugehörigen Kennzahlen. Die Kennzahl zur Qualifikation der Gruppenleitungen liefert zum einen Informationen im Vergleich zur vorgesehenen Rate entsprechend qualifizierter Gruppenleitungen und zum anderen im Vergleich mit teilnehmenden Einrichtungen, differenziert nach den beiden anerkannten Weiterbildungsangeboten SPZ als Mindestvoraussetzung und gFAB.

GRUPPENLEITER MIT ZUSATZAUSBILDUNG/GFAB

Ergebnisse im Überblick



CARITAS WERTARBEIT 133

Niedersachsen

Bund

Benchmarking-Pool

Ihre Einrichtung

GRUPPENLEITER MIT ZUSATZAUSBILDUNG/GFAB

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrich	tung		В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Caritas We	rtarbeit				5	Gesamt	85%	69	8
	Zähler ¹	[Angest.]	107		5	BUND	85%	69	8
	Nenner	[Angest.]	143	46		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	75%	. •		Psy-Pool	88%	74	3
Gruppenlei	tung mit SPZ				2	Gesamt	35%		7
	Zähler	[Angest.]	86		2	BUND	35%		7
	Nenner	[Angest.]	143			NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	60%			Psy-Pool	16%		2
Gruppenlei	tung mit gFAB				7	Gesamt	51%		8
	Zähler	[Angest.]	21		7	BUND	51%		8
	Nenner	[Angest.]	143			NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	15%			Psy-Pool	72%		3

Anmerkungen:

 $^{^{1}\,}$ Als Hauptkennzahl wird die Summe aus Gruppenleitungen mit SPZ und gFAB genutzt.

GRUPPENLEITER MIT ZUSATZAUSBILDUNG/GFAB

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

				Ihre Einrich	ntung		В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Arheit un	d Beschäftigur	na I				Gesamt	85%	69	7
7 ii boit aii	Zähler	[Angest.]	44			BUND	85%	69	7
	Nenner	[Angest.]	56	54		NI		0,	0
	Kennzahl	[Prozent]	79%	0 1		Psy-Pool	88%	74	2
	Gruppenleitu	ng m. SPZ	34 von 56	61%		Gesamt	35%		
	Gruppenleitu	ng m. gFAB	10 von 56	18%		Gesamt	51%		
Arbeit un	d Beschäftigur	ng II				Gesamt	85%	69	7
	Zähler	[Angest.]	49			BUND	85%	69	7
	Nenner	[Angest.]	66	44		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	74%			Psy-Pool	88%	74	2
	Gruppenleitu	ng m. SPZ	40 von 66	61%		Gesamt	35%		
	Gruppenleitu	ng m. gFAB	9 von 66	14%		Gesamt	51%		
BBB						Gesamt	85%	69	7
	Zähler	[Angest.]	10			BUND	85%	69	7
	Nenner	[Angest.]	13	50		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	77%			Psy-Pool	88%	74	2
	Gruppenleitu	ng m. SPZ	9 von 13	69%		Gesamt	35%		
	Gruppenleitu	ng m. gFAB	1 von 13	8%		Gesamt	51%		
BuA						Gesamt	85%	69	7
	Zähler	[Angest.]	4			BUND	85%	69	7
	Nenner	[Angest.]	8	0		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	50%			Psy-Pool	88%	74	2
	Gruppenleitu	0	3 von 8	38%		Gesamt	35%		
	Gruppenleitu	ng m. gFAB	1 von 8	13%		Gesamt	51%		

Beteiligung an WR-Wahl

Was wird gemessen?

[ZÄHLER] Anzahl Mitarbeiter, die sich an der letzten Werkstattratswahl beteiligt haben, [NENNER] bezogen auf die Anzahl wahlberechtigter Mitarbeiter zum Zeitpunkt der Werkstattratswahl.

Was ist zu beachten?

Die Werksstattratswahl findet nur alle 4 Jahre statt.

Für wen werden die Daten gesammelt?

Alle wahlberechtigten Mitarbeiter.

Wie funktioniert die Punktberechnung?

Zur Umrechnung der Kennzahlen- in Punktwerte werden relative Grenzwerte auf Basis der Benchmarking-Datenbank verwendet. Es stehen für diese Kennzahl 164 Werte von insg. 36 WfbM aus 11 Jahren zur Verfügung. Kennzahlenwerte von 100% erhalten 100 Punkte. Kennzahlenwerte unterhalb des unteren Grenzwerts von 40% erhalten 0 Punkte. Um 50 Punkte zu erhalten, ist ein Kennzahlenwert von 70% erforderlich. Ein Rangplatz wird erst ab mindestens 50 wahlberechtigten Mitarbeitern berechnet.

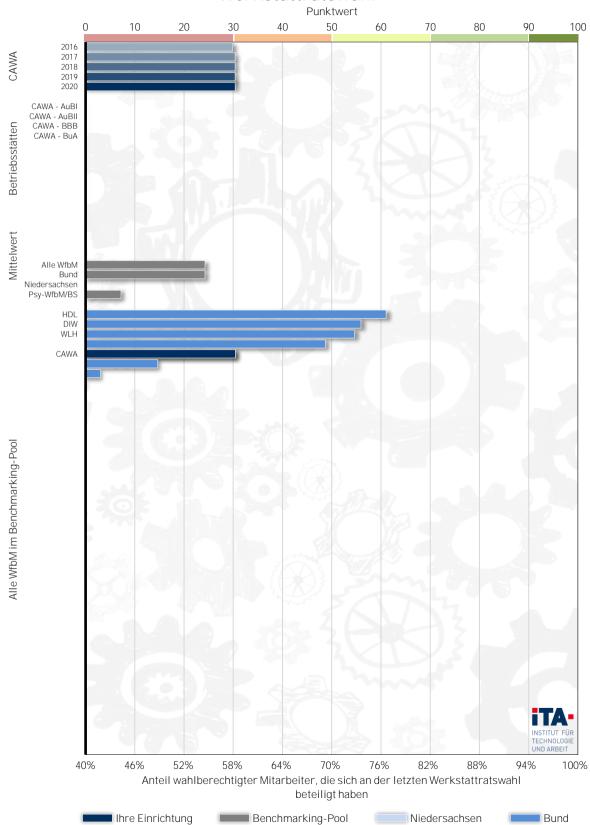
Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Mit der Höhe der Wahlbeteiligung kann ein Hinweis darauf gegeben werden, wie zufrieden die Mitarbeiter mit der Vertretung ihrer Interessen durch den Werkstattrat sind und wie stark sie sich in die Gemeinschaft innerhalb der Werkstatt integriert fühlen.

BETEILIGUNG AN WR-WAHL

Ergebnisse im Überblick





Anmerkung: Diese Kennzahl wird nur im BUND, nicht in Niedersachsen erhoben.

BETEILIGUNG AN WR-WAHL

Ergebnisse im Einzelnen

				Ihre Einrich	tung		Benchmarking-Pool		
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang		Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Caritas We	rtarbeit				5	Gesamt	55%	24	8
	Zähler	[Angest.]	513		5	BUND	55%	24	8
	Nenner	[Angest.]	877	30		NI			0
	Kennzahl	[Prozent]	58%			Psy-Pool	45%	7	3

BETEILIGUNG AN WR-WAHL

Ergebnisse für Betriebsstätten/Standorte

				Ihre Einrichtung			В	enchmarking-	-Pool
Gruppe	Messgröße	Einheit	Wert	Punktwert	Rang	_	Wert	Punktwert	Anzahl WfbM
Arbeit un	d Beschäftigur	ng I				Gesamt	55%	24	8
	Zähler	[Angest.]				BUND	55%	24	8
	Nenner	[Angest.]				NI			0
	Kennzahl	[Prozent]				Psy-Pool	45%	7	3
Arbeit un	d Beschäftigur	ng II				Gesamt	55%	24	8
	Zähler	[Angest.]				BUND	55%	24	8
	Nenner	[Angest.]				NI			0
	Kennzahl	[Prozent]				Psy-Pool	45%	7	3
BBB						Gesamt	55%	24	8
	Zähler	[Angest.]				BUND	55%	24	8
	Nenner	[Angest.]				NI			0
	Kennzahl	[Prozent]				Psy-Pool	45%	7	3
BuA						Gesamt	55%	24	8
	Zähler	[Angest.]				BUND	55%	24	8
	Nenner	[Angest.]				NI			0
	Kennzahl	[Prozent]				Psy-Pool	45%	7	3

5. Die Ergebnisse im Einzelnen - Mitarbeiterbefragung (intern)

Ihre Werkstatt hat im Messjahr keine Mitarbeiterbefragung für werkstattinterne Mitarbeiter durchgeführt

6. Die Ergebnisse im Einzelnen - Mitarbeiterbefragung (BIAP)

Ihre Werkstatt hat im Messjahr keine Mitarbeiterbefragung für Mitarbeiter mit betriebsintegriertem Arbeitsplatz durchgeführt

7. Die Ergebnisse im Einzelnen - Checklisten

Checkliste BIAP

Was wird gemessen?

Die »Checkliste Vorbereitung & Betreuung von Mitarbeitern mit betriebsintegrierten Arbeitsplätzen« erfasst relevante Qualitätsaspekte der Vorbereitung und Betreuung von Mitarbeitern mit betriebsintegrierten Arbeitsplätzen.

Was ist zu beachten?

Wer die Checkliste ausfüllt, bleibt der Werkstatt überlassen. Sinnvoll ist, das entsprechende Fachpersonal, das mit Vorbereitung und Betreuung von Mitarbeitern mit BiAp beauftragt ist, einzubeziehen. Die Checkliste wird nur einmal für die Gesamt-WfbM ausgefüllt, nicht für einzelne Betriebsstätten separat. Die Angaben sollen die Situation der Gesamt-WfbM repräsentieren. Wenn Strukturen und Vorgehensweisen in verschiedenen Betriebsstätten sehr unterschiedlich sind, ist ein Kompromiss- oder mittlerer Wert anzugeben.

Für wen werden die KZLen gesammelt?

Einmal für die Gesamt-WfbM

Wie funktioniert die Punktberechnung?

Für den quantitativen Vergleich werden die Angaben der Checkliste in Punktwerte umgerechnet. Hierfür wird pro inhaltlichem Abschnitt gezählt, wie viele der abgefragten Aspekte in der Werkstatt vorhanden sind. Sind alle Faktoren vorhanden, erhält die Werkstatt 100 Punkte. Diese Punktbewertung gibt selbstverständlich nur einen oberflächlichen Eindruck und zählt ausschließlich strukturelle Faktoren. Über die Umsetzungsqualität kann keine Aussage gemacht werden.

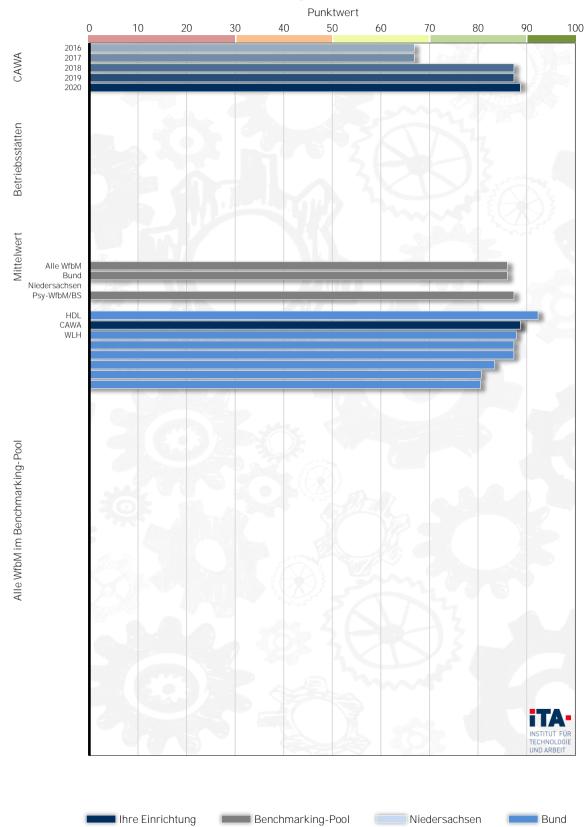
Was ist der fachliche Hintergrund dieser Kennzahl?

Die Checkliste liefert differenzierte strukturelle und organisatorische Informationen dazu, wie Werkstätten geeignete Mitarbeiter für betriebsintegrierte Arbeitsplätze vorbereiten und betreuen. Sie ermöglicht in der Ergänzung der Kennzahl und der Befragung von Mitarbeitern mit betriebsintegriertem Arbeitsplatz einen umfassenden Austausch der Werkstätten untereinander und die Weiterentwicklung dieser Leistung als bedarfsbezogenes Arbeitsangebot.

CHECKLISTE BIAP

Ergebnisse im Überblick

Checkliste Vorbereitung & Betreuung von Mitarbeitern mit betriebsintegrierten Arbeitsplätzen



Anmerkung: In der Abbildung ist der Gesamtwert über die ganze Checkliste dargestellt. Weil die Checkliste nur eimal für die Gesamt-WfbM erhoben wird, gibt es keine Werte für Betriebsstätten.

Benchmarking-

CHECKLISTE BIAP

Caritas Wertarbeit		Pool
89		86
2	von	8
100		96
Ø	bei	100%
_	bei bei	100% 100%
Ø	bei bei	88% 100%
	bei	100%
	bei	100% 100%
Ø	bei bei bei	100% 100% 88%
⊘ ration mit externen Bezugspersonen	bei	100%
und Fachdiensten	bei	100%
_	bei	100%
	bei bei	75% 88%
~	bei bei	88% 25%
Ø	bei bei	63% 13%
nange an Liegensscharten (teichte he), Homepage, allg. & geziele Infos s durch GL/LR/IC, digitaler Ordner nangebote->wird BE zur Verfügung ellt; Videovorstellung "BIAP-was ist das?"		
100		100
~	bei bei	100% 100%
häftigte (BE): Gruppenleitung (GL), ionscoach (IC), Leitung Rehabilitation Betriebe: Leitung Produktion (LP), IC		
er, Homepage, soziale Netzwerke		
Ø	bei	100% 63% 75%
merkliste, Stellenausschreibung/ page, THP Gespräche, Vorstellen der durch GL/ IC/ LR, Schülerpraktika auf		0%
	enerkliste, Stellenausschreibung/ age, THP Gespräche, Vorstellen der	bei merkliste, Stellenausschreibung/ vage, THP Gespräche, Vorstellen der durch GL/IC/LR, Schülerpraktika auf Vorstellen von BIAP`s bei externen

Anmerkungen:

• In der Spalte »Benchmarking-Pool« sind Vergleichsangaben aller Werkstätten (BUND & NI) aufgeführt.

Benchmarking-

CHECKLISTE BIAP

Aspekt		Caritas Wertarbeit		Pool Pool
D. Vorbereitung des Mitarbeiters und seiner Bezugsperson/en				
6. Vorbereitung d. MA und Bezugspers./Angeh.	Punktwert	82		80
a) Vorbereitung des Mitarbeiters Informations-/Beratungsgespräch(e) mit IB/Jobcoach Individuelle Vorbereitung basierend auf Fähigkeitsanalyse Teilnahme an vorbereitenden Kursen zu Schlüsselkompetenzen Praktika	Vorhanden Vorhanden Vorhanden Vorhanden	⊗ ⊗ ⊗ ⊗	bei bei bei	100% 100% 88% 100%
Informationsgespräch mit Kollegen mit Außenarbeitsplatz Sonstiges:	Vorhanden	Besichtigung&Hospitation des Betriebes, ggf. Teilnahme an CariStep (Kurs zur Klärung der persönlichen Stärken &	bei	100%
 b) Vorbereitung der Bezugsperson/en bzw. Angehörigen Informations-/Beratungsgespräch(e) Kennenlernen des Betriebes/Ansprechpartners im Betrieb Sonstiges: 	Vorhanden Vorhanden	⊗ ⊗ <i>ggf. Einbeziehung der Bezugspersonen,</i> wenn von Beschäftigtem gewünscht	bei bei	88% 50%
c) Vorbereitung des übrigen Umfeldes Information/Abstimmung mit Wohnheim, betreutem Wohnen Sonstiges:	Vorhanden	⊘ bei Bedarf Abstimmung mit Therapeuten, Einbeziehung der LebenspartnerIn	bei	100%
7. Spezielle Kurse/ABM z. Vorbereitung auf BiAP?	Punktwert	89		83
Vermittelte Kompetenzen: Soziale Kompetenzen	Vorhanden	Ø	bei	100%
Kommunikative Kompetenzen	Vorhanden	ŏ.	bei	100%
Interkulturelle Kompetenzen	Vorhanden	8	bei	63%
Methodische Kompetenzen	Vorhanden	Ø	bei	88%
Aktivitäts- und Umsetzungskompetenzen	Vorhanden	⊘	bei	88% 100%
Personale Kompetenzen Allg. Grundfähigkeiten	Vorhanden Vorhanden		bei bei	100%
Arbeitsplatzbezogene, fachliche Kompetenzen	Vorhanden	⊘	bei	100%
Andere:		gezieltes Fahrtraining		
E. Vorbereitung des Betriebes	Punktwert	100		100
8. Vorbereitung des Betriebs auf den Mitarbeiter Information des Vorgesetzten zu Stärken/Handicaps des MA Inform. d. Ansprechp. i. Betr. zu Stärken/Handicaps des MA Inform. d. Betriebes mit Einverständnis/gemeinsam m. MA Abstimmung relevanter Bedingungen Verhalten bei akuten Problemen Sonstiges:	Vorhanden Vorhanden Vorhanden Vorhanden Vorhanden	© © © ©	bei bei bei bei	100% 100% 100% 100% 100%
Sonstiges.		Angebot der Begleitung und Beratung in Krisen durch IC/ LR, "Notfallblatt" in verschlossenem Umschlag		
F. Begleitung des Mitarbeiters am BiAP	Punktwert	83		77
9. Anforderungsprofil/Arbeitsplatzanalyse f. BiAP Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt bzw. wie häufig?	Vorhanden	Ø	bei	75%
		immer bei neuen BIAP Stellen		
10. Regelm. Fähigkeitsanalysen b. MA mit BiAP Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt bzw. wie häufig?	Vorhanden	Ø	bei	100%
		standardisiert im Rahmen der Teilhabeplanung		
11. Regelmäßige Förderplangespräche/Förderpläne Regelmäßig Förderplangespräche mit dem MA Regelmäßige Förderpläne f. MA m. BiAP Wenn ja, in welchem zeitlichen Rhythmus?	Vorhanden Vorhanden	♥ ♥ <i>mind. 1 x jährlich</i>	bei bei	100% 100%

CHECKLISTE BIAP

CHECKLISTE BIAP				Benchmarking-
Aspekt		Caritas Wertarbeit		Pool
12. Bietet die WfbM regelm. Treffen d. MA m. BiAP an? Wenn "ja", wozu dienen die regelmäßigen Treffen?	Vorhanden	•	bei	75%
Weiterbildung	Vorhanden	⊘	bei	75%
Gegenseitigem Austausch mit anderen MA mit BiAP	Vorhanden		bei	63%
Gespräche zur Problembewältigung	Vorhanden	igoremsize	bei	75%
Allgemeiner Kontakt zu früheren Kollegen in der Werkstatt	Vorhanden	⊘	bei	38%
Sonstiges:		gemeinsame Feiern (Gruppenausflug, Weihnachtsfeier)		
13. Teilnahme an ABM f. MA m. BiAP möglich	Möglich	Ja, grundsätzlich für alle MA	bei	25%
14. Teilnahme an Festen/Ausflügen d. WfbM moglich?	Möglich	Ja, falls vom MA ausdrückl. gewünscht	bei	25%
G. Rückkehr von Mitarbeitern mit BiAP in die Werkstatt	Punktwert	67		67
15. Festgelegter Zeitpunkt f. Abbruch?	Vorhanden	⊘	bei	25%
Beschreibung des Vorgehens:		in Abstimmung mit BE wird BIAP beendet, gezielte Suche nach einem Arbeitsplatz in Abstimmung mit BE unter Einbeziehung des IFD		
16. Dokum. d. Gründe für Abbruch bei Rückkehr i.d. WfbM? Wenn "ja", wer wird in der Regel zu den Gründen befragt?	Vorhanden	•	bei	100%
Mitarbeiter	Vorhanden	Ø	bei	100%
Integrationsbegleiter/Jobcoach der Werkstatt	Vorhanden	Ø	bei	100%
Ansprechpartner im Betrieb	Vorhanden	⊗	bei	50%
Angehörige/Bezugsperson Andere:	Vorhanden	⊗	bei	25%

H. Fachpersonal im Integrationsmanagement

17. Anzahl Fachangestellter im IM zum Stichtag 30.06. Anzahl Mitarbeiter mit BiAP:

Anteil Mitarbeiter mit BiAP an Gesamtzahl MA der WfbM

18. Welche Fachkräfte setzen Maßnahmen des IM um? Akquise von betriebsintegrierten Arbeitsplätzen Erstellung Arbeitsprofil/Arbeitsplatzanalyse Fähigkeitsanalyse/Förderplanung/Förderplangespräch Abstimmung mit Gruppenleitungen und Sozialem Dienst Vermittl. V. Arbeitsinhalten, Unterstützung b. Weiterentwickl. Information und Vorbereitung des Betriebes Beratung des Betriebs bzgl. des Arbeitsplatzes Unterstützung bei Konfliktlösungen Krisenintervention Sonstiges:

19. Entscheidende Aspekte für eine erfolgreiche Integration:

12 108 12,1%

Sozialer Dienst Integrationsbegleiter/Jobcoach Integrationsbegleiter/Jobcoach Integrationsbegleiter/Jobcoach Integrationsbegleiter/Jobcoach Sozialer Dienst Integrationsbegleiter/Jobcoach Integrationsbegleiter/Jobcoach Integrationsbegleiter/Jobcoach Sozialer Dienst Leitung Produktion (LP) + Leitung Rehabilitation (LR) (= Sozialer Dienst) führen Akquise durch (LR für Beschäfigte, LP für Betriebe)

persönlicher Kontakt, gute Information und Austausch mit den Betrieben, Begleitung der BE Schritt für Schritt, qualifizierte, regelmäßige Begleitung; enge Anfangsbegleitung im Praktikum

Abkürzungen:

¹ MA = Mitarbeiter mit Behinderung

² IM = Integrationsmanagement

³ BiAP = Betriebsintegrierter Arbeitsplatz

⁴ MmB = Mensch mit Behinderung

⁵ SD = Sozialer Dienst

⁶ IB = Integrationsbegleiter

Symbole:

Ja/vorhanden/üblicherweise

Teilweise/im Ausnahmefall



Nein/nicht vorhanden/nie

8. Profil Ihrer Werkstatt und ähnliche andere Werkstätten

Was finden Sie in diesem Kapitel?

In diesem Kapitel finden Sie zentrale Strukturaspekte Ihrer Werkstatt. Neben den Durchschnittswerten für die Werkstätten im BUND sowie die in Niedersachsen sind für jeden Aspekt fünf andere Werkstätten aufgeführt, die Ihrer Einrichtung hinsichtlich Strukturmerkmalen ähnlich sind. Mit Hilfe dieser Angaben können Sie bei der Suche nach geeigneten Austausch-Partnern für das »LERNEN VOM BESTEN« gezielt nach Werkstätten schauen, die besonders gut vergleichbar mit Ihrer sind, so dass Konzepte gegebenenfalls einfacher übertragbar sind.

Strukturaspekt	CAWA	BUND	NI	Ähnliche andere Werkstätten					
Größe der Werkstatt				DIW	proviel	HDL	WLH	SH_Horb	
Anzahl Mitarbeiter	896	8.456	0	965	763	590	414	366	
Ähnlichkeit				0,95	0,91	0,79	0,68	0,64	
Bereiche der Werkstatt				WLH	proWerk	HPZ	proviel	DIW	
BBB	15,7%	12,1%		9,7%	11,5%	12,1%	18,7%	9,6%	
AB reg. Prod u. Dienstl.ber.	67,2%	•			60,6%		81,3%		
•		69,7% 18,2%		70,5%	27,9%	59,0%		85,9%	
AB m. spez. Förderber. Ähnlichkeit	17,1%	18,2%		19,8% <i>0,93</i>	21,9% 0,87	28,9% <i>0,85</i>	0,0% <i>0,78</i>	4,5% <i>0,77</i>	
Animenten				0,93	0,07	0,00	0,70	0,77	
Anteil Männer und Frauen				SH_Horb	proviel	HPZ	DIW	WLH	
Männlich	51,3%	56,8%		53,8%	55,8%	57,1%	57,1%	58,2%	
Weiblich	48,7%	43,2%		46,2%	44,2%	42,9%	42,9%	41,8%	
Ähnlichkeit				0,97	0,94	0,92	0,92	0,90	
Altersstruktur				WLH	HPZ	DIW	proWerk	HDL	
unter 20 Jahre	6,9%	2,3%		4,3%	2,8%	1,1%	1,1%	1,2%	
20-29 Jahre	27,1%	20,1%		27,3%	25,7%	19,3%	16,2%	19,3%	
30-39 Jahre	25,4%	23,1%		25,0%	24,8%	23,3%	23,5%	19,2%	
40-49 Jahre	14,4%	20,2%		16,9%	18,0%	20,8%	22,5%	21,9%	
50-59 Jahre	20,2%	25,5%		20,5%	22,1%	26,4%	26,4%	29,2%	
60-69 Jahre	5,9%	8,8%		6,1%	6,7%	9,0%	10,2%	9,3%	
70 Jahre und älter	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Ähnlichkeit				0,96	0,94	0,86	0,84	0,83	
Behinderungsarten ¹				DIW	HPZ	WLH	HDL	proWerk	
Intellektuelle Behinderung (I)	44,6%	38,9%		46,7%	39,3%	58,8%	65,7%	28,0%	
- geistige Beh.	39,1%	31,4%		41,5%	31,4%	54,0%	52,2%	20,3%	
- Lernbeh.	4,8%	6,3%		5,0%	7,2%	4,4%	13,0%	6,8%	
- k. Differenzierung	0,8%	1,8%		0,3%	0,9%	0,4%	0,4%	2,5%	
Psychische Behinderung (P)	15,4%	23,9%		19,8%	12,3%	7,2%	24,8%	34,6%	
- Psychose	3,5%	4,0%		7,3%	4,2%	1,0%	5,5%	0,0%	
- andere psych. Beh.	3,6%	3,8%		3,7%	3,8%	0,1%	3,0%	0,0%	
- k. Differenzierung	9,9%	18,1%		11,2%	6,9%	6,0%	18,7%	34,6%	
Sinnesbehinderung (S)	4,2%	4,8%		2,1%	4,9%	2,8%	0,7%	9,1%	
Körperbehinderung (K)	10,3%	8,0%		9,8%	12,5%	9,4%	1,5%	4,8%	
Mehrfache Behinderung	23,8%	21,8%		19,2%	28,4%	21,8%	4,9%	22,0%	
Ähnlichkeit				0,92	0,89	0,77	0,64	0,59	

Strukturaspekt	CAWA	BUND NI	Ähnliche andere Werkstätten				
Mehrfach-Behinderte ²			HPZ	WLH	DIW	HDL	proWerk
I+P+S+K	0,5%	0,3%	0,2%	0,7%	0,3%	0,0%	0,3%
I+P+S	2,1%	1,3%	1,3%	0,7%	1,7%	3,0%	1,1%
I+P+K	1,8%	1,8%	2,7%	2,7%	1,7%	0,0%	0,7%
I+S+K	4,6%	4,8%	6,6%	6,1%	3,3%	0,0%	3,7%
P+S+K	0,8%	2,1%	0,6%	0,7%	0,7%	0,0%	6,2%
I+P	21,1%	22,5%	17,4%	27,0%	28,4%	48,5%	13,4%
I+S	16,0%	17,9%	15,5%	11,5%	8,7%	15,2%	30,2%
I+K	38,9%	28,4%	39,7%	40,5%	40,8%	24,2%	6,7%
P+S	3,4%	5,2%	2,5%	0,7%	3,7%	3,0%	12,4%
P+K	5,9%	8,8%	6,1%	2,7%	6,7%	6,1%	15,7%
S+K	4,9%	6,8%	7,3%	6,8%	4,0%	0,0%	9,5%
Ähnlichkeit			0,95	0,91	0,89	0,68	0,61
Arbeitszeit			WLH	proviel	HDL	DIW	HPZ
Vollzeit	74,0%	73,5%	72,2%	70,6%	76,9%	79,3%	85,8%
behindbed. Verkürzung	8,8%	20,0%	7,7%	2,0%	17,8%	19,4%	12,7%
freiwillige Teilzeit	17,2%	6,4%	20,0%	27,4%	5,2%	1,3%	1,5%
Ähnlichkeit			0,96	0,87	0,85	0,80	0,80
Wohnform			DIW	HPZ	SH_Horb	WLH	HDL
selbständig	13,6%	36,7%	18,1%	14,0%	18,7%	5,6%	39,3%
in Herkunfts- bzw. Pflegefamilie	45,8%	26,2%	46,0%	41,1%	42,4%	39,9%	27,6%
in betreutem Wohnen	20,4%	11,9%	15,0%	18,0%	7,2%	17,9%	8,7%
in Wohnheim/ Außen- Wohngr.	20,2%	24,8%	20,8%	26,6%	31,7%	36,7%	23,8%
andere bzw. unbekannt	0,0%	0,4%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%	0,7%
Ähnlichkeit			0,93	0,92	0,81	0,81	0,66

Fähigkeitsprofil			proviel	HDL	HPZ	WLH	proWerk
Konzentration	3,88	3,56	3,65	4,06	3,52	3,38	3,32
Selbständigkeit	3,25	2,99	3,28	3,43	2,89	3,06	2,71
Flexibilität	3,82	3,63	3,75	4,00	3,66	3,43	3,38
Kontaktfähigkeit	3,75	3,46	3,71	3,70	3,47	3,24	3,19
Arbeitsmotivation	3,75	3,57	3,72	3,97	3,50	3,42	3,42
Durchhaltevermögen	3,03	2,71	2,80	2,99	2,88	2,63	2,47
Selbsteinschätzung	3,24	2,95	3,24	3,22	3,02	2,77	2,67
Eig. Bedürfnisse äußern	3,71	3,46	3,73	3,53	3,52	3,13	3,21
Auffassungsvermögen	3,54	3,36	3,56	3,72	3,45	3,26	3,13
Gemessene Pers. F1-5	890	6.540	769	506	2.093	386	1.896
Ähnlichkeit			0,78	0,70	0,51	0,16	0,00

Anmerkungen:

¹ Da bei der Angabe der Behinderungsart Mehrfachangaben möglich sind, ergibt die Summe der Prozentanteile nicht immer 100%.

 $^{^2}$ I = Intellektuelle Behinderung, P = Psychische Behinderung; S = Sinnesbehinderung; K = Körperbehinderung.